Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 267. Donnerstag, den 15. November 1906. 21. Jahrgang

Zur Lage.

Der Reichstag ist also wieder beisammen und wird wohl bald der allgemeinen Mißstimmung, die wir bereits vor einiger Zeit festgestellt haben, Ausdruck geben und dadurch allein schon eine gewisse Befreiung schaffen. Man darf für die nächsten Tage schon viele sehr scharfe Reden erwarten, nicht blos aus dem Munde berufsmäßiger Nörgler und Schwarzseher. Letzteren könnte kein größerer Gefallen erwiesen, dem allgemeinen Interesse nicht mehr geschadet werden, als wenn man ihnen allein das Feld überließe. Schweigen ist nicht immer Gold und Reden nur Silber, sondern, wenn man schon nach den Lehren des weisen Königs Salomo sich richten will, sollte man auch daran denken, daß er gesagt hat, es habe alles seine Zeit, und das eine Mal sei es Zeit dies, das andere Mal jenes zu tun.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, werden viele Reichstagsabgeordnete es an der Zeit halten, zu reden. Die Fleischteuerung mit allem, was drum und dran hängt, bietet allein Stoff in Hülle und Fülle. Die Kolonialangelegenheiten werden nicht minder, vielleicht sogar noch mehr Schleusen der Beredtsamkeit öffnen. Ganz besonders aber wird die hohe Schule der auswärtigen Politik geritten werden. Was uns anbetrifft, so sind wir der Ansicht, daß es besser und angebrachter wäre, das Hauptgewicht auf die inneren Fragen zu legen. Unser Grund ist, daß die Abgeordneten bei auswärtigen Fragen doch nur im Dunkeln oder Halbdunkeln herumtappen, daß man ihnen doch nicht bei der Beantwortung reinen Wein einschänkt und mitunter einschänken darf, und daß man auf Allianzen und Ententen gar zu großen Wert legt. Wenn ein Krieg wirklich ausbricht, dann haben diese lange vorher geschlossenen Abkommen oft nicht den Wert des Papiers, auf dem sie geschrieben sind. Dann ist von ausschlaggebender Bedeutung lediglich das momentane Interesse, noch richtiger, das, was die zu der betreffenden Zeit am Ruder befindlichen Machthaber in dem betreffenden Augenblick als das Interesse der von ihnen vertretenen Länder ansehen. Man wird das theoretisch nicht zugeben wollen, in der Praxis aber ist es so, und die neuere Geschichte bestätigt diese unsere Behauptung weit mehr als die alte Geschichte.

Aber trotzdem werden die vermeintliche Isolierung Deutschlands, die anscheinend gegen Deutschland gerichteten Machenschaften Englands, die angebliche Lockerung des Dreibundes und die deutschfeindliche Gesinnung des willensstarken und kampflustigen französischen Ministerpräsidenten eine große Rolle spielen in den bevorstehenden Reichstagsdebatten.

Sehen wir uns aber einmal die Dinge an. Clemenceau ist von jeher nicht minder russen-, als deutschfeindlich gewesen. Das verhinderte ihn aber nicht, an dem Bündnis mit Rußland festzuhalten, und so ist unseres Erachtens kein Grund zu der Annahme, daß ihn seine deutschfeindliche Gesinnung antreiben wird, sich auf einen gefährlichen Krieg einzulassen. Gewiß ist Clemenceau ein willensstarker Mann und eine Kampfnatur. Aber Willensstärke und Kampflust kann er viel nützlicher und gefahrloser betätigen in der Durchführung seines großartigen innerpolitischen Programms, das so umfassend ist, daß er ein Vierteljahrhundert am Ruder bleiben müßte, um all diese Aufgaben zu lösen. Außerdem ist ein Oppositionsführer, zumal in auswärtigen politischen Fragen, immer noch ein anderer, als wie er als verantwortlicher Regierungschef ist.

Von der Lockerung des Dreibundes ist allerdings viel und anscheinend sogar mit gutem Grunde die Rede gewesen. Aber ganz besonders sah es öfter so aus, als wären Italien und Oesterreich nicht Bundesgenossen, sondern als ständen sie im Begriff, gegen einander vom Leder zu ziehen. Aber in allerneuester Zeit sind zwischen den berufenen offiziellen Vertretern beider Länder Kundgebungen ausgetauscht worden, auf Grund deren die Offiziösen (z. B. das Wiener Fremdenblatt) das beste Einvernehmen beider Reiche konstatieren.

In gewissen englischen Kreisen herrscht zweifellos eine nicht geringe Mißstimmung gegen Deutschland, aber nicht minder zweifellos ist, daß viele einflußreiche Kreise bemüht sind, die Freundschaft beider Länder zu fördern. Die englische Regierung hat allerdings verschiedene Bündnisse abgeschlossen, aber sie sind keineswegs mit der Spitze gegen Deutschland gerichtet.

Ist Deutschland isoliert? Wir haben den Dreibund und man spricht auch von einem Dreikaiserbund. Wir meinen, es ist auf beide kein besonderes Gewicht zu legen. Wir müssen selbst stark sein, nicht blos zu Wasser und zu Lande mit unseren Streitkräften, sondern auch im Innern durch Zufriedenheit. Ein nach Möglichkeit zufriedenes Deutschland braucht keinen Feind zu fürchten und wird im Ernstfalle stets Freunde finden, wahrscheinlich aber keine brauchen, weil ein Ernstfall nicht eintreten wird.

Unter solchen Umständen scheint uns die Hauptaufgabe des Reichstags zu sein, nicht sowohl mit der auswärtigen Politik so viel Zeit zu vergeuden, als dafür zu sorgen, daß die Ursachen der jetzt unleugbar vorhandenen sehr großen und allgemeinen Mißstimmung nach Möglichkeit und tunlichst schnell beseitigt werden.

Deutscher Reichstag.

(1. Sitzung des neuen Tagungs-Abschnittes.)

Am Bundesratstische Freiherr von Stengel, Dr. Nieberding.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Abgeordneten. Der Gesetzentwurf über die

Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

ist beim Reichstage eingegangen, desgleichen ein Gesetzentwurf über die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Der Verband deutscher Gastwirtsgehilfen, der Verband deutscher Hoteldiener und der Deutsche Kellnerbund bitten um die Einführung einer ununterbrochenen 36stündigen Ruhezeit in der Woche. Ferner bitten die genannten Verbände um die Beseitigung bezw. Einschränkung der privaten Stellenvermittelung und Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung auf alle Gastwirts-Angestellten. Die Kommission beantragt, diese Forderungen dem

Reichskanzler als Material

zu überweisen, dagegen über weitere Forderungen, die eine Einschränkung der Lehrlingshaltung bezwecken, zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Dasbach (Zentrum) befürwortet die Eingabe in ihrem vollen Umfange und wendet sich gegen die entgegenstehenden Bestrebungen der Gastwirts-Vereinigungen. Er bekämpft den Kommissionsantrag hinsichtlich der Lehrlingshaltung und beantragt, auch die Ueberweisung dieses Teiles der Eingabe als Material.

* **Wiesbaden**, 14. November 1906.

Dank an Podbielski.

Das Handschreiben des Kaisers an Podbielski ist vom 11. November datiert und lautet: Mein lieber Staatsminister von Podbielski! Nachdem ich Ihnen durch Erlaß vom heutigen Tage die nachgesuchte Dienstentlassung in Gnaden erteilt habe, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die ausgezeichneten Dienste, welche Sie mir und dem Vaterlande geleistet haben, und die Art und Weise, wie Sie während Ihrer Amtsführung die Interessen der mir besonders am Herzen liegenden heimischen Landwirtschaft wahrgenommen haben, meinen königlichen Dank auszusprechen. Als Zeichen meines Wohlwollens verleihe ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und lasse Ihnen die Dekoration hierneben zugehen. Ich verbleibe Ihr wohlgeneigter König Wilhelm.

Kleines Feuilleton.

Galgenhumor.

Anläßlich der vor einigen Tagen im Anbau des Gerichtsgebäudes zu Altona in Angriff genommenen umfangreichen Renovierungsarbeiten sind auch die Detentionszellen, in denen die Untersuchungsgefangenen am Tage der Hauptverhandlung bis zu ihrer Vorführung vor Gericht untergebracht werden, zugänglich geworden.

Recht interessant ist es nun zu sehen, welcher Humor manche Gefangene trotz des Ernstes ihrer Lage entwickeln, indem sie Wände und Türen der Zellen bis über Mannshöhe hinaus mit Karikaturen und Inschriften verschiedener Art bekritzeln, und mit welchem Galgenhumor einige ihre Verurteilung aufnehmen bezw. diese bewitzeln. Auch an Inschriften, die anscheinend ein „Signal für Complicen" bedeuten, fehlt es nicht. Dieses sich an den Wänden häufiger wiederholende Signal lautet regelmäßig: „Ich weiß von nichts!"

Ein Gefangener richtet ein Gedicht „an sein liebes, süßes Mädchen", ein zweiter denkt selbst in der Gefangenschaft an seinen „Famulus" mit der Inschrift: „Sollte mein Famulus mal hierher kommen, so erfährt er, daß ich hier war. Also besten Gruß, zwei Jahre nach Glückstadt!"

Mit einer gewissen Genugtuung konstatiert Charly Warner, daß der „Locken-Charly" heißt und am 1. Januar 1906 zu 1 Jahr 5 Monaten 2 Wochen Zuchthaus und Polizeiaufsicht verurteilt worden ist. Darunter schreibt ein gefühlvoller Gefangener „Um alles in der Welt möchte ich meinen Namen hier nicht verewigen. Auch kann ich unmöglich stolz auf meine Strafe sein. Ich habe schon so manches Jahr gesessen, aber nie würde ich mich derselben rühmen!"

Sogar bis zur Decke hinaufgeklettert sind Gefangene, um dort ihre Herzensergüsse anzubringen. Ein „Kutscher-August" erweist sich als unverwüstlicher Optimist und als ein selbstzufriedener Mensch. Er redet sich gut zu: „Sei gebildet und laß den Mut nicht sinken, wir trinken bald wieder einen Piesporter!"

Aus der jüngsten Gegenwart stammt die Dichtung eines Gefangenen, die auf den Hauptmann von Köpenick Bezug hat. Er dichtet wie folgt:

Das Mopsen soll nicht nobel sein,
Gewiß zeigt man sich damit klein,
Doch wer im großen mopsen kann,
Der ist wohl stets ein nobler Mann.
Wär' ich der Hauptmann von Köpenick,
Dann fät ich mich gewaltig dick,
Und würde kühnlich paradieren;
Doch was ich tat, kann mich nicht genieren:
Zwei alte Hosen, zerrissen sogar,
Die stahl ich, kosten mich sicher ein Jahr!

Man sieht, daß sogar die Gefängnis-Poesie in unserer modernen Zeit nicht ausgestorben ist, und daß die „Herren Zuchthäusler" über einen Humor verfügen, um den sie mancher in Freiheit schaffender Dichter beneiden könnte.

Der Freund der Zeitungsjungen. Die Zeitungsjungen Chicagos beklagen den Tod eines ihrer besten Freunde. Isaac Wolfe, der stets ein Herz für die armen Jungens hatte, ist plötzlich gestorben. Wolfe kam als ganz armer Junge nach Amerika und war in der ersten Zeit seines Aufenthaltes im Lande der Freiheit selbst Zeitungsjunge. Es gelang ihm jedoch, etwas Geld zu sparen, einen Laden zu eröffnen und bald zum wohlhabenden Manne zu werden. Der Zeitungsjungen nahm er sich stets mit großer Vorliebe an. Vor 25 Jahren veranstaltete er in Chicago am Danksagungstage ein großes Festessen für mehrere hundert Zeitungsjungen. Jedes Jahr wiederholte er diese Freigebigkeit und immer größer wurde die Zahl der Gäste. Seit 5 Jahren läßt er jährlich sein Danksagungsdiner für 10 000 Zeitungsjungen zurichten. Auf dem Sterbebette nahm Wolfe, der unverheiratet war, seinem Bruder das Versprechen ab, diese Feste für die armen Zeitungsjungen fortsetzen zu wollen, und dieser hat bekannt gegeben, daß er zur Erinnerung an seinen Bruder diese Diners weiterhin veranstalten wird.

Mark Twains Nachwuchs. In der „North American Review", in der Auszüge aus Mark Twains Selbstbiographie veröffentlicht werden, gibt der große Humorist eine köstliche Biographie wieder, die seine kleine Tochter Susi von ihm verfaßte. Diese Blätter beginnen mit dem Jahr 1885, zu einer Zeit, da Twain im 50. Jahre stand und sein Töchterchen im 14. Sie schrieb diese Biographie zur Nachtzeit, heimlich, in ihrem Schlafzimmer und hielt sie sorgsam verborgen, bis sie eines Tages dem Vater doch in die Hände fiel und gelesen ward. Die Geschichte fängt an: „Wir sind eine sehr glückliche Familie. Wir bestehen aus Papa, Mama, Jean, Klara und mir. Es ist Papa, über den ich schreibe, und ich habe keine Sorge, daß ich nichts über ihn zu sagen haben werde, denn er ist ein sehr merkwürdiger Charakter." An anderer Stelle schreibt die kleine Biographin: „Papa hat eine sehr gute Figur — kurz: er ist ein sehr gut aussehender Mann. Sein Aeußeres ist überhaupt vollkommen, ausgenommen, daß seine Zähne nicht besonders sind. Sein Teint ist sehr rein, und er trägt keinen Bart. Er ist ein guter Mensch, und ist sehr drollig. Er hat gute Laune, aber das haben wir alle in der Familie. Er ist der liebenswerteste Mann, den ich je gesehen, oder zu sehen hoffte — und dabei, ach, so zerstreut. Er erzählt sehr schöne Geschichten. Klara und ich pflegen auf beiden Seiten seines Sessels zu sitzen und zuzuhören, während er uns Geschichten erzählte über die Bilder an den Wänden." „Papa," fügt die Kleine hinzu, „gebraucht sehr starke Ausdrücke; aber ich habe so eine Idee, als ob sie noch lange nicht so stark sind, wie damals, als er Mama erst heiratete . . ."

Vom Reichstag.

Die von den Sozialdemokraten in Aussicht gestellte Interpellation über die Fleischnot wird zunächst noch nicht zur Verhandlung kommen. Der Reichskanzler wird die Erklärung abgeben, daß er die Beantwortung der Interpellation hinauszuschieben gedenkt, bis der neue Landwirtschaftsminister in Preußen ernannt ist. Der Seniorenkonvent des Reichstages beschloß, die vom Abgeordneten Bassermann (natl.) eingebrachte Interpellation über die auswärtige Politik auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu stellen. Reichskanzler Fürst Bülow wird die Interpellation beantworten. Im Anschluß an diese Interpellation sollen zunächst Wahlprüfungen erledigt werden. Sodann werden die Gesetzentwürfe folgen, die aus dem vorigen Tagungsabschnitte zurückgeblieben sind. Später soll das Hilfskassengesetz zur Beratung gestellt und hierauf koloniale Rechnungssachen erledigt werden. Der Beginn der Kolonialdebatte ist für kommenden Montag in Aussicht genommen. Den Schluß des noch rückständigen Arbeitsstoffes soll dann die Novelle zum Unterstützungs-Wohnsitzgesetz und das Automobil-Haftpflichtgesetz bilden und schließlich die Resolutionen aus der Steuer-Beratung. — Die Nationalliberalen haben unter der Führung des Abgeordneten Bassermann folgende Interpellation eingebracht: Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft zu geben über unsere Beziehungen zu den anderen Mächten und sich über die Besorgnisse zu äußern, die in vielen Kreisen des deutschen Volkes wegen der internationalen Fragen bestehen? — Weiter haben die Nationalliberalen folgende Anträge gestellt: 1) die verbündeten Regierungen zu ersuchen, mit tunlichster Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Berechtigung der Mitglieder des Reichstages oder anderer gesetzgebenden Versammlungen wegen der in Ausübung des Berufes getanen Aeußerungen oder gepflogenen Verhandlungen ihr Zeugnis zu verweigern, sicher gestellt wird; 2) einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die unmittelbare Haftung des Staates und anderer juristischer Personen des öffentlichen Rechts für die von ihren Beamten in Ausübung der ihnen anvertrauten öffentlichen Gewalt verursachten Schäden grundsätzlich ausgesprochen wird. — Bereits am Donnerstag dürfte dem Reichstage ein Nachtrags-Etat für Südwestafrika in Verbindung mit einer umfassenden Denkschrift des neuen Leiters des Kolonialamtes, Dernburg, zugehen.

Der neue Landwirtschaftsminister.

Ueber die Frage des Nachfolgers des Herrn von Podbielski schweben noch immer Verhandlungen mit den für den Ministerposten in Betracht kommenden Persönlichkeiten. Allzulange wird das jetzige Provisorium nicht dauern können, da das Ressort des Ministers des Innern zu umfangreich ist, um für mehrere Wochen die gleichzeitige Belastung mit den Arbeiten des Landwirtschaftsministeriums zu ertragen.

Die Fleischnot.

73 Massenversammlungen wurden gestern abend in Berlin und Vororten abgehalten, die sich mit der steigenden Fleischnot und den Wucherzöllen befaßten. Als Redner fungierten sozialdemokratische Parteiführer und Vertrauensmänner. Der Andrang war groß, sodaß verschiedene Lokale frühzeitig polizeilich gesperrt werden mußten. In allen Versammlungen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in der es heißt: Die Versammlung spricht über die volksfeindliche und agrarfreundliche Politik der deutschen Reichsregierung ihre tiefste Empörung aus. Sie verlangt, daß insbesondere sofort die Grenze für Vieh- und Fleischeinfuhr unter loyaler Handhabung der sanitären Kontroll-Maßregeln geöffnet und die Zölle auf die notwendigsten Lebensmittel erheblich herabgesetzt und schließlich gänzlich aufgehoben werden. — Der Magistrat von Berlin hat dem Reichstage und dem Reichskanzler wegen der Fleischteuerung eine Petition übersandt, in der es heißt: Der Reichstag wolle durch geeignete Mittel dahin wirken, daß die auf Reichsgesetz und auf reichsgesetzliche Grundlage beruhende Beschränkung der Vieh- und Fleisch-Einfuhr aus dem Auslande möglichst beseitigt und die Zölle auf Vieh-, Fleisch und Futtermittel aufgehoben oder auf das unbedingt erforderliche Maß zurückgeführt werden.

Die Polenfrage und der Vatikan.

Auf die Frage, wie sich der Vatikan in der Polenfrage weiter verhalten werde, erklärte ein hoher Prälat, die polnische Angelegenheit werde dem Vatikan immer unbequemer, denn sie erfordere außerordentlich viel Takt, wenn man sich nicht zwischen zwei Stühle setzen wolle. Was man in Rom auch tue, man stelle niemanden zufrieden. Der Vatikan dürfte nur dann eingreifen, wenn die polnische Bewegung heftigere Formen annehmen sollte.

Der Buren-Einfall.

Die Truppe des Polizeiinspektors White stieß gestern abend 14 Meilen östlich von Upington auf den Burenrebellen Ferreira. Nachdem eine halbe Stunde lang Schüsse gewechselt waren, zog sich Ferreira in den Busch zurück. White ging nach Upington zurück, da ihn ein Hitzschlag unfähig zur Fortsetzung des Gefechtes gemacht hatte. Es sind jetzt drei Rebellenscharen unterwegs: eine, geführt von Ferreira, geht nach dem Hay-Distrikt; die zweite nach Kakamas; die dritte, von Deutsch-Südwestafrika kommend, hat gerade jetzt die Grenze überschritten. White erholte sich heute vormittag von dem Hitzschlag und verließ Upington mit 40 Mann von der Polizeitruppe, um der dritten Rebellenschar den Rückweg nach Deutsch-Südwestafrika abzuschneiden. Der Klipdam (Deutsch-Südwestafrika) kommandierende Offizier hatte dem britischen Lager in Bießjesport am 6. November mitgeteilt, daß Ferreira in das Gebiet der Kapkolonie eingedrungen sei.

Deutschland.

Berlin, 14. November. Der Entwurf eines Viehseuchengesetzes wird wahrscheinlich dem Bundesrat in diesen Tagen zugehen

Berlin, 14. November. Eine Reichstagsvorlage zur Ratifikation der Akte von Algeciras wird gegenwärtig im Auswärtigen Amt vorbereitet und dürfte schon bald dem Reichstage zur Beschlußfassung vorgelegt werden, da die von der Regierung festgesetzte Frist zur Ratifikation am 31. Dezember d. J. abläuft. Die Mitwirkung des Reichstages ist erforderlich, weil durch die Algecirasakte reichsgesetzliche Bestimmungen berührt werden.

Berlin, 14. November. Ein Gesetzentwurf zum Schutze der Straßen und Plätze in den Städten gegen Verunstaltungen ist im Ministerium der öffentlichen Arbeiten fertiggestellt und wird mit Beginn der nächsten Landtagssitzung zur Vorlage kommen.

Berlin, 14. November. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Gefr. Georg Schmahl, geb. zu Speyer, früher Infanterieregiment Nr. 110, am 3. November in der Krankensammelstelle Ramansdrift am Typhus gestorben. Nachträglich gemeldet: Gefr. Otto Münch, geb. in Reichsheim, früher Feldartillerieregiment Nr. 51, am 27. August im Lazarett Kalkfontein am Typhus gestorben.

Ausland.

Paris, 14. November. Der „Petit Parisien" berichtet aus Tanger: Der Franzose Bucquet, welcher mit einer Mission der französischen Museen beauftragt war, ist vor den Toren der Stadt angegriffen worden. Ein marokkanischer Soldat schoß auf ihn. Die Kugel schlug neben ihn in den Sand.

Paris, 14. November. Die Kammer nahm mit 416 gegen 163 Stimmen die von der Regierung gebilligte Tagesordnung Maujan an, in welcher es heißt: Die Kammer billigt die Erklärung der Regierung und hat Vertrauen, daß sie die Festigkeit besitzt, das Trennungsgesetz im ganzen Umfange ohne jeden Zusatz zur Anwendung zu bringen.

Lissabon, 14 November. Der Präsident erklärte im Abgeordnetenhause, daß die gegenwärtige Regierung weder dem königlichen Hause noch sonst jemanden Vorschüsse gegeben habe. Solche Vorschüsse seien von den früheren Regierungen gewährt worden, was zu verbergen das Land keinen Grund habe. Die Tilgung der königlichen Schulden solle nicht geheim, sondern durch den Cortes entschieden werden.

Belgrad, 14. November. Gestern begann vor dem hiesigen Militärgericht die Verhandlung in der sogenannten Kragujevatzer-Affäre. Unter Anklage wegen Versuchs einer Verschwörung und des Hochverrats stehen fünf Offiziere und 29 Unteroffiziere aus verschiedenen Garnisonen. Die Verhandlung wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit mehrere Tage in Anspruch nehmen.

London, 14. November. Die englische Admiralität hat den Befehl erlassen, daß die Kanalflotte sich sofort in die marokkanischen Gewässer begeben soll, um die französische Flotte bei einer eventuellen Demonstration gegen Marokko zu unterstützen.

London, 14. November. Der nach Petersburg zurückgekehrte Graf Witte hatte mit dem befreundeten Daily Telegraph-Korrespondenten eine Unterredung, worin er nachdrücklich erklärte, daß kein Gedanke daran sei, daß er die Regierung wieder übernehmen werde.

Windsor, 14. November. Im Königlichen Schlosse wurde gestern abend König Haakon mit dem Hosenbandorden feierlich investiert. An dem anschließenden Festmahl nahmen außer den beiden Königspaaren zahlreiche Mitglieder der englischen Königsfamilie, die Minister und viele Mitglieder des hohen Adels teil.

Petersburg, 14. November. Der Mann, der das Bomben-Attentat auf den Kosaken-General Rennenkamp verübte, wurde gestern früh hingerichtet. Auf dem Platze, wo die Bombe gefallen war, wurden gestern noch viele Sprengstücke gefunden.

Moskau, 14. November. Alle Zeitungen sind einer Militärzensur unterworfen. Die Behörden haben die Verleger der Zeitungen aufgefordert, sich zu verpflichten, die von der Regierung anläßlich der bevorstehenden Wahlen getroffenen Maßnahmen nicht zu kritisieren, die eintretenden Ereignisse in ruhiger Weise zu besprechen und im Großen und Ganzen das Volk zu beschwichtigen, anstatt es aufzuregen.

Arbeiterbewegung.

Der Streik der Nähmaschinen-Arbeiter. Aus Bielefeld wird uns telgraphiert: In fünf Versammlungen, denen Tausende von Metallarbeitern beiwohnten, wurde gestern abend beschlossen, die Zugeständnisse der Fabrikanten anzunehmen. Vom 1. Januar 1907 ab wird also in sämtlichen Maschinen- und Fahrradfabriken eine 5-prozentige Lohnerhöhung und eine Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9½ Stunden eintreten. Am Samstag wird nur 9 Stunden gearbeitet. An den Vortagen der 3 hohen kirchlichen Festtage werden die Fabriken um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Die Berliner Maurer. 4000 Maurer Groß-Berlins haben zu dem am 31. März 1907 ablaufenden Tarif Stellung genommen. Sie verlangen achtstündige Arbeitszeit und einen Minimallohn von 85 ₰ statt 75 ₰. Der Führer der Organisation, Silberschmiedt, trat der Lohnforderung entgegen, weil der Achtstundentag wichtiger sei. Beide Forderungen wurden jedoch angenommen.

Aus aller Welt.

Der Raubmord im Eisenbahnzuge.

Ein Privattelegramm aus Hamburg von gestern meldet uns zu der Mordaffäre im Eisenbahnzuge folgende Einzelheiten: Heute vormittag ist der Mörder des Zahnarztes Claussen von dem Kriminalinspektor Engel gefaßt worden. Er gestand nach längerem Leugnen die Tat ein. Er ist der Gärtnergehilfe Thomas Rücker, geboren am 28. Dezember 1888 zu Hartmanitz im Bezirk Schüttenhofen (Oesterreich); er wohnte in Altona, Rolandstraße Nr. 35.

Eine spätere Meldung besagt: Die Verhaftung des Raubmörders Rücker erfolgte heute morgen 6 Uhr aus dem Bett heraus. Die Vernehmung ergab, daß Rücker den Zahnarzt Claussen gar nicht gekannt hat, und daß es ihm nur darauf ankam, sich Geld zu verschaffen, wenn möglich durch einen Raub. Ein Eisenbahnraub sei ihm am bequemsten erschienen. Rücker hat das Beil fünf Tage vorher gekauft und es unter seiner Kleidung verborgen getragen. Am Samstag nachmittag begab sich Rücker nach dem Altonaer Hauptbahnhofe. Er sah dort Claussen mit einer Handtasche vor sich gehen und in einem Abteil zweiter Klasse einsteigen. Er kaufte sich darauf auch eine Fahrkarte bis Othmarschen und stieg zu Claussen in das Abteil. Claussen bekümmerte sich anfangs gar nicht um ihn und las eine Zeitung. Von Othmarschen ab sind beide in dem Abteil allein gewesen. Als der Zug den Bahnhof Othmarschen verließ, zog Rücker das Beil hervor und führte gegen den nichtsahnenden Claussen einen furchtbaren Hieb, der den Hut durchschlug und Blut und Gehirn des Opfers herumspritzen ließ. Auf den ersten Schlag fiel Claussen zurück, worauf der Mörder in blinder Wut weiter auf ihn einschlug, bis er zu Boden fiel. Beim Leeren der Taschen seines Opfers fand Rücker etwa 100 ℳ in Claussens Geldtasche; außerdem raubte er ihm Uhr und Kette. Inzwischen war der Zug auf dem Bahnhof Flottbeck angekommen, wo Rücker aus dem Zuge sprang und bei dem diensttuenden Bahnsteigbeamten eine Fahrkarte nachlöste. Später ist er nach Altona hineingegangen. Das Beil will er in die Elbe geworfen haben. Die Geldtasche leerte er in einer Bedürfnisanstalt von St. Pauli, wo später auch die von ihm fortgeworfene Geldtasche gefunden wurde. Eine nochmalige Haussuchung in der Wohnung des Raubmörders Rücker förderte die Uhr und die Kette des ermordeten Zahnarztes Claussen und 15 ℳ Bargeld zutage. Es wurde auch das Beil gefunden, mit dem die Tat verübt worden ist. Es ist das Küchenbeil der Wirtsleute des Mörders. Die vermißte Handtasche, die der Ermordete mit sich geführt hatte, wurde heute nachmittag im Altonaer Stadtpark aufgefunden.

Der Kaiser in München. Aus München wird uns telegraphisch gemeldet: Nach der von einer beispiellos großen Huldigung der gewerblichen und Handwerker-Korporationen, der Veteranen-Vereine und Studentenschaft begleiteten Ausfahrt des Kaiserpaares und des gesamten Hofes erfolgte heute vormittag in der Festhalle auf der Kohleninsel unter dem Geläut aller Glocken die feierliche Grundsteinlegung zum Deutschen Museum, das vorher Bürgermeister Dr. von Borscht als ein Wahrzeichen der Herrlichkeit des geeinigten Vaterlandes und als eine gewaltige Errungenschaft des deutschen Kulturlebens gefeiert hatte. Der Kaiser vollzog den ersten Hammerschlag mit den Worten: Ein ewig ergebendes Denkmal, den dahingegangenen Forschern zur Erinnerung, den Lebenden zur Aneiferung, den Nachkommenden zur Nacheiferung, dem Regenten zur unvergeßlichen Ehre! — Vor der Ausfahrt des Kaiserpaares ereignete sich ein schwerer Unfall. Auf dem Marienplatz stürzte die Dekoration der Turnvereine ein. Ein Mann erlitt einen Schädelbruch, drei andere wurden an Händen und Füßen und im Gesicht schwer verletzt. — Als Gegengeschenk für die vom Regenten erhaltenen Erinnerungsgegenstände an Friedrich den Großen wird der Kaiser dem Regenten eine äußerst wertvolle Spende in Form einer Sammlung von Rüstungen und Rüstungsteilen, die früher dem alten baierischen Geschlecht der Grafen von Törring gehört haben und eine Anzahl im Berliner Zeughause aufbewahrter Waffenstücke baierischen Ursprungs zum Geschenk machen. Dieses kaiserliche Geschenk wird zum größten Teil im baierischen Nationalmuseum Aufstellung finden. — Der Kaiser ist um 11 Uhr 51 Min. bei bestem Wohlsein nach Donau-Eschingen, die Kaiserin um 11.45 Uhr nach Titisee im badischen Schwarzwald abgereist. Auf dem Bahnhof und in den Straßen Münchens stand wieder zahlreiches Publikum, das dem Kaiserpaare lebhafte Huldigungen darbrachte.

Die Eifersucht. Aus Berlin wird uns gedrahtet: Einen blutigen Abschluß hat heute in den frühen Morgenstunden ein Liebesdrama in der Friedrichstadt gefunden. Der 24jährige Student der Medizin Erwin Lundt versuchte in der Novalisstraße seine Geliebte, die 19jährige Dina Marcus, und dann sich selbst zu erschießen. Während es gelingen dürfte, das Mädchen am Leben zu erhalten, wird der Student schwerlich mit dem Leben davonkommen. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

Schulden. Der Rechtsanwalt Uckermann in Berlin ist mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast von 150—200 000 ℳ flüchtig geworden. Er hatte sich, wie schon vor ihm der Rechtsanwalt Merlecker für den vor einigen Jahren wegen seiner Affäre mit der Schauspielerin Rita Leon vielgenannten Anton Röhl, verbürgt und die Schulden sind ihm jetzt über den Kopf gewachsen. Die Familie gedenkt, mit den Gläubigern ein Arrangement zu treffen.

Von der Arbeit in den Tod. Aus Eickel in Westf. geht uns ein Telegramm zu, das besagt: Auf Schacht 2 der Zeche „Hannibal" gerieten ein Steiger und ein Hauer unter herabfallendes Gestein und blieben sofort tot.

Zu wohltätigen Zwecken. Aus Landau wird uns gebrahtet: Der verstorbene Adjunkt Stöpel vermachte die Hälfte seines Vermögens, etwa 300000 ℳ, der Stadt Landau zu wohltätigen Zwecken.

Verbrannt. Während der Abwesenheit der Fuhrknechtsfrau Feser in Würzburg aus ihrer Wohnung, spielte deren vierjähriges Töchterchen in der Küche mit der Puppe am Herdfeuer. Dadurch entstand ein Brand, im Rauche erstickten das kleine Mädchen und sein ¾ Jahre altes Brüderchen.

Der geisteskranke Massenmörder. Aus Dresden wird berichtet, der Massenmörder Dittrich, der in Oesterreich, Preußen und Sachsen neun Morde verübte, wurde als Geisteskranker in der Irrenabteilung des Waldheimer Zuchthauses interniert.

Ein russischer Deserteur als Raubmörder. Man telegraphiert uns aus Memel: In der Nacht zum 11. November wurde der Besitzer Bertscheit in Ramutten ermordet und beraubt und sein Gehöfte in Brand gesteckt. Als Täter ist jetzt ein angeblich russischer Deserteur Ptischkin, der am 31. Oktober bei Fertscheit in Dienst getreten war, in Russisch-Krottengen verhaftet worden

Der Wiener Bürgermeister Dr. Lueger schwer erkrankt.

Der Wiener Bürgermeister Dr. Lueger ist nicht unbedenklich erkrankt. Unter dem Eindruck dieser Nachricht macht sich ein merkwürdiger Umschwung in der Beurteilung dieses so viel angefeindeten Mannes geltend. Schon während der Amtsdauer Dr. Luegers hat sich der glühende Haß der Liberalen gegen den Vernichter ihrer Herrschaft wesentlich abgekühlt. Jetzt, während seiner Krankheit tritt in der nicht christlich-sozialen Be-

Dr. Lueger.
Bürgermeister von Wien.

völkerung immer deutlicher das Gefühl zutage, daß Dr. Lueger, so sehr er auch von Zeit zu Zeit die Schlagworte seiner Partei unterstrich, um seinen Ursprung nicht vergessen zu lassen, doch das ausgleichende und mildernde Element bildet. Die Teilnahme für Dr. Lueger und die Wünsche für seine Genesung sind unter seinen politischen Gegnern ebenso aufrichtig wie in seiner Anhängerschaft.

Das lenkbare Luftschiff. Wie uns ein Telegramm aus Paris meldet, hat Santos Dumont wieder ein Flug-Experiment unternommen. Er flog 220 Meter innerhalb 21½ Sekunden. Die Höhe des Fluges betrug 2 bis 6 Meter. Mit diesem Versuch gewann er eine Prämie von 1500 Francs für die ersten hundert Meter. Er wird in einigen Tagen neue Versuche anstellen und hofft dann, den großen Preis zu gewinnen.

Eine Demonstration. Aus Paris geht uns folgendes Telegramm zu: Im Varieté Moulin Rouge kam es gestern zu einer lärmenden Demonstration gegen die Verspottung europäischer Monarchen. Man führte nämlich zum ersten Male eine Revue auf, worin Präsident Fallieres, der deutsche Kaiser, der König von England, der König von Spanien und der Zar in überaus geschmackloser Weise kritiert und verhöhnt werden. Das Publikum nahm die Satire sehr übel und brach in die Rufe aus: Das ist gemein, das ist ekelhaft.

Selbstmord. Ein Privattelegramm meldet uns aus Kattowitz: Der Vizepräsident der Kommerzbank in Sosnowice, von Jaginski, hat sich am Montag abend in einem Hotel in Kattowitz erschossen. Die Gründe sind unbekannt.

In Notwehr. Aus Shanghai wird gekabelt: Zwei Leute des deutschen Kanonenbootes „Iltis", die am 13. Oktober zwei japanische Zivilisten in einer Wirtschaft getötet hatten, wurden heute freigesprochen, weil sie vor Gericht erklärten, daß sie in Notwehr gehandelt hätten.

Das Eisenbahnunglück in Indiania. Der Bahnunfall bei Woodville (Indiania) ist der grauenhafteste seit langen Jahren. Von 165 Passagieren, fast alle Einwanderer, die nach dem Nordwesten fuhren, wurden 47 getötet und 40 schwer verletzt. Von den Getöteten waren 30 lebend unter den Zugtrümmern eingeklemmt und mußten die Flammen, welche sie töteten, nahen sehen. Infolge der großen Hitze und der Zugtrümmer war es dem Personal unmöglich, Rettung zu bringen. Als die Verletzten im Chicago-Bahnhof anlangten, gab es herzzerreißende Szenen dort. Viele Verwandte warteten, namentlich russische Juden, wovon einer, Chyza aus Warschau, irrsinnig wurde, als seine Frau erblindet auf einer Tragbahre aus dem Zuge getragen wurde.

Aus der Umgegend.

ch. **Aus dem Landkreise Wiesbaden,** 13. Nov. Im Laufe dieses Jahres haben im Kreise Wiesbaden-Land wieder die Ergänzungswahlen zum Kreistage stattzufinden. Die Landgemeinden haben demnächst je nach der Einwohnerzahl 1—8 Wahlmänner zu wählen. Wahlberechtigt sind auch die größeren Grundbesitzer und Gewerbetreibenden des Kreises. Grundbesitzer, die im Kreise einen Besitz mit mindestens 180 ℳ besteuern, sind: 1. Geh. Kommerzienrat Dyckerhoff u. Söhne-Biebrich, 2. Landwirt Ph. Fischer-Erbenheim, 3. die Stadtgemeinde Frankfurt, 4. Kaufmann Jersey v. Knoop-Manchester, 5. Großherzog Wilhelm v. Luxemburg, 6. der Kgl. preußische Staat, 7. Gutsbesitzer Aug. Rößler-Neuweier, 8. Standesherr Graf v. Schönborn-Wiesenscheid, 9. Kaufmann Fr. Wilh. Söhnlein-Schierstein, 10. Standesherr Reichsgraf Wolff-Metternich zu Gracht-Haus Beck bei Dorsten.

-er. **Schierstein,** 14. Nov. Auf einem sich auf einem Floße befindlichen Häuschen wurde eingebrochen. Die Diebe sollen alles Brauchbare mitgenommen haben.

ch. **Erbenheim,** 13. Nov. Die kürzlich neueröffnete elektrische Straßenbahn Wiesbaden-Erbenheim bringt unserm Dorfe einen ganz bedeutenden Verkehr, besonders an den Sonntagen. In unseren Wirtschaften war an den letzten Sonntagen alles voll besetzt und konnten manche Gäste kaum Unterkunft finden. In Erwägung dieses Umstandes haben verschiedene Wirte die Vergrößerung ihrer Lokalitäten beschlossen. Bis diesen Sommer war der Saal des Gasthauses „zum Löwen" der größte hier. Nun hat der Besitzer des Gasthauses „zum Adler" einen Saal erbaut und bereits eröffnet, der fast die doppelte Anzahl Gäste faßt, und wieder hat der Besitzer des „Frankfurter Hofes" heute mit dem Bau eines weiteren Saales begonnen, indem er seine Scheune abreißt und an deren Stelle einen Saalbau errichten läßt. Im „Schwanen" reichen Sonntags ebenfalls die Räume bei weitem nicht, die vielen Apfelweinfreunde zu bewirten, weshalb der Besitzer auch die Erweiterung der Wirtsräume durch Erbauung eines größeren Saales ins Auge gefaßt hat. Hier bildet vor allem der bekannte „Hohenastheimer" die größte Zugkraft. Gastwirt Merten, der ganz gewaltige Mengen dieses edlen Stoffes gelegt hat, fürchtete, daß er dieses Jahr nicht reichen würde und hat noch zu dem üblichen Quantum verschiedene weitere Waggon Aepfel eingekeltert. „Das hat mit ihrem Laufen, die Elektrische getan!" Von der Rennbahn erwartet man noch gesteigerten Verkehr, wenn mit deren Eröffnung die Straßenbahn weitergebaut wird.

r. **Idstein,** 13. Okt. Am 7. November waren es 20 Jahre, daß Herr Dekan Dörr in unserer Stadt als Pfarrer eingeführt wurde.

* **Mainz,** 13. Nov. Die Absicht der preußischen Militärverwaltung, an der Kreisstraße Mainz-Gonsenheim eine Munitionsfabrik zu errichten, wird von den Grundeigentümern der dortigen Gegend lebhaft bekämpft wegen der Entwertung ihres Grundeigentums. Der Gemeinderat von Gonsenheim hat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig Protest erhoben gegen die Errichtung einer solchen Anlage.

x. **Aus dem Rheingau,** 13. Nov. Die Lese in den Gemarkungen des Rheingaues geht ihrem Ende entgegen. In den meisten Gemarkungen ist man mit der Lese schon fertig und eigentlich sind nur noch die größeren Besitzer, welche Wert auf eine sorgfältige Auslese legen, sind noch mit dem Einernten der Trauben beschäftigt. Das Ergebnis war wie in fast allen deutschen Weinbaugebieten, nicht besser und nicht schlechter. Der Ertrag ist in den meisten Fällen nur ganz gering und nur vereinzelte Besitzer hatten das Glück, besser abzuschneiden. Da nun die Ernte zu gering war, als daß sie bei den Winzern, welche an einen Winzerverein nicht angeschlossen sind, die Kelterung lohnte, so war die nächste Folge ein reges Herbstgeschäft, eine Tatsache, die man im Rheingau in quantitativ besseren Jahren gar nicht gewohnt ist. Man zieht es im Rheingau vor, die Weine einzukellern, weil sie durch die längere oder kürzere Lagerung nur in qualitativer Hinsicht gewinnen können und infolgedessen auch viel besser bewertet werden. Für den ganzen Rheingau kann man einen ungeheuren Ausfall annehmen, der sich auf tausende und abertausende von Mark beziffert. In einzelnen Gemarkungen des unteren Rheingaues stellte sich der für das Kilogramm gezahlte Preis auf 30, 32, 36 und ferner bis auf 40 Pfg. Die Mostgewichte, welche festgestellt worden sind, stellten sich auf 68, 76, 85 und 96 Grad Oechsle. Bei Auslesen wurden die Mostgewichte natürlich höher. Die Winzervereine in Hallgarten haben bereits ihre Produkte dieses Jahres nach Mainz an die Sektfabrik Henkell verkauft. Diese Vereine werden demnach im kommenden Jahre keine Weinversteigerungen abhalten. Auch andere Besitzer haben ihre Ernte verkauft und werden für das kommende Jahr eine Versteigerung sich ersparen können. In Hallgarten wurden für das Stück 600, 610 und ferner bis 800 ℳ angelegt.

x. **Rüdesheim,** 13. Nov. Nachdem erst vor wenigen Tagen das Trajektboot Bingen-Rüdesheim mit dem großen Radschleppdampfer „Daniel Nr. 10" während der Ueberfahrt zusammenstieß und dabei an seinem Hinterdeck glatt rasiert wurde, stieß es gestern auf der Krausaue auf eine Sandbank und blieb mit seinen Passagieren festsitzen. Nach längerer Arbeit wurde es erst wieder flott. — In großer Lebensgefahr schwebte gestern der Schiffer H. M. von hier, der zwei Jäger übersetzen wollte und, um Zeit zu gewinnen, zwischen den zwei letzten Kähnen eines Schleppzuges hindurchfuhr. Sein Kahn wurde von dem Schleppseil erfaßt und wäre sicher umgeschlagen worden, wenn die Leute der beiden Kähne nicht rasch das Seil gelockert hätten.

-n. **Braubach,** 13. Nov. Die Wahl des Pfarrers Dr. Wiese zum Pfarrer von Braubach wurde durch die Regierung bestätigt. Wie verlautet, soll die Einführung unseres Pfarrers in sein Amt am Sonntag, 2. Dezember, stattfinden. — Wie nun amtlich bekannt gegeben, wird auch hier im kommenden Jahre eine technische Maß- und Gewichtsrevision stattfinden und zwar am 15. und 16. April. Die Gewerbetreibenden haben nun noch lange Zeit bis zu diesem Termine alles in Ordnung zu bringen. — Der Pächter unserer Jagd, ein Herr aus Düsseldorf, scheint mit der Absicht umzugehen, sich einen eigenen Jagdbezirk hier zu schaffen. Trotzdem er schon einen bedeutenden Länderkomplex erworben, kauft er immer ruhig weiter. Auch in der Gemarkung Oberlahnstein hat er anschließend an sein Besitztum schon eine ganze Anzahl Flächen erworben.

-h. **Nastätten,** 13. Nov. Der Pferdezuchtverein des Kreises St. Goarshausen veranstaltet im Anschluß an den am 11. Dezember cr. hier stattfindenden Markt eine Fohlenschau mit Prämiierung von im Kreise gezogenen Fohlen. Zugleich soll dadurch den Pferdezüchtern zum Verkauf von Fohlen Gelegenheit gegeben werden. Der Vorsitzende des Vereins macht noch besonders darauf aufmerksam, daß auf genanntem Markte durch den Pferdehändler Ackermann aus St. Goarshausen eine Koppel mittelschwerer belgischer Stuten, welche dem Zuchtziele des Vereins entsprechen, zum Verkaufe gestellt werden. — Nachdem das Freiumherlaufen von Hunden neuerdings wieder häufig beobachtet und das Gerücht verbreitet worden ist, die Hundesperre bestehe nicht mehr zu Recht, wird seitens des Landratsamts St. Goarshausen wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die durch die landespolizeiliche Anordnung vom 13. Februar cc. für den diesseitigen Kreis verhängte Hundesperre nach wie vor zu Recht besteht und daß es im eigenen Interesse der Bevölkerung liege, daß die Sperrmaßregeln aufs sorgfältigste gewahrt werden, damit das Auftreten erneuter Fälle von Tollwut verhütet wird.

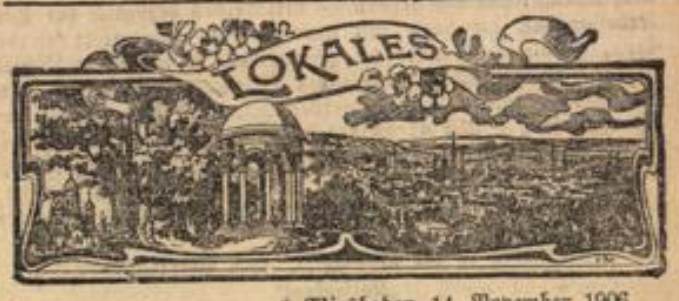
* **Frankfurt,** 13. Nov. Gestern früh sah ein Kriminalbeamter im Hauptbahnhof einen lange gesuchten Einbrecher, der, um Toilette zu machen, einen der Waschräume für Unbemittelte betrat. Als der Herr Einbrecher sich eben tüchtig gereift hatte, betrat der „Kriminelle" den Raum. „Alle guten Geister!" rief der Gesuchte, „ach lassen's mich nur noch einmal laufen." Davon wollte natürlich der Beamte nichts wissen, dagegen wartete er als höflicher Mann, bis Hieronymi — so heißt der Mann — mit seiner Toilette fertig war. Dann gings zum „Klapperfeld". —. Die Restaurateure des Hauptbahnhofs, Oder und Quattelbaum, sind „königlich großbritannische Hoflieferanten" geworden. Sie haben jüngst für König Eduard und sein Gefolge Kaffee und Frühstücksbrötchen geliefert. — Die städtische Verwaltung hat die Einrichtung eines Fischverkaufs in der provisorischen Markthalle an der Börnestraße veranlaßt. Von Donnerstag, 15. d. M., vormittags 8 Uhr an, werden dortselbst Seefische an mehreren Wochentagen zu billigen, von der Stadt kontrollierten Preisen zum Verkaufe gelangen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Zum 25. Male. „Liselotte", Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.

Auf das Jubiläum der „Brüder von St. Bernhard" folgte gestern das der „Liselotte". Unserem einheimischen Dichter Heinrich Stobitzer ist dieser wohlverdiente Erfolg zu gönnen, denn das Stück ist trotz seiner Fehler unterhaltend und amüsant. Die Titelrolle ist jetzt an Frl. Noormann übergegangen, die sich gestern ihrer Aufgabe mit bestem Gelingen entledigte. Die Besetzung der übrigen Hauptrollen ist dieselbe wie früher. Aus Anlaß des Jubiläums gab es für die Darsteller und den Regisseur Dr. Rauch Blumen in Hülle und Fülle, und auch der Autor mußte sich nach dem dritten Akte mehrmals dem Publikum zeigen. H. L.



* **Wiesbaden,** 14. November 1906.

Zur Eröffnung des Hauptbahnhofs.

Zu dem gestrigen Festfrühstück ist noch verschiedenes ergänzend nachzutragen, weil bei Redaktionsschluß die Festlichkeit erst in das Hauptstadium einzutreten begann. Zunächst sei der mit einigen Sätzen skizzierte Schluß der Rede unseres Oberbürgermeisters etwas ausführlicher Erwähnung getan. Das alte Kaiserwort: „Die Welt stehe im Zeichen des Verkehrs", paßt in erster Linie auf Wiesbaden, denn die Geschichte und Entwickelung der ganzen Stadt wurzelt darauf, daß uns von Nah und Fern Fremde zuströmen und zugeführt werden, die sich hier zu vorübergehendem und dauerndem Aufenthalt niederlassen. Wenn auch, wie aus der Weiherede des Herrn v. Rabenau hervorging, der Verkehr nicht schlecht genannt werden konnte, so hoffen wir doch, daß derselbe jetzt, nachdem durch die Eröffnung des Hauptbahnhofes Wiesbaden an die große Völkerstraße angegliedert ist, einen bedeutenden Aufschwung nimmt. Es hat zwar etwas lange gedauert, ehe wir den Bahnhof bekommen haben; unser Liebeswerben war also in Berlin eine geraume Zeit ohne Erhörung geblieben. Als wir dann aber doch erhört wurden, überraschte man uns gleich mit einer sehr bedeutenden Morgengabe. Auch später wurden wir mit großer Liebe ans Herz gedrückt, so daß weitere Liebesgaben nicht ausblieben. Die Gerechtigkeit gebietet jedoch, anzuerkennen, daß die Sache nicht an dem persönlichen Verhalten der Herren aus dem Verkehrsministerium gelegen hat. Nein. Die Minister der öffentlichen Arbeiten hatten stets ein offenes Ohr für uns und kamen uns gern entgegen. Das gilt sowohl von den beiden Amtsvorgängern des derzeitigen Eisenbahn-Ministers wie auch von Herrn von Breitenbach selbst. Als dann die Mittel da waren, wurde der Bahnhofsbau mit großem Geschick angefaßt und er ist auch zur allgemeinen Zufriedenheit gelungen. Dafür sind wir den beteiligten Eisenbahnbehörden und vor allem dem Minister Breitenbach zu Dank verbunden. Diesen Dank wollen wir zum Ausdruck bringen, indem ich Sie bitte, mit mir einzustimmen in den Ruf, der Eisenbahnminister Breitenbach und die Eisenbahn-Verwaltung, sie leben hoch! hoch! hoch!

Nach dem begeistert aufgenommenen Hoch wurde in der Servierung des Mahles fortgefahren, das, wie wir mitzuteilen gebeten werden, von dem seitherigen Küchenchef im Foyer des Kgl. Theater, Herrn Croßner, hergestellt war. Später hielt Herr Stadtverordneter Kalkbrenner seine gestern veröffentlichte, kommunalpolitisch sehr beachtenswerte Ansprache, bei der er hin und wieder durch anhaltenden Beifall unterbrochen wurde. Der Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell, dem Kaiser und dem Eisenbahnminister telegraphisch die Glückwünsche zum heutigen Festtag und den Dank der Versammelten zu übermitteln, war einem jeden einzelnen aus der Seele gesprochen.

So hat denn der Gang des Weiheaktes und des sogenannten Festfrühstückes einen in jeder Beziehung glanzvollen Verlauf genommen. Wir Vertreter der Presse fühlen uns vor allem veranlaßt, der Handelskammer und ihrem Syndikus Herrn Dr. Merbot unsern Dank zu sagen, dessen Initiative wir die Einladung zu den Festlichkeiten wohl in erster Linie mit zu danken haben und der uns auch die Arbeit wesentlich erleichterte. Denn Herr Dr. Merbot weiß sehr gut, daß für uns derartige Vergnügen immer mit genügend Arbeit verbunden sind. B. K.

Das Festkonzert im Kurhaus.

Auch die Kurverwaltung versäumte es nicht, durch eine festliche Konzert-Veranstaltung von der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes Notiz zu nehmen und hatte die offiziellen Festteilnehmer nach der Feier und dem an sie anschließenden Festessen im Bahnhofe selbst zu einem Nachmittagskonzert ins Kurhaus geladen. Das Kurorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Affelati hatte aus seinem reichen Repertoire einige beliebte und festlich glänzende Stücke zu dem Programm beigesteuert, wie die Jubel-Ouvertüre, die Große Polonaise von Liszt und die Tannhäuser-Ouvertüre: Konsistentere Nummern, zwischen die als leichtere Entremets noch die anmutige Serenade von Haydn und Idomeus-Gavotte von Mozart beigefügt waren. Die schwungvollen Vorträge des Orchesters wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Als Solist trat Herr Kgl. Opernsänger Adam auf den Plan. Unser geschätzter Beckmesser und van Bett bewährte sich mit vielem Glück auf dem seinem theatralischen Wirkungskreise so fern liegenden Gebiete des ernsten Liedgesangs und erfreute mit mächtiger Stimme durch den Vortrag von Löwes Ballade „Odins Meeresritt" und Liedern von Schumann, Schubert und Berger, nach denen noch eine humoristische Zugabe „Der Teufel und der schlesische Zecher" von Reiniger zündend einschlug. — Das Konzert hatte leider außer den offiziellen Besuchern wenig Publikum angezogen. Desto besser war es im

Hoftheater

bestellt, das bis auf den letzten Platz besetzt war. Man gab bei festlich beleuchtetem Hause Webers „Freischütz" in seiner bekannten, glänzenden und stimmungsvollen Wiesbadener Neueinrichtung. (Merkwürdig, daß nicht „Oberon"

dieser Ehre teilhaftig wurde.) Die Vorstellung nahm unter Prof. Mannstädts Leitung einen sehr flotten Verlauf und wurde mit allseitigem, lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Hauptrollen lagen in Händen von Frl. Müller (Agathe), Frl. Hans (Aennchen), Herrn Geiße-Winkel (Ottokar), Herrn Engelmann (Kuno), Herrn Schwegler (Kaspar), Herrn Frederich (Max), Herrn Henke (Kilian), und Herrn Braun (Eremit); es waren also mit die besten Kräfte unserer Oper, die in Tätigkeit waren. Große Wirkung erzielte auch wieder die szenische Ausstattung der Wolfsschlucht, die mit der übrigen dekorativen und kostümlichen Ausstattung der Oper volle Anerkennung fand.

* * *

Der heutige zweite Festtag.

Als Festtage wird man wohl die Tage bis morgen Donnerstag abend bezeichnen dürfen. In der Stadt sieht es ja heute auch noch festlicher aus wie gestern — wir meinen bezüglich der Häuserbeflaggung, die heute fast ausnahmslos konstatiert werden kann. Heute abend wird die „Walhalla" in festlichem Lichterglanze resp. herrlicher bengalischer Beleuchtung erstrahlen und verschiedene andere Häuser werden mit ihr darin wetteifern. Morgen früh 2 Uhr 41 Minuten fährt der erste Zug in den Hauptbahnhof ein und damit ist die offizielle Eröffnung desselben erfolgt. Wir werden die Studienreise im ersten Zug von Mainz aus mitmachen und morgen darüber plaudern.

**

Festkommers in der „Walhalla" und Bierkommers im „Kaisersaal".

Der Festkommers am Donnerstag abend in der „Walhalla", am Tage der Eröffnung des Hauptbahnhofes, wird voraussichtlich einen glänzenden Verlauf nehmen. In hocherfreulicher Weise beteiligen sich alle Behörden und alle Berufsstände. Von der Direktion in Mainz haben sich ca. 30 Herren, an der Spitze Herr Präsident v. Rabenau, angemeldet, von der hiesigen Kgl. Regierung werden Herr Regierungs-Präsident Dr. v. Meister und die meisten hohen Beamten, ca. 25 Herren, erscheinen. Der Magistrat mit Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, die Stadtverordneten mit deren Vorsteher, Herrn Geheimrat Dr. Pagenstecher, haben fast vollzählig Plätze belegen lassen. Da zu erwarten steht, daß der Andrang auch seitens der Bürgerschaft ein sehr großer sein wird, ist es ratsam, wenn Diejenigen, die daran teil zu nehmen beabsichtigen, sich bei Zeiten mit Eintrittskarten versehen. Dieselben sind für das Westend in der Drogerie Bernstein, Ecke Wellritz- und Walramstraße, zu haben.

Auch im Etablissement „Kaisersaal", Dotzheimerstraße, wird der eigentliche Eröffnungstag festlich begangen. Donnerstag abend findet dort in dem zu Feststimmung wie geschaffenen schönen Saale ein Bier-Kommers statt, bei dem die Kapelle der 80er unter Herrn Kapellmeister Gottschalks Leitung, der Männergesangverein „Union", sowie verschiedene Solisten mitwirken. U. a. werden auch auf die Bahnhofs-Eröffnung bezügliche gemeinschaftliche Lieder gesungen.

* * *

Das Ereignis im „Reichsanzeiger".

Im „Reichsanzeiger" lesen wir:

„Am 15. d. M. wird im Bezirk der Königlich preußischen und Großherzoglich hessischen Eisenbahndirektion in Mainz der nur für den Personenverkehr bestimmte neue Hauptbahnhof in Wiesbaden eröffnet werden. Am gleichen Tage werden die drei alten Bahnhöfe daselbst (Rheinbahnhof, Taunusbahnhof und Hess. Ludwigsbahnhof) für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Berlin, den 12. November 1906.

Der Präsident des Reichseisenbahnamts.
Schulz.

Die Bahnhofspost.

Am 15. November tritt auf dem Gelände des Hauptbahnhofs (an der Westseite des Empfangsgebäudes) als Zweigstelle des Postamts eine weitere Postanstalt in Wirksamkeit, die die amtliche Bezeichnung „Wiesbaden 5" zu führen hat. Die neue Postanstalt ist mit sämtlichen Annahmebefugnissen (einschließlich Telegrammannahme) sowie mit einer öffentlichen Fernsprechstelle ausgestattet. Eine Ausgabe von Postsendungen findet nur insoweit statt, als die Sendungen mit der näheren Bezeichnung „postlagernd Hauptbahnhof" versehen sind. Die Schalterdienststunden bei der Bahnhofs-Postanstalt sind an Werktagen festgesetzt auf die Zeit von 8 (im Sommer vhr 7) Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen bleiben die Schalter geschlossen. Die Paketbestellung wird künftig ebenfalls vom Bahnhof aus, und zwar zweimal Werktags, ausgeführt; die erste Bestellung beginnt um 8 Uhr vormittags, die zweite um 4 Uhr nachmittags. In die erste Bestellung werden die um 6.39 v. aus der Richtung von Frankfurt (Main) eingehenden Pakete (ausgenommen Montag) noch aufgenommen; bei der Nachmittagsbestellung gelangen alle bis 3 Uhr nachm. eingegangenen Sendungen zur Abfertigung. Um eine Verzögerung in der Ablieferung der Sendungen fernzuhalten, sind die Reviere der Paketbesteller um die Hälfte — von 8 auf 12 — vermehrt worden.

□ **Hütet Eure Zungen!** Gelegentlich der letzten Stadtverordnetenwahlen gerieten Gerüchte in Umlauf, welche einen der Kandidaten, den Kaufmann Emil Dörner, nicht wenig bloß stellten. Als die Hauptträger der Gerüchte wurde von D. der Agent Fritz Frick, der Gastwirt Ludwig Schenees und der Sarghändler Emil Gebhardt ermittelt, gegen die daraufhin eine Privatklage wegen Beleidigung angestrengt wurde. Mehrfach schon hatte das Schöffengericht sich dann mit der Affäre zu befassen gehabt. Zuletzt gestern und heute während verschiedener Stunden, und heute endlich konnte dieselbe zu Ende geführt werden. Das Urteil lautet wider Frick auf 18 Tage Gefängnis, wider Schewes auf 50 ℳ Geldstrafe, während Gebhardt freigesprochen wurde, weil er ohne die Absicht zu beleidigen lediglich eine ihm gemachte Mitteilung auf Befragen weiter gegeben habe. Das Gericht erachtete dabei den Beweis für geführt, daß die Gerüchte jedes tatsächlichen Untergrundes ermangelten, daß es endlich dabei lediglich um Klatsch gewöhnlichsten Genres handle. Wider Dörner war Widerklage erhoben auf Grund einer Aeußerung, die er nach einer der letzten Verhandlungen in einem Verein getan haben sollte. Er sprach sich dabei scharf über das Verfahren der Angeklagten aus, die immer wieder Vertagungsanträge stellten und ihm die ihm zukommende Genugtuung dadurch verzögerten. Dabei bediente er sich besonders eines Wortes, in dem die Angeklagten eine Beleidigung fanden. Von der Widerklage wurde Dörner jedoch, da seine Erregung eine berechtigte gewesen sei und da ihm der Schutz des Paragraphen von der Wahrung berechtigter Interessen zugebilligt werden müsse, freigesprochen.

* **Ein sonderbarer Apostel.** Aus Eltville meldet unser dortiger Korrespondent: Bekanntlich wurde der seit längerer Zeit hier wohnhaft gewesene und sich Apostel nennende Richard Jakobi vor kurzer Zeit in Erbach von einem dortigen Schiffer als entsprungener Geisteskranker nach dem Eichberg transportiert, aber gleich darauf, da ein Mißgriff vorlag, wieder freigelassen. Da man aber in hiesiger Gegend kein Interesse für Sonderlinge zu haben scheint, kehrte er ihr den Rücken und zog nach Mainz. Aber dasselbe Mißgeschick ereilte ihn auch dort. Während hier in Eltville doch wenigstens die amtliche Behörde den Sonderling für harmlos hielt, wurde derselbe in Mainz bei seiner Anmeldung auf dem Polizeibureau als geisteskrank festgenommen, um demselben für einige Zeit sichere Wohnung in einer Heilanstalt zu gewähren. Erst nachdem die Mainzer Polizeibehörde bei der hiesigen telephonisch um Auskunft über den sonderbaren Apostel gebeten, wurde derselbe, weil eine nachteilige Auskunft nicht gegeben werden konnte, wieder freigelassen.

* **„Die Gewürze und ihre Verwendung in der Küche"** war das Vortragsthema, über welches Herr A. Kunz in der letzten Wochenversammlung des Kneippvereins eingehend sprach. Eine ganze Anzahl, als Petersilie, Zwiebel, Knoblauch, Dill, Kümmel, Bohnenkraut, Sellerie, Kresse, Sauerampfer, Zitrone, Apfelsine usw. sind notwendige und liebgewonnene Gewürze, die man im Haushalte für unentbehrlich hält, desgleichen Salz, Pfeffer, Nelken, Muskat und Essig, letztere sollten jedoch nur in geringen Mengen zur Verwendung gelangen. Die Gewürze reizen den Magen gewaltsam zu erhöhter Tätigkeit an und gar leicht wirkt dieser Reiz auf den Organismus in der schädlichsten Weise. Deshalb Vorsicht bei Verwendung scharfer Gewürze. — Am kommenden Freitag ist als Thema „Kaffe und Tee" gewählt. Die Vorträge sind wie bekannt unentgeltlich und finden abends 8½ Uhr im oberen Saale des Restaurant „Gambrinus" statt.

* **Konzert.** Das am Dienstag, 20. November, im Kasinosaal stattfindende Konzert unserer beliebten Primadonna Frau Prof. Schlar-Brodmann, im Verein mit Herrn Konzertmeister Oskar Brückner, dem berühmten Cellisten unserer Hofkapelle, bringt ein Programm, das dem guten Geschmack der Künstler alle Ehre macht. Frau Brodmann singt von Schubert „An die Leyer", „Die Rose", „Die Liebe hat gelogen" und „Im Freien"; von Schumann: „Lied der Braut", „Röselein" und „Aufträge" und zum Schluß die Brahmsschen Zigeunerlieder Nr. 1, 3, 4, 5 und 6. Herr Brückner spielt zur Eröffnung — mit Prof. Schlar am Klavier — D-dur-Sonate von Locatelli und dann für Cello allein Sarabande, Menuett und Präludium aus der G-dur-Suite von J. S. Bach, und ferner Abendlied von Schumann, Berceuse von Fauré und Perpetuum mobile ligéner Composition. — Den Vorverkauf der Billets hat die Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, übernommen.

* **Soiree Fly und Slade.** Zu den ab morgen Donnerstag im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, stattfindenden Vorstellungen des Künstlerpaares Fly und Slade ist noch zu bemerken, daß der Anfang der Vorstellungen auf 8 Uhr 10 Minuten festgesetzt ist. Die geehrten Besucher werden höflichst gebeten, pünktlich zu erscheinen, da Störungen durch Zuspätkommen vermieden werden müssen. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt.

* **Dippehasessen des Gewerbevereins.** Die allbeliebte Veranstaltung findet kommenden Samstag, 17. November, abends 8 Uhr, im Hotel „Schützenhof" statt. Die Gesangsriege des Männerturnvereins sowie hervorragende Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß ein recht genußreicher Abend in Aussicht steht. Mit Rücksicht auf die zu treffenden Vorbereitungen in Küche und Keller des Hotels „Schützenhof" erfolgt Schluß der Listen Freitag vormittag. Anmeldungen werden noch bis dahin im Vereinsbureau, Gewerbeschule, Zimmer 11, sowie am Buffet des „Schützenhofs" entgegengenommen.

* **Nicht in allen Zügen vierte Güte.** Auf die Eingabe des Langenschwalbacher Gewerbevereins wegen Einführung der vierten Wagenklasse in allen Zügen hat die Eisenbahndirektion den Bescheid gegeben, daß aus betriebstechnischen Gründen die Einführung der Wagen vierter Klasse in mehreren Zügen unterlassen werden mußte, weil die Wagen in den starken Steigungen und Krümmungen schwer laufen. Doch seien vierachsige Wagen mit Drehgestellen in Bestellung gegeben, nach deren Ablieferung erneut die Frage geprüft werden solle.

* **In den Rhein gestürzt** ist vorgestern nachmittag ein leddiger Gelegenheitsarbeiter namens R. in Biebrich. Der Mann hatte in Gesellschaft eines Freundes schon seit zwei Tagen dem Alkohol stark zugesprochen. In diesem Zustand fiel er, als er vor dem Rheinischen Hof den Leinpfad entlang ging, über die hohe Kaimauer hinunter. Da sich an dieser Stelle zur Zeit kein Wasser befindet, so fiel er hart auf und erlitt einen Knöchelbruch. Seitens der Polizei wurde seine Verbringung nach dem Krankenhause veranlaßt. Bezeichnend für die Wertschätzung der eigenen Person dürfte es sein, daß der Mann nach der „Biebr. Tagesp." bedauerte, daß der Wasserstand nicht größer war, da er dann doch fortgewesen wäre.

* **22,500 ℳ für ein Preisausschreiben.** Schon seit langem besteht bei der preußischen Eisenbahnverwaltung das Bedürfnis nach einem zweiachsigen offenen Güterwagen mit Bremse und Selbstentladevorrichtung. Zur Erlangung eines solchen Wagens hat, wie wir erfahren, die Eisenbahndirektion Berlin, Abteilung für Betriebsmittelbeschaffung, jetzt ein Preisausschreiben für alle deutschen Wagenbauanstalten erlassen. Für die besten Lösungen sind drei Preise in Höhe von 10 000, 7500 und 5000 ℳ ausgesetzt. Sonstige Wagen, die als gute Lösungen zu betrachten sind, werden zu dem für die Herstellung von 100 Wagen verlangten Einheitspreise angekauft. Die verlangten Wagen müssen mit Seitentüren zur gewöhnlichen Entladung versehen sein und Einrichtungen zur selbsttätigen Entladung nach den Langseiten erhalten, durch die die ganze Ladung, jedenfalls aber der größte Teil, ohne wesentliche Nachhilfe beliebig nach der einen oder anderen Seite ablaufen kann. Der Wagen muß 15 Tonnen Koks aufnehmen und mit Kohlen, Steinen und Erzen bis zur höchst zulässigen Tragfähigkeit beladen werden können und auch zur Beladung mit gewöhnlichen Gütern geeignet sein. Die Wagen müssen bis zum 1. September 1907 auf dem der Fabrik zunächst belegenen Bahnhof der preußisch-hessischen Staatsbahnen den Preisrichtern zur Verfügung gestellt werden.

* **Ehemalige 80er.** Die Kameraden, welche ihr Scherflein dazu beigetragen haben, daß das 40jährige Regiments-Jubiläum so gut zu Stande kam, werden zwecks Berichterstattung des Kassierers auf Samstag, 17. d. M., abends 8 Uhr, in den Nebensaal der Turnhalle, Hellmundstraße, eingeladen. Hieran anschließend gemütliches, kameradschaftliches Zusammensein.

* **Gruppenbild des Sachsen- und Thüringervereins.** Im Kleidergarderobegeschäft von Bruno Wandt, Kirchgasse, ist ein vom photographischen Atelier J. B. Schäfer angefertigtes großes Gruppenbild des Sachsen- und Thüringervereins ausgestellt, das allgemeine Aufmerksamkeit erregt.

♂ **Schwindel oder Größenwahn.** Seit einigen Zeit machte eine vornehm auftretende Dame mit schneidigen Allüren Darmstadt sowie die Nachbarstädte unsicher. Sie kam im August d. J. nach Darmstadt und veröffentlichte in den Tageszeitungen Annoncen, nach welchen eine Kgl. Hofschauspielerin eine feine Wohnung suchte. Sie mietete sich aber in ein Hotel besseren Ranges ein und gab sich für Frau Editha von Lengerke, die Gemahlin eines in Wiesbaden wohnenden höheren Offiziers, aus. Zeitweise empfing sie auch den Besuch eines Bruders, der angeblich Offizier war. Sie hat weiter in der Stadt zwei große Wohnungen gemietet und ist auch mit Möbeltransportgeschäften wegen des angeblichen Umzuges von Wiesbaden nach Darmstadt in Verhandlung getreten. Seit einigen Tagen ist sie aus dem „Darmstädter Hof" verschwunden, ohne ihre Rechnung zu begleichen. Durch ihr nobles Auftreten und ihre angeblichen Beziehungen zu vielen vornehmen Familien, sowie durch die Tatsache, daß sie besonders genaue Kenntnis der Familienverhältnisse der v. Lengerke besaß, hat die Person es verstanden, sich das nötige Vertrauen zu erschwindeln. Sie hat in Darmstadt sowie in den Nachbarstädten sich viele Gebrauchsgegenstände zu verschaffen gewußt. Besonders bei uns in Wiesbaden hat sie es unter Mißbrauch des Namens jener hochachtbaren Familie, zu der sie absolut in keiner Beziehung stand, verstanden, Geschäftsleute und Inhaber von Pensionen, in denen sie wohnte, zu betrügen. Seit kurzer Zeit hat man ihre Spur verloren und hat sie ihr Operationsfeld jedenfalls nach einem anderen Orte verlegt. Es stellt sich immer mit größerer Sicherheit heraus, daß es eine sehr zweifelhafte Existenz ist, die aber über die Verhältnisse der erwähnten Familie sehr gut orientiert sein muß. Sie ist eine ca. 30 Jahre alte korpulente Person, von üppiger Figur, hübschem ovalem Gesicht und feinster Kleidung. Es ist aber fraglich, ob sie sich durch die Schwindeleien bereichert. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie auch an Größenwahn leidet. — Die Meldung über ihre Verhaftung ist noch verfrüht.

Ch.S. **Brandschäden in unserer Provinz.** 90 Millionen Mark an Werten sind im Jahre 1906, dem letzten Jahre, für das zuverlässige Angaben vorlagen, durch Brand vernichtet worden im Königreich Preußen, 13 Millionen ℳ mehr, als im Jahre vorher. Davon entfiel auf Immobilien ein Verlust von 46,8, auf Mobilien ein solcher von 43,2 Millionen ℳ. Unter den durch Schadenbrände vernichteten Mobilien beanspruchen die höchste Beachtung landwirtschaftliche Produkte und Viehfutter, auf die allein ein Schadenbetrag von 11 Millionen ℳ, also fast ein Achtel des Gesamtschadens, fiel; auf die durch Feuer vernichteten bezw. geschädigten Vorräte gewerblicher Art kamen nur 2,78 Millionen Mark. Bei einer Gegenüberstellung von Stadt und Land ergibt sich, daß weitaus die meisten Brände in den Städten vorkamen, nämlich mehr als 45 000, während auf dem Lande nur knapp 15 000 gezählt wurden. Ganz anders freilich stellt sich das Verhältnis, wenn man statt der Zahl den angerichteten Schaden ins Auge faßt. Dann ergibt sich, daß zwei Drittel des Gesamtschadens von 90 Millionen ℳ, also 60 Millionen, das Land zu tragen hat, und nur für 30 Millionen ℳ Werte in der Stadt vernichtet sind, eine Folge der schnelleren Hülfe und der besseren Einrichtung zur Bekämpfung der Feuersgefahr. Ungefähr 5 Millionen ℳ — eine Million Immobiliar- und 3,7 Millionen Mobiliarschaden — waren unversehrt, ein für die Betroffenen harter Verlust! Dabei kommt noch in Betracht, daß auch Anteile versicherter Gegenstände durch sogenannte Selbstversicherung getragen werden. Von den reichlich 60 000 Brandschäden in ganz Preußen kamen 2180 auf die Provinz Hessen-Nassau, und zwar 997 auf den Regierungsbezirk Kassel und 1183 auf den Regierungsbezirk Wiesbaden. Von diesen Feuersbrünsten wurden 3244 Besitzungen betroffen und 5,2 Millionen Mark Werte vernichtet. Mehr als die Hälfte, nämlich 2,8 Millionen ℳ des Gesamtschadens, entfiel davon auf Immobilien und der Rest auf Mobilien. Unversichert waren von den vernichteten Werten 127 000 ℳ; 23 000 ℳ Immobilien und 104 000 ℳ bewegliches Gut. Unter den durch Feuer vernichteten Mobilien nimmt der Verlust an Möbeln, Kleidern, Betten und Wäsche einen großen Teil in Anspruch mit 333 000 ℳ; fast ebenso groß war der Verlust an landwirtschaftlichen Produkten und Viehfutter. Fast doppelt so groß ist der Verlust an fertigen und halbfertigen Waren, der prozentual in unserer Provinz am höchsten war. Am geringsten war in der Provinz Hessen-Nassau der Viehverlust, der nur 17 000 ℳ betrug. Bemerkenswert ist, daß der Brandschaden sich so ungleichmäßig auf die beiden Regierungsbezirke verteilt, während die Zahl der Brandfälle in beiden Bezirken ziemlich gleich groß war. In Kassel wurden nämlich für 3,4 Millionen Werte durch Feuer vernichtet, in Wiesbaden dagegen nur für 1,7 Millionen ℳ. Am höchsten war der Brandschaden von allen preußischen Provinzen in den Rheinlanden, wo er mehr als 13 Millionen ℳ betrug; am niedrigsten war er in den beiden Provinzen Posen und Ostpreußen mit 5 Millionen ℳ. Auch die Zahl der Feuersbrünste war in der Rheinprovinz am bedeutendsten mit ungefähr 11 000 Einzelbränden. In Berlin kommen in dem gleichen Zeitraum, wie nebenbei angeführt sein mag, 11 500 Brände vor. Die Zahl war am niedrigsten in den Provinzen Westpreußen und Pommern mit 8000!

* **Hochzonen-Wasserleitung.** Die Bewohner der an der sog. Hochzonenleitung angeschlossenen Grundstücke (Schöne Aussicht, Oberer Idsteinerweg, Fresenius-, Nerobergstraße, Weinberg- und Wilhelminenstraße, sowie Gebiet der oberen Platter-, Schützen-, Lahn- und Aarstraße und Gemeinde Bierstadt), welche vom Kellerskopfstollen mit Wasser versorgt werden, haben zeitweilig Anlaß zur Klage über kleine Wassertrübungen gehabt. Das soll nun in Zukunft anders werden. Bisher mußte aus der Zuleitung vom Kellerskopfstollen nach dem Nerobergbehälter direkt gezapft werden, während es eine neue Speiseleitung, welche in den vergangenen Monaten über Sonnenberg verlegt wurde, binnen kurzem ermöglichen wird, sämtliches Wasser aus dem Kellerskopfstollen direkt nach dem Nerobergbehälter zu leiten und erst von dort ab zur Verteilung zu bringen. Durch diese Anordnung sollen die Wasserabnehmer der Hochzone künftig vor Wassertrübungen geschützt werden. Die Wasserwerksverwaltung macht jedoch darauf aufmerksam, daß durch die Inbetriebsetzung der neuen Speiseleitung, welche in der Nacht von Donnerstag auf Freitag dieser Woche stattfinden wird, trotz der größten Vorsicht noch einmal Trübungen entstehen könnten und empfiehlt den in Mitleidenschaft gezogenen Anwohnern, sich morgen Donnerstag abend 7 Uhr, **ihren Wasserbedarf für 24 Stunden zu decken.**

** **Neues Kurhaus und Kaiser.** Die Allerweltsweisen in der Langgasse wissen sich selbst in den magersten Zeiten aus der Schlinge zu helfen, wenn sie das Bedürfnis fühlen, wieder einmal von sich reden zu machen. Das Kombinationstalent leistet da manchmal Unglaubliches. Man weiß zum Glück in vielen Kreisen, welcher Drang hinter solchen zusammenkombinierten Nachrichten steckt und nimmt darum recht oft die Herren schon längst nicht mehr ernst. Wenn sich gar nichts anders findet, muß der Kaiser herhalten, weil das Blatt weiß, daß man damit in der Regel „Effekt" nach außen hin macht. Unsere Leser wissen alle, daß die Langgassenweisheit voriges Jahr schon Monate vor dem üblichen Termin der Maifestspiele die welterschütternde Nachricht brachte, daß der Kaiser kommt und sogar Details verraten konnte. Auf unsere Erkundigungen an maßgebender Stelle schüttelte man den Kopf über diese selbst dort für unglaublich gehaltene Erfindungskunst. Als dann der Kaiser wirklich nicht zu den Festspielen kam, hieß es in dem Blatt: „Majestät hat sich's anders überlegt." — Vor einigen Tagen wußte man wieder der staunenden Welt zu offenbaren: Es verlautet ganz bestimmt, daß der Kaiser zur Eröffnung des neuen Kurhauses kommt — weil Herr Generalintendant von Hülsen einige Tage in Wiesbaden war. Sehr logisch! Wir sind in der Lage, von autoritativer Seite in Berlin mitteilen zu können, daß über diese neueste Kombination zur Zeit noch nicht die leiseste Absicht angedeutet worden ist. Es ist natürlich höchstwahrscheinlich, daß der Kaiser anläßlich der Maifestspiele der Eröffnung des neuen Kurhauses beiwohnen wird. Das liegt so nahe, daß es dem größten Untertanenverstand einleuchtet — ganz sicher auch allen Lesern des bewußten Blattes. Aber eine Absicht des Kaisers ist, wie wir nochmals konstatieren, noch nicht geäußert worden. Es liegt dazu übrigens zur Zeit gar kein Anlaß vor.

** **Ueberfall?** Gestern nachmittag 2.34 Uhr wurde die Sanitätswache nach der Mainzer Landstraße gerufen. Hier fand sie einen angeblich aus dem Arbeitshaus stammenden Mann blutüberströmt und mit starken Kopfwunden am Boden liegend vor. Die Personalien des Mannes, der nach dem St. Josefshospital transportiert wurde, konnten noch nicht festgestellt werden. Anscheinend handelt es sich um einen Ueberfall.

** **Abgestürzt.** In der Waldstraße 16 stürzte gestern nachmittag 2.50 Uhr beim Hausabputzen der 20jährige Tüncher Adam Schorr, Klarentalerstraße 16 wohnhaft, ab. Infolge der rechts- und linksseitigen Rippenbrüche und eines Beinbruchs mußte er von der Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden.

** **Zimmerbrand.** Im Dachstock des Hinterhauses Schulgasse 4 fiel gestern abend die Petroleumlampe um. Es wurde dadurch ein unbedeutender Zimmerbrand verursacht, der von der Feuerwache in einer halben Stunde gelöscht war.

* **Walhallatheater.** In der heutigen Abendvorstellung, welche bei festlich beleuchtetem Hause stattfindet, verabschiedet sich das vorzügliche Künstlerensemble. Die Variétésaison schließt mit dieser Vorstellung, um erst wieder am 1. April nächsten Jahres zu beginnen. — Aus Anlaß der Eröffnung des neuen Bahnhofes wird die „Walhalla" am Mittwoch und Donnerstag prächtig illuminiert. Die Illumination umfaßt ca. 1500 Lampen und große beleuchtete Zierstücke, die an den Fassaden und den Balkonen des Etablissements angebracht werden. Die Beleuchtung beginnt um 8½ Uhr. Nach Schluß der heutigen Festvorstellung wird das ganze Gebäude bengalisch beleuchtet.

* **Besitzwechsel.** Herr Schlossermeister Carl Wiemer verkaufte sein Haus Rheingauerstraße 7 an die Zigarettenfabrik Menes, Inhaber M. u. A. Lewin, Webergasse 10. Dieselben beabsichtigen, da die Räume in der Webergasse nicht mehr ausreichen, das ganze Hausgrundstück zum Fabrikbetriebe einzurichten.

* **Arbeitervermittlung nach dem Ruhrgebiet.** In der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung am Dienstag voriger Woche wurde von sozialdemokratischer Seite die Tatsache bemängelt, daß die paritätische städtische Arbeitsvermittlungsstelle während des ganzen Sommers und besonders während des Monats Oktober, wo im Ruhrgebiet eine Lohnbewegung der Bergarbeiter bevorstand, Arbeitskräfte dorthin vermittelt hat und zwar auf Ansuchen der Zechenbesitzer. Auch von unserer Vermittlungsstelle aus sind, wie wir in der zweiten Sonntagsausgabe mitteilen konnten, Arbeiter dorthin entsandt worden. Der Frankfurter Stadtrat Flesch erwiderte, daß die Vermittlung der Arbeiter im Ruhrrevier eingestellt worden sei, sobald man von der Lohnbewegung dort gehört habe und daß bei zwei Transporten, die man später vornahm, die betr. Arbeiter auf die Tatsache der bestehenden Lohnbewegung hingewiesen worden seien. Mehr kann man von der Frankfurter städtischen Arbeitsvermittlungsstelle gewiß nicht verlangen.

* **Ein „müllernder" Minister.** Staatsminister Dr. von Bethmann-Hollweg und „Mein System". Der Erfinder von „Mein System", der auch in Wiesbaden bekannte Herr Ingenieurleutnant a. D. J. P. Müller aus Dänemark, der z. Z. wieder Vorführungen in Berlin veranstaltet, wurde vom Staatsminister Dr. von Bethmann-Hollweg empfangen. Der Minister interessiert sich für das „System" und hat sich bereit erklärt, Herrn Müller auch in anderen Städten behilflich zu sein. In Berlin hat er die Bestimmung der Polizei aufgehoben, wonach die Vorführungen nur für Herren stattfinden sollten.

* **Der heutigen Gesamtauflage** liegt der vom 15. November ab in Kraft tretende neue Fahrplan der Wiesbadener Straßenbahnen und Nerobergbahn bei.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule)

Voraussichtliche Witterung

für die Zeit vom Abend des 14. Nov. bis zum Abend des 15. November:
Schwache östliche Winde, ziemlich trübe, trocken, nachts kühler, tagsüber wärmer als am Vortage.

Strafkammer-Sitzung vom 14. November 1906.

Rückfälliger Betrüger.

Um einen Anzug hat als kriminell rückfälliger Betrüger der Maurer Georg Anthes aus Langen in Höchst einen Kameraden gebracht, indem er erklärte, den Anzug kaufen zu wollen, ohne die Absicht zu haben, den Kaufpreis zu bezahlen. Es werden ihm mildernde Umstände zugebilligt und vier Monate Gefängnis über ihn verhängt.

Verführt und denunziert

Der 18 Jahre alten, ledigen Sidonie Frank von hier wird versuchter Abtreibung der Leibesfrucht und versuchter Erpressung, ihrer Mutter, der ledigen Katharine Frank, sowie der Elsa Klingholz von hier versuchter Erpressung schuld gegeben. Die Sidonie Frank hat sich vor einiger Zeit hier mit einem Referendar aus Berlin eingelassen, welcher sie als ihr Verkehr nicht ohne Folgen blieb, sitzen ließ. Das Mädchen in seiner Not machte dann einmal den Versuch, ihren Zustand durch künstliche Mittel zu beseitigen, zum anderen ging bei dem Vater des Referendars in Gießen ein Schreiben des Inhalts ein, daß man, wenn man die Affäre als sein Geheimnis betrachten solle, dafür eine Abfindung von 30 000 ℳ verlange. Dieser Brief wurde der Anklagebehörde zur Strafverfolgung der Schreiberin übersandt. — Wegen versuchter Abtreibung ergeht Urteil wider das Mädchen, welches sich in Untersuchungshaft befindet, auf sechs Wochen, wegen versuchter Erpressung wider die beiden Frauen auf zwei Monate Gefängnis.

Sittlichkeitsverbrechen.

Auf einer Mühle in der Nähe von Dotzheim hat der Backsteinmacher Heinrich Wilhelm Krüger aus dem Kreise Celle eines Sonntags einen Rausch ausschlafen wollen. Dabei jedoch hat ein Schulmädchen seinen Pfad gekreuzt und er hat Unsittlichkeiten mit dem Mädchen getrieben. Er selbst will so stark benebelt gewesen sein, daß er sich auf nichts mehr besinnen kann. Strafe: 1 Jahr Gefängnis, samt 5jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Ueber alle Berge.

Der Schiffsmaschinenheizer Emil Büttner von Zeitz stand zeitweilig als Hausbursche im Dienst bei einem Hotelbesitzer in Cronberg. Endlich packte ihn die Wanderlust. Als man ihn nicht ohne Kündigung ziehen lassen wollte, machte er sich bei Nacht und Nebel aus dem Staube und hieß dabei mit sich gehen einen Revolver und ein Paar Schnürschuhe, die seinem Prinzipal gehörten, sowie zwei Geldbeträge, eine Uhr mit Kette, die Eigentum von drei verschiedenen Dienstmädchen waren. — Wegen rückfälligen Diebstahls ergeht Urteil wider ihn auf 10 Monate Gefängnis, mit Abzug von einem Monat Untersuchungshaft.

Intellektuelle Urkundenfälschung.

Der Viehschweizer und Schuhmacher Valentin Endres aus Ober-Erlenbach hat sich mit seiner Ehefrau nicht vertragen können. Sie und ihre beiden Kinder hat er sitzen lassen, ist in die Welt hinausgezogen und hat in Cronberg dann bald ein intimes Verhältnis mit einem anderen Frauenzimmer entriert. Fünfmal ging Endres nach Hattersheim zum Zivilstandesbeamten und meldete die Kinder als ihm ehelich geboren an. — Vier Fälle davon sind verjährt. Wegen des letzten Falles trifft den Mann heute eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen.

Erregung von öffentlichem Aergernis.

In Eichwald bei Cronberg soll am 14. September der Maurer Wilhelm Weingärtner von Soden durch unzüchtige Handlungen öffentliches Aergernis erregt haben. — Das Urteil nimmt ihn in 6 Wochen Gefängnis, erachtet diese Strafe für durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt und ordnet die sofortige Haftentlassung des Angeklagten an.

Letzte Telegramme.

Der Kaiser in Donaueschingen.

Donaueschingen, 14. November. Der Kaiser traf um 8½ Uhr vormittags mit seinem Gefolge mittels Sonderzuges von München hier ein und wurde am Bahnhof von dem Fürsten zu Fürstenberg begrüßt. Anwesend waren die Spitzen der Behörden. Die Stadtmusik intonierte die Kaiserhymne. Vereine und Schulen bildeten Spalier. Der Kaiser fuhr mit dem Fürsten nach dem Schlosse, wo die Begrüßung durch die fürstliche Familie und die anwesenden Gäste stattfand. Die Stadt ist festlich beflaggt.

Ein Automobilunfall.

Paris, 14. November. Der Generalsekretär der sozialistisch-radikalen Partei, Tissiet, seinerzeit Kabinettsdirektor des früheren Marineministers Pelletan, erlitt gestern abend bei einem Automobilunfall mehrere schwere Verletzungen, insbesondere am linken Auge, welches verloren scheint.

Untergegangen.

Paris, 14. November. Der französische Dreimaster „Duchesse de Berry" aus Nantes, welcher am 28. Juli nach San Francisco abging, ist in der Nähe der chilenischen Küste untergegangen. Von der 27 Köpfe zählenden Mannschaft sind nur 8 Mann gerettet worden.

Von der französisch-marokkanischen Grenze.

Paris, 14. November. Der „Matin" berichtet über bedenkliche Vorbereitungen, welche von den Eingeborenen an der französisch-marokkanischen Grenze getroffen werden. So machen sich unter den Einwohnern von Tafileb kritische Anzeichen bemerkbar und die französischen Behörden befürchten den Ausbruch von Unruhen für die nächste Woche. Auch die Besarabier stehen den Franzosen feindlich gegenüber. Zwar sind sie den Franzosen noch treu, doch dürfte auch bei ihnen ein Umschwung in der Stimmung eintreten. Der französische Truppenkommandant ist abgereist, um alle erforderlichen Gegenmaßregeln zu treffen.

Die Waffeneinfuhr nach Afrika.

Rom, 14. November. Wie verlautet, steht der Abschluß eines Abkommens zwischen Italien, Frankreich und England bevor, durch welches die Waffeneinfuhr nach Afrika verboten wird. Bisher hatte sich Frankreich geweigert, einem solchen Verbot zuzustimmen.

Der Papst und das Trennungsgesetz.

Rom, 14. November. Der Papst wird in seiner Ansprache vor dem Konsistorium am 6. Dezember sich auch mit dem französischen Trennungsgesetz beschäftigen und die Erklärung wiederholen, daß er das Trennungsgesetz in seiner jetzigen Form nicht anerkennen könne, indem er die Gründe hierfür auseinandersetzt. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Ansprache die Antwort auf die in der französischen Kammer gegen den Vatikan gerichteten Angriffe bilden. Der genaue Wortlaut der Ansprache ist jedoch noch nicht festgestellt.

Eine verschwindende Stadt.

Rom, 14. November. Neuerdings ist ein Teil der Stadt Pavernola in den Iseosee gestürzt. Da die Erdrutschungen fortdauern, befürchtet man, daß allmählich die ganze Stadt verschwinden wird.

Ein amtliches Dementi.

London, 14. November. Die Regierung dementiert amtlich die Nachricht, daß das in Gibraltar befindliche englische Geschwader bestimmt sei, nach Tanger zu gehen, um dort mit dem französischen Geschwader eine gemeinsame Flottendemonstration zu veranstalten.

Der Zar und die Duma.

Petersburg, 14. November. Auf eine Anfrage bezeichnete Stolypin alle Nachrichten, daß der Zar sich gegen die Duma ausgesprochen habe, als böswillige Erfindung.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. November 1906.

Geboren: Am 8. November dem Installateurgehilfen Heinrich Blümel e. S., Karl Wilhelm. — Am 11. November dem Schreinergehilfen Adolf Gwiasta e. T., Amalie Katharina. — Am 6. November dem Schlossergehilfen Wilhelm Herrmann e. T., Auguste Christiane Anna Martha. — Am 8. November dem Agenten Ludwig Götz e. T. — Am 12. November dem Schuhmacher Josef Weikersheimer e. T., Frieda. — Am 14. November dem Tünchergehilfen Philipp Rosignol e. T., Klara.

Aufgeboten: Stuckateur Jakob Ost hier mit Lina Heun hier. — Oberveterinär Johannes Karl Theodor Moldenhauer hier mit Elfriede Luise Schlüter in Wesel. — Eisenbahn-Bureaubeamter Wilhelm Schweingel in Darmstadt mit Rosa Theresia Waldherr das. — Tüncher Adolf Wagner in Dotzheim mit Auguste Katharine Usinger hier. — Hausbursche Johann Weber hier mit Hermine Krebs hier.

Gestorben: 13. November Kgl. Major a. D. Wilhelm von Diercke, 58 J. — 13. November Gendarm a. D. Matthias Hild, 78 J.

Königliches Standesamt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Königliche Schauspiele

Donnerstag, den 15. November 1906

11. Vorstellung. 258. Vorstellung. Abonnement A.

Don Juan.

Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung von Lorenzo da Ponte.

Don Juan	Herr Müller.
Der Comthur	Herr Schwegler.
Donna Anna, seine Tochter	* * *
Don Ottavio, ihr Bräutigam	Herr Hensel.
Donna Elvira	Frl. Müller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Adam.
Masetto, ein Bauer	Herr Engelmann.
Zerline, seine Braut	Frl. Hans.

Landedelleute. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzerinnen

Ort und Zeit der Handlung: Spanien im 17. Jahrhundert.
Die Dekorationen sind nach Angaben des Herrn Ober-Inspektors Schick von den Hoftheatermalern Gebrüder Kautsky und Rottonara in Wien angefertigt.

* * * Donna Anna: Frau Pester-Prosky vom Stadttheater in Köln a. Rh. als Gast.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 10 15 Uhr.

Brillen und **Pincenez** in jeder Preislage. Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos** 1566
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker**, Langgasse

Walhalla-Theater.

Freitag, den 16. November:

I. Gastspiel des Oberbayrischen Bauern-Theaters.

Direktion **Michel Dengg.**

Aus der Art geschlagen, 3203

Volksschauspiel in 4 Aufzügen von **Johannes Weinhold.**

Freiwillige Feuerwehr.

3. Zug.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhahn-, Saugspritzen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen des 3. Zuges werden zur **Schluß-Uebung** auf **Montag, den 19. Nov. 06, abends 7½ Uhr**, im Hofe der Feuerwehrstation, Neugasse 16, eingeladen.

Nach der Uebung findet

General-Versammlung

statt, behufs Wahl **zweier Führer und zweier Sektionsführer.** 3182

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 13. November 1906.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter- und Handspritzen-Abteilung** des **4. Zuges** werden zu einer

General-Versammlung

auf **Samstag, den 17. November, abends 8½ Uhr**, in das Lokal **„Zum weißen Hirsch"**, Ecke Steingasse und Hirschgraben, eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, den 14. November 1906.

3183 **Die Branddirektion.**

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Dotzheim ab 7-Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. reichl. Zubehör per 1. Apr. 1907 3170

Ecke Luxemburg- u. Herderstraße 15, sch. 4-Zimmer-Wohn. mit Bad und reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näh. im Metzgerladen 3152

Yorkstr. 17, schöne 3-Zimmer-Wohnung, part., sofort zu verm. Preis 480 Mk. 3098

Röderstr. 25, 1 St., 3 Zim. mit Küche und Zubeh. per sofort oder 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 3155

Sch. neuhergerichtete 3-Z.-Wohn. wo Aftermiete gestattet ist, wegen Geschäftsübernahme mit Nachlaß zu vermieten ab 1. Dez. N. Adelheidstr. 46, Hth. p. 3140

Karlstraße 38, Stb., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 3161 Näh. Vdh. 1. St.

Eltvillerstraße 14 2-Z.-W. p. sof. od. sp. N. Vdh. p. l. 3160

Eltvillerstraße 5 2 Z. u. K., im Hth., zu vermieten. Näheres 3. St. r. 3159

Herderstraße 33, Hth., sch. 2-Z.-W., Abschl., 1. Jan. zu vm. Näh. Vdh. part. 3158

Nerostraße 11 (1. St.), 2 Zim., Küche, Waschküche u. Trockenspeicher m. Ben. für 250 M. zu verm. per sof. od. später. 3151

Albrechtstraße 44, Stb. part., Wohn. von 2 gr. Zim. und Küche per 1. Jan. 1907 zu vm. Preis 360 Mk. 3157

Dotzheimerstr. 62, 1 Zim., Küche und Keller, event. mit Gegenarbeit zu vm. Näh. p. l. 3204

Hirschgraben 4, 2. St. r., möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermieten. 3135

Bleichstr. 16,

Hth. 1. St. l., f. zwei anständige Arbeiter Schlafstelle. 3134

Lehrstraße 1, p., eleg. möbl. Zim. mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 3124

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle 3120 Dotzheimerstraße 72, Mtlb. 2. r.

Mauergasse 3/5 möbl. Zimmer zu vermieten. 3123 Näh. im Laden

Seerobenstraße 28, 2., bei K., gut möbl. sep. Zimmer zu vermieten 3112

Wellritzstr. 47, 2 Arbeiter erh. Mansarde. 3138

Oranienstr. 27, Vdh., Mans., reinl. Arb. erh. Schlafst. 3144

Jahnstr. 42, Hth., l. l., schön möbl. Zim. f. 15 M. monatl. zu verm. 3147

Yorkstraße 7, Vdh., 1 r., erh. reinl. Arb. Logis p. Woche f. 3.50 M. mit Kaffee. 3148

Bleichstr. 27, 3. St., ein möbl. Zim. per sof. zu verm. 3154

Möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstr. 11, 1. 3176

Möbl. Zim. mit 1 od. auch 2 Betten zu verm. Wellritzstraße 39a, 1. Zu erfr. part., im Gemüseladen. 3164

Riehlstr. 5, Vdh., 1. St. links, einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3165

Ein freundl. möbl. Zim. billig zu vermieten 3166 Adolfstr. 5, l. Stb. p.

Nerostr. 29, 2 und 1 Zim. u. Küche zu verm. 3156

Blücherstraße 10, 2. r., schön möbl. Zimmer an bess. Hrn. oder Geschäftsdame zu vm. 3205

Arbeitsmarkt.

Jüngerer Hausbursche sof. ges. Faulbrunnenstraße 10, 3189 bei Letichert.

1 Knecht gesucht 3207 Helenenstr. 10.

Zuverl. Mädchen für Küche u. Haus gesucht 3209 Seerobenstraße 30, 1.

Fuhrunternehmer

mit 2—4 Gespannen zum

Kohlenfahren

für sofort gesucht.

Offerten u. F. 3155 an die Exped. d. Bl. 3179

Karren- u. Wagen-Fuhrwerk

ges. Ecke Neudorfer- u. Grillparzerstraße. Peter Lerch. 3198

Stadtkundiger Fuhrmann

gesucht Sedanstraße 5. 3216

Damentuch 3097

in preiswerten **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Frk. a. O.) **Tuchversandgeschäft. gegr. 1873.**

An- und Verkäufe

12 bis 15 Zentner

Magn.-bonum-Kartoffeln

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an 3121 Wagner Schwalm, Feldstraße 19.

Junger Dackel

(Weibchen), echte Rasse, in gute Hände abzugeben 3137 Jahnstraße 8, part.

Mehr. gebr. Wirtsch.-Lampen

zu kaufen gesucht. Off. an 3131 Gasthaus zum Taunus, Dotzheim.

Eine Kommode, nußb., gr. gep. Sessel, Waschkonsolch., Nachtschränkch., Küchentisch, neu, Anrichte mit Aufs., Stühle, Teppiche, Deckbetten u. Kissen b. zu vk. 3168

18 Hochstätte 18.

Fast neue

Waschmaschine

(„Weltwunder") billig zu verk. 4006 Adlerstr. 50, 1. r.

Pianino, feines Instrument, prachtv. Ton, sof. bill. zu vk. Kapellenstr. 12 part. r 3181

Ein- u. zweischläf. Bettst., Spr.-Matr. u. Keil, Kinderbettst. mit Matr., neu, spanische Wand, 1 Geige m. Kasten b. zu vk. 3169

18 Hochstätte 18.

Ein noch fast neuer Pferde-Langkarren, sowie eine neue Futtermaschine mit Kettenzug, platzhalber abzugeben. 3059 Josef Meth, Neudorf (Rheingau).

Grauer, sehr gut erhaltener Paletot für 12—14-jährigen Jungen, Länge 1,10, für 8 Mk. zu verkaufen bei 3133 Löb, Kellerstraße 22, 1.

84 Stühle, neue gelbe Patentstühle, Wirtschaftsstühle unter Fabrikpreis sofort zu verkaufen 3211 Rauenthalerstr. 6 p.

Herren-Kleider für schlanke Figur, neues Ballkleid und schw. Capes zu verkaufen 3201 Schlichterstraße 20, 2.

Ein Gasküfer, Zfla..mig, zu verkaufen. Schneibel, Mauritiusstraße 4, part. 3200

Ein fast neuer Speiseanzug eleg. zu verkaufen. Näh. 3214 Dotzheimerstr. 108, Gth. p. r.

Verschiedenes

Puppen-Perrücken

werden schön und billig angefertigt. 3167 **Hch. Ruin,** Friseur, Riehlstr. 15, 3. St. l.

Kakao-Stube

Schillerplatz 1.

Kakao 15, Kaffee 15, Punsch 15, Milch 10 Pf. 3125

Wie **Dr. med. Hair** vom

Asthma

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 3232 **Contag & Co., Leipzig.**

Berühmte

Kartendeuterin, 3213

Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. Frau **Nerger Wwe.,** Ellenbogengasse 7, Vdh. 3.

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden gute u. freundliche Aufnahme bei 3188 Frau **Kremer,** Hebamme, Feldstr. 15, p.

Modes.

Geschmackvolle Anfertigung **moderner Damenhüte** — Durch Ersparung der Ladenmiete billige Preise. 13

Berh. Kobbé,

Putz- und Modewarengeschäft, **Bismarckring 25, 1.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Hamburg **Dr. 29.** 3081

Auf Kredit Möbel

für M. 68 Anzahlung M. 5, für M. 98 Anzahlung M. 8, für M. 120 Anzahlung M. 10

Auf Kredit

Schränke, Tische, Vertikows, Büfetts, Sofas, Divans, Chaiselongues zc. Anz. v. M. 5 an

Herren-Anzüge Paletots

Anz. v. M. 6 an

Damen-Kostüme Mäntel Röcke

Anz. v. M. 5 an.

J. Wolf

Friedrichstr. 33

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf!

Enorm billige Preise!

Langgasse 36 **EMIL SÜSS,** Langgasse 36.

Grösstes Seiden- u. Modewaren-Geschäft. 3199

Münchener Loden

Damen-Pelerinen, **Herren**-Pelerinen, Sportkostüme, Jagdmäntel, Havelocks, Automäntel, Autojoppen, Autoloden, Rucksäcke, Gamaschen für Jagd, Sport und Promenade.

Echt steirischer Loden für Damen und Herren

auch meterweise.

Garantiert reine Schafwolle. — Echtfarbig.

Beste Strapaz- und Strassenkleider. 3150

Alle Qualitäten und Farben zu billigsten Preisen.

Männer-Turnverein.

Sonntag, 18. November, abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle, Platterstraße 16, zum Besten der **Götz-Stiftung** unser diesjähriges

Schauturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie eine geehrte Bürgerschaft einladen.

Einlaßkarten für Mitglieder a 20 Pf., Nichtmitglieder a 50 Pf. zu erhalten bei Herrn „Fritz Engel", Kirchgasse 7 und bei Herrn „H. Rumpf," Wellritzstraße 1. Abends an der Kasse Mitglieder 50 Pf., Nichtmitglieder 1 Mk. Kinder unter 10 Jahren beliebe man der Veranstaltung fern zu halten. Nach dem Schauturnen **Tanz.**

3111 **Der Vorstand des Männerturnvereins.**

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Donnerstag, den 15. November 1906

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig

Neu einstudiert!

Zwei Wappen.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Spielleitung: Max Ludwig.

Maximilian, Freiherr von Wettingen	Reinhold Hager
Rudolf sein Sohn	Rudolf Bartak
Charlotte, Schwester des Freiherrn	Clara Krause
Dietrich von Binck	Hans Wilhelmy
Hofmarschall Graf Dornstett	Friedrich Degener
Gräfin Dornstett	Hedwig Loris
Mister Thomas Forster	Gustav Schultze
Mary, seine Tochter	Ilka Mahler
Mistreß Hanna Stephensen	Else Noerman
Wernicke, Tafeldecker	Gerhard Salcha
Lorenz, Diener	Max Ludwig
Franz, Kellner	Max Ridisch

Die Handlung spielt im 1. Akt in einem Badeort, im 2. Akt in Berlin, im 3. und 4. Akt auf dem Gute Wettingshausen.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Zweitletzter Tag.

Das phänomenale Schlußprogramm.

10 Attraktionen 10.

Unter Anderen:

Neu-Lyrico-Quintett.

Max Franklin-Truppe.

9 Piccaninies 9.

6 Sousas 6.

Hans Hauser

u. s. w. 2236

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Ab 16. November:

Gastspiel des Oberbayrischen Bauern-Theaters

unter Direktion von

Michel Dengg aus Schliersee.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 15. November 1906,

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

nachm. 4 Uhr:

1. Cornelius-Marsch . . . . . . F. Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Don Juan" . . . . W. A. Mozart.
3. Serenade russe in D moll . . . . A. Rubinstein.
4. Lied an den Abendstern . . . . Rich. Wagner.
5. Ouverture „Im Herbst" . . . . E. Grieg.
6. Spiralen-Walzer . . . . . . Joh. Strauss.
7. Beverie . . . . H. Vieuxtemps.
8. Militärisch, Polka . . . . . C. Ziehrer.

abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER.

1. Ouvertüre „Preciosa" . . . . . C. M. v. Weber.
2. Cosaque et petite Russienne aus „Bal-costumé II" . . . . A. Rubinstein.
3. Meditation . . . . J. Bach-Gounod. Violin-Solo: Herr Kapellmeister H. Irmer.
4. Aufforderung zum Tanz . . . . C. v. Weber-Berlioz
5. Harfners Abendsang . . . . . W. Kienzl
6. Traumweben und Tanz der Fischermädchen F. v. Blon.
7. Tonbilder aus „Die Walküre" . . . Rich. Wagner.

Freitag, den 9. November 1906

abends 7½ Uhr:

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

III. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister UGO AFFERNI.

Solist: Herr **Bronislaw Hubermann** (Violine).

Pianoforte-Begleitung: Herr Richard Singer.

Verdingung.

Die **Erdarbeiten** für die **Aenderung** der **Krümmungen** der Bahnlinie in km 6,9 und 8,00 zwischen **Dotzheim** und **Chausseehaus** sollen verdungen werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsmuster liegen bei der unterzeichneten Inspektion zur Einsicht aus. Letztere können von da für 0,50 Mk. in bar bezogen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen und postfrei bis Samstag den 24. ds. Mts., vormittags 10½ Uhr hierher einzureichen.

Vollendungsfrist 4 Monate. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. November 1906. 3060

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Taunus-Hotel–Restaurant.

Zur Eröffnung des neuen Haupt-Bahnhofs

am Donnerstag, den 15. November

von mittags 12 bis 3 Uhr
Festdiners
à Couvert 2 Mark und 3 Mark.

von 6 Uhr abends ab
Festsoupers
à Couvert 2 Mark. 3151

Festkonzert der Hauskapelle. Illumination sämtlicher Säle.

Eintausend

Flaschen Cognac stelle ich zum Verkaufe zu nachstehend reell ermässigten Preisen:

Cognac * statt 2.– zu 1.65
Cognac ** „ 2.50 „ 2.10
Cognac *** „ 3.– „ 2.50

Der Cognac stammt von einer der ältesten Brennereien Deutschlands und gelangt in Original-Abfüllung zum Verkauf.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit, seinen Bedarf in diesem Artikel, für den Winter zu decken.

Richard Seyb

Rheingauerstr. 10 **Rheinstr. 82.**
Telefon 613. 3173

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen für die herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Schlosser und dem Trompeterkorps „Urania" unseren tiefgefühlten Dank aus. 3193

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
M. Zimmer.
Wiesbaden, den 13. November 1906.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein treuer Mann, unser guter Vater

Wilhelm Dreger,

nach kurzem Leiden unerwartet uns durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Dreger und Kinder.
Waldhof (Mannheim), den 12. November 1906.
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 11 Uhr statt. 3180

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste, für die zahlreichen Kranzspenden und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schlosser, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Michel,
3205 **Familie Johann Schuck.**

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 1818

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden u. Beingeschwüre Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift u. Säure. Dose Mk. 1.—.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferpflaster Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Pferdekrippen und Rauffen
stets auf Lager 1125
Luisenstraße 41.

Kindersärge
von 4 Mk. an bei 9177
Klein, Michelsberg 8.
Telephon 3490.

Fritz Ebensen
Herderstr. 5 u. Luxemburgstr. 13
Größte Spezialität in Palmen u. blühenden Pflanzen.
Kränze von 1 M. an. 988
Fr. Ebensen.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, 15. Nov. cr., morg. 9½ u. nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Auktionssälen **3 Marktplatz 3,** a. d. Museumstr. nachverzeichnete **sehr gut** erh. Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 kompl. Nußb.-Betten, 2-tür. Kleiderschrank, Waschtoilette und 2 Nachttischen,
1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus eleg. Büfett, Ausziehtisch, Diwan, Umbau mit Spiegelaufsatz und 6 Lederstühlen,
1 Mahag.-Salon-Einrichtung, best. aus Prunkschrank, Salontisch, Diwan mit gelbem Seidenbezug, prachtv. Umbau mit Spiegelaufsatz und 2 Salonstühlen,
1 nußb.-Salon-Einrichtung, best. aus Vertiko, Spiegel mit Trümeau, achteckigem Tisch und Salongarnitur, bestehend aus Sofa und 2 Sesseln mit grünem Plüschbezug, **eleg. nußb. u. lack. zweitür. Kleiderschränke, Waschtoiletten, Nachttische, Nußb.-Büfett, antiker ostfries. Schrank von 1731,** mod. Kameeltaschendiwans, **Kameeltaschengarnitur,** best. aus Sofa und 4 Sesseln, Salongarnitur, best. aus Sofa und 2 Sesseln mit Seidenbezug, 1 Salongarnitur, best. aus Sofa und 6 Polsterstühlen mit rotem Plüschbezug, einz. Sofa. Polstersessel und Stühle, Kommoden, Konsolen, eichen. Ausziehtisch, runde, ovale, viereck., Näh-, Nipp- und Bauerntische, Nußb.-Ecketagere, Schreibtischsessel, schw. Schreibtisch, Nußb.-Schreibtisch, eleg. eichene Speisezimmerstühle mit Lederbezug, eleg. Eichen- u. Nußb.-Rohrstühle, Flurtoilette, Staffelei mit Brandmalerei, Säulen, Büstenständer, Handtuchhalter, Nähmaschin., Oelgemälde, Bilder, Wandreliefs, großer Salonspiegel mit Goldrahmen, div. Spiegel, fast neuer amerikanischer Füllofen, großer Gasofen, Badewanne, eleg. Kinder-Schreibpult, venet. Gaslüster, drei, vier- und mehrflammige Gaslüster, Gasampeln, zwei komplette Gas-Kontorlampen, fünfflammige fast neue Gasherde, ein großer fast neuer 2-tür. Eisschrank, kl. Eisschrank, Fliegenschrank, Schmetterlingsammlung, große Partie Portieren, worunter **eleg. Plüschportieren,** Gobelins, Weißzeug, Herren-Pelzmantel, Salon-, Hänge- und Stehlampen, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas Porzellan, 2 Reisekoffer, große Waschbütte, Waschgarnituren, kupf. Kasserollen, Küchenschrank, Anrichte, Küchentische u. Küchenstühle, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m. meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator.
Telephon 3267. **Telephon 3267.**

Avis! **Bernh. Rosenaus Versteigerungen** bieten die **beste Gelegenheit, gebrauchte** Mobilien **günstig und schnell** zu verwerten. 3195

„Zum Römer-Castell"
Adlerstrasse 43
Heute, Donnerstag, den 15. ds. Mts.:
Großes Schlachtfest,
abends „Metzelsuppe.
3212 **Karl Kohlstädt.**

Restaurant Friedrichs-Eck,
Ecke Blücher- und Gneisenaustraße.
Heute Donnerstag: Metzelsuppe.
Es ladet höfl. ein **Fr. May** 3192

Gasthaus z. Mainzer Hof, Moritzstr. 34.
Morgen Donnerstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 3196
Philipp Theis.

Zur Stadt Luxemburg, Moritzstr. 33.
Donnerstag: Metzelsuppe, 3163
wozu freundlichst einladet
Chr. Schüssler.

Zum Kaiser Wilhelm, Hellmundstraße 54.
Morgen Donnerstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 3177
J. Fürst.

Zur „Burg Rheinfels".

Heute Donnerstag:
Metzelsuppe.
Morgens Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut, abends Hausmacher Wurst 2c. 3171
Es ladet freundlichst ein **Carl Happ.**

Großer Fischverkauf.

Jeden Donnerstag nachmittag in der Torfahrt und **Freitag** auf dem **Markte**
lebendfr. Schellfische v. 25 Pf. an.
Cablian im Ausschnitt zum billigsten Tagespreis.
3178 **Frau Dernbach Wwe.,** Wellritzstraße 46.

Hotel-Restaurant Nonnenhof.

Heute Donnerstag, den 15. November 1906, von 6 Uhr ab:

Spansaueſſen

mit großem Konzert
3206 **von 7½ Uhr ab.**

Zur Stadt Weißenburg

Dotzheimerstraße 30.

Zur Feier der Einweihung des neuen Bahnhofes findet am **15. November 1906,** abends 8 Uhr, bei Herrn **Schwarz** (früher Hausmeister in der Holla-Walla) ein

großes Festessen

statt. Alle Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen. 3190

Mehrere Stammgäste.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:
1 Vertiko, 1 ant. Schrank, 1 Kommode, 1 Sofa, 6 Stühle, 2 Sessel
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Versteigerung bestimmt. 3203
Wiesbaden, den 14. November 1906.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Großer Fleisch-Abschlag! 3210
Heute wird **ein junges Pferd Ia nur Ia Qualität** ausgehauen.
Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus
Telefon 3244. **E. Ullmann,** Metzgergasse 6.

An Asthma Bronchialkatarrh Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endbeurteilende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer stilistischen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raum-Mangel vorgenommen, wortgetreu. Originaldankbriefe, deren Unterschriften **behördlich beglaubigt** sind, liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder den nachfolgenden Urteilen gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit in die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen** Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: **Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße — Atemnot. — Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung** ꝛc. ꝛc.

Zur **Kur Einleitung** sind **nötig** die **genaue Leidensbeschreibung**, die **Angabe der Beschäftigung** und ob **kalte Füße vorhanden** sind. Man adressiere:

Kur-Institut „Spiro spero", Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 115g. 3038

Herz-Asthma:

Wie von ganzem Herzen dankbar ich bin für die Hilfe, welche mir die Herren des Instituts durch ihre so heilsamen und vortrefflichen Verordnungen gebracht haben, so oft und fortgesetzt, bis ich nun ganz geheilt bin von meiner so schweren Herz-Asthmakrankheit. Fr. Taenzer, Altwasser i. Schlesien.

Sechs Jahre litt ich an Herzkrankheit und Atemnot, einem schrecklichen Husten, schleimigen Auswurf, Kopfweh mit Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, und vor Bangigkeit konnte ich keine Ruhe finden. Ich begab mich in Ihre Kur und nach dreimonatlichem Gebrauch derselben war ich von meinem schrecklichen Leiden vollständig geheilt.
August Gundermann, Berginvalide, Kleinmanndorf bei Gittersee Sa.

Ich denke es würde schlecht von mir gehandelt sein, wenn ich es unterließe, für den guten Erfolg Ihrer Behandlung bei meinem Lungen- u. Herzleiden Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Hugo Wetzel, p. A. Hofbuchdruckerei „Hohenzollern", Hechingen.

Meine Frau litt über 2 Jahre an Asthma. Ihre Kur hat bei meiner Frau gut gewirkt, sprechen Ihnen dafür unseren besten Dank aus und werden Ihre Kur Asthmaleidenden bestens empfehlen. Johannes Schäfer, Gießen, Kaplansgasse 19.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachenkatarrh:

Im Jahre 1908 erkrankte ich an Atemnot und schrecklichem Husten mit weißem schaumigen Auswurf. Ich gebrauchte Ihre Kur und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich mich durch dieselbe wieder ganz gesund fühle. Ihnen dafür meinen besten Dank aussprechend, werde ich nicht unterlassen, Ihre Kur jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen.
Eva Kempf, Gersfeld (Rhön), Karlstr. 86.

Seit zwei Jahren litt ich an Atemnot und beständigem Husten. Durch 10wöchentliche Befolgung Ihrer Kur bin ich jetzt kerngesund und fühle mich wie neugeboren. Für Ihre Bemühungen verbindlichsten Dank werde ich nicht unterlassen, Sie weiter zu empfehlen.
Gustav Hachtel, Postassistent, Lehe bei Bremerhaven

Viele schwere Stunden verursachte mir 6 Jahre lang ein Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh, und entschloß ich mich daher, Ihre Kur durchzuführen. Durch Gebrauch derselben wurde das Leiden von Tag zu Tag besser, welche Besserung in vollständige Heilung überging. Ich kann also wohl sagen, daß ich Gott und Ihnen durch Ihre Kur meine lebensfrohen Tage zu verdanken habe.
Andreas Schörner, Kühschwitz b. Oberkotzau (Bayern).

Lungenleiden, Kehlkopfkatarrh, Lungenbluten, Brustleiden:

Allen leidenden Mitmenschen, welche von einer tückischen Lungen- und Brustkrankheit heimgesucht sind, diene folgendes zur gefl. Beachtung: Mit derselben Krankheit behaftet, wandte ich mich an das Kur-Institut Spiro spero zwecks einer Kur und bin nach wenigen Wochen von meinem Leiden vollständig befreit. Ich danke Gott, daß er Mittel und Wege gefunden, die einer derartig heimtückischen Krankheit, welche manches blühende Menschenleben dahingerafft hat, energisch entgegen treten können.
Anna Dölling, Gendarms-Ehefrau, Dresden-Trachau, Uebigauerstraße 5, I.

Voriges Jahr litt ich an Lungen- und Kehlkopfkatarrh. Da wandte ich mich an das Kur-Institut Spiro spero und schon nach einiger Zeit fühlte ich mich besser. Nach 4monatlicher Kur war ich von meinem Leiden befreit. Für geleistete Hilfe sage verbindlichsten Dank. B. Ungemach, Weißenbach, Amt Rastatt i. Murgth. (Baden).

Ungefähr ein Jahr litt meine Frau an Stechen auf der Brust und Rücken, morgens zähen Auswurf und Husten, fast ständig kalte Füße, bei Anstrengung etwas Blutspucken, mangelhaften Schlaf und Atembeschwerden. Von diesen Leiden ist meine Frau durch Ihre Kur vollständig hergestellt. Hochachtungsvoll Boda, Königl. Förster, Forsthaus Honnbach.

Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich nicht das Geringste von meinem Lungenkatarrh mehr spüre. Ich freue mich, daß ich durch Ihre Kur wieder meine Gesundheit erlangt habe und danke Ihnen herzlich dafür. Mit Gruß Heinrich Weisenstein, Roßdorf, P. Windecken b. Hanau a. M.

Ich erkrankte lt. ärztlicher Konstatierung an Lungenentzündung und verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich „aufgegeben" wurde. Durch Ihre Kur bin ich soweit wieder hergestellt, daß ich meine häusl. Arbeiten ausführen kann. Bin seit ¾ Jahren wieder in Berlin und habe seitdem noch nicht den geringsten Rückfall zu verzeichnen. Indem ich Ihnen für alles herzlichsten Dank sage, kann ich nur jedem leidenden Menschen Ihr Institut empfehlen. Frau Rumpf, Berlin, Kochhannstr. 6.

Viele Jahre kämpfte ich gegen mein Brustleiden, konnte jedoch keine Besserung erreichen, bis ich Ihre Kur begann. Dieselbe war auch bei mir von bestem Erfolg und befinde ich mich nun wieder frisch und gesund. Ich betrachte Gott und Sie als den Retter meines Lebens und werde aus Dankbarkeit jedermann von der glücklichen Kur erzählen und sie bestens empfehlen.
Frau Bartels, Sückau b. Neuhaus a. Elbe.

Magen- und Darmleiden:

Jahrelang litt ich an Magenleiden und nachdem ich viele Mittel erfolglos angewandt, gebrauchte ich Ihre Kur, und bin mit Gottes und Ihrer Hilfe wieder gesund geworden. Spreche Ihnen hiermit innigsten Dank aus und kann die Kur allen ähnlich Leidenden nur bestens empfehlen.
J. Dodenhöft, Einlage p. Schiewenhorst b. Danzig.

J. Dodenhöft, Einlage p. Schiewenhorst b. Danzig.
An Magenleiden und Durchfall litt ich 6 Monate und erlangte meine Gesundheit durch Ihre Kur wieder. Ich fühle mich wohl und munter, Essen schmeckt mir und kann ich rüstig meiner Arbeit wieder nachgehen. Ueber Ihre Kur kann ich nur meine allerbeste Anerkennung aussprechen. Johann Steinmann, Hafenarbeiter, Kleinblittersdorf b. Saarbrücken.

Ungefähr 11 Jahre litt ich an Magenbeschwerden, wie Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Stuhlverstopfung. Von diesem langjährigen Leiden bin ich durch Ihre Kur in 4 Monaten gänzlich befreit worden. Allen ähnlich Leidenden möchte ich eine solche Kur empfehlen und statte Ihnen hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank ab.
Frau Bestier, Berlin N., Korsörerstr. 8.

Louis Sichel Neubau Michelsberg 16.

Verloren
Samstag nacht von Walhalla bis Scheffelstraße 4, d. einen grauen **Pelz**. Abzugeben gegen Belohnung daselbst. 3191

Zöpfe,
enorme Auswahl, auch in naturgrau, einzig billig nur bei 3187
H. Giersch, Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Berühmte Wahrsagerin
Walramstr. 4, 3. Etage. 3185
Für Herren u. Damen zu sprechen.

Naturtafelbutter 10 Pfd.-Kolli Mk. 6.65. Scheidenhonig 10 Pfd.-Dose Mk. 4.35, Tilsterkäse, fett, 10 Pfd. 3.85, zur Probe ein Kolli ½ Butter und ½ Honig od. ½ Butter u. ½ Käse Mk. 5.25. Seliger, Exporthaus, Tilsit 221 (Ostpreußen). 3142

Verkaufe
mehrere Stämme schöne, gesunde, prächtige Tiere, 1906er Hamburger Gold-Sprenkel-Hühner, gebe auch einzelne prächtige Hähne davon ab.
Karl Demmer, Tapezierer, Wallau bei Wiesbaden, 3055
Neugäßchen 146.

Wer leiht
einer jungen besseren Frau 50 M. unter diskreter Verschwiegenheit. Gefl. Off. unt. W. L. 3185 an d. Exped. d. Bl. 3184

Zur **Feier der Eröffnung** des neuen
Hauptbahnhofes
findet **Donnerstag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr,** in dem Theatersaale der „Walhalla" ein
Großer Fest-Kommers
statt.
Wir laden unsere Mitbürger zu recht zahlreicher Teilnahme ergebenst ein.
Eintrittskarten zu Mk. 1.— sind bei den Firmen, **Aug. Engel**, Taunusstraße, Ecke Wilhelm- u. Rheinstraße, bei Herrn **Friedr. Engel**, Kirchgasse 7, bei Herrn **Fritz Bernstein**, Wellritzstraße 39, sowie an der Kasse des **Walhalla-Theaters** vom Dienstag, den 13. d. Mts. ab, erhältlich.
Unsere Einwohnerschaft ersuchen wir, um den für die Entwickelung unserer Fremdenstadt hochbedeutenden Tag ein besonderes Gepräge zu verleihen, ihre Häuser zu **beflaggen** und abends festlich zu **beleuchten**.
3132 **Der Festausschuß.**

Möbel, Betten und **Polster-Waren**
in jeder Preislage, einfach und elegant. 2831
Eigene Polsterwerkstätte. Weitgehendste Garantie.
Heinrich König, Möbel u. Dekoration,
Wellritzstrasse, Ecke Helenenstrasse.

Café Germania,
Marktstraße 26, I., nächst dem Königl. Schloß.
Täglich:
Eliten-Konzert
der ersten Münchener „Schrammel" Schmidt-Trio.
Anfang Wochentags **8 Uhr** abends, Sonn- und Feiertags **4 Uhr u. 8 Uhr** abends.
Es ladet höflichst ein
Adolf Flatow, Cafétier.

Aachener- u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere **Agentur** für **Niedernhausen** und **Umgebung**
Herrn Robert Müller, Gärtner in Niedernhausen
übertragen haben, an welchen man sich in allen Beziehungen zu wenden beliebe.
1/23 Die General-Agentur: Köster.
Frankfurt a. M., 12. November 1906.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 6. bis 12. November 1906.

Die an sich unbefriedigenden, durch Verkehrsschwierigkeiten und teueren Geldstand noch erschwerten Absatzverhältnisse geben dem internationalen Getreidemarkt ein lustloses Gepräge. An den deutschen Märkten läßt der Verkehr noch immer viel zu wünschen übrig, was ja zum Teil in den ungünstigen Schiffahrtsverhältnissen begründet erscheint. Es ist aber für den Umfang der Ansprüche des Bedarfs bezeichnend, daß trotz des erschwerten Bezugs ausländischer Ware das Interesse für das heimische Produkt derart beschränkt bleibt, daß schon die Erwartung stärkerer Zufuhren genügt, um die Kauflust zu beschränken und auf die Preise einen Druck auszuüben. Die Haltung der Warenbesitzer deutet darauf hin, daß sie ernste Preisverschlechterungen kaum befürchten, weil die mit den gegenwärtigen Verhältnissen zweifellos verbundene Inanspruchnahme der Läger und die lang andauernde Kaufsenthaltung dem Unterkommen stärkeren Angebots keine ungünstigen Aussichten bietet. Es ist schwer, die Berichte aus den einzelnen Provinzen in Uebereinstimmung zu bringen, weil die Zunahme der landwirtschaftlichen Leistungen nicht gleichmäßig vor sich geht, doch ist die Neigung, mit Käufen abzuwarten, nahezu überall vorherrschend. Das Weizenangebot blieb klein, die Preise dafür wenig verändert, und die wiederholt hervortretende Nachfrage nach ausländischen Erzeugnissen ließ sich keineswegs zu billigeren Preisen befriedigen. Etwas mehr Nachgiebigkeit bekundeten die Forderungen für schwimmende südrussische Roggenpartien, und auch das Abladungsangebot vom Inlande, wie die verstärkten Bahnzufuhren brachten leichtere Kaufsbedingungen mit sich, von denen aber nur in bescheidenem Maße Gebrauch gemacht wurde. Der Abzug russischer Gerste hält, wenn auch zu etwas ermäßigten Preisen, an, ebenso ungeschwächt die Kauflust für Mais, zumal stärkere Zufuhren von der Donau erst später zu erwarten sind. Die Bewilligung erhöhter Preisansprüche für Hafer haben das Angebot in diesem Artikel nicht größer werden lassen. Braugersten erfreuen sich bei knappem Angebot lebhafter Kauflust, dagegen gestaltet sich der Mehlabsatz selbst bei entgegenkommenden Preisforderungen schwer.

Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Markttage in Mark pro 1000 kg. je nach Qualität, wobei die Ziffern der Vorwoche in () beigefügt sind, wie folgt:

	Weizen		Roggen		Hafer	
Königsberg	170	(170)	152¼	(153¼)	158	(158½)
Danzig	175	(177)	154	(154)	164	(163)
Stettin	173	(173)	157	(157½)	157	(157)
Posen	177	(176)	153	(152)	162	(163)
Breslau	181	(180)	157	(154)	154	(154)
Berlin	178	(178)	159	(157½)	171	(172)
Magdeburg	173	(173)	162	(160)	162	(160)
Halle	173	(174)	166	(163)	163	(162)
Leipzig	180	(180)	169	(167)	170	(169)
Rostock	172	(172)	154	(157)	156	(156)
Hamburg	176	(176)	166	(151¾)	167	(157¾)
Hannover	173	(172)	164	(164)	172	(174)
Braunschweig	172	(171)	166	(166)	171	(172)
Münster		( )		( )		( )
Düsseldorf	185	(185)	171	(172)	175	(173)
Köln	180	(180)	166	(166)	170	(170)
Frankfurt M.	184	(184)	170	(170)	175	(175)
Mannheim	192	(191)	170	169)	175	(175)
Stuttgart	193	(188)	180	(180)	175	(180)
Straßburg	195	(195)	177½	(177½)	190	(195)
München	203	(205)	188	(185)	170	(168)

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 12. Novbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Ware, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, M. 18.30 bis 18.40 3*,3§ Roggen, hiesiger, M. 16.80 bis 17.00 2*,3§. Gerste Ried- u. Pfälzer- M. 18.— bis 15.75 2*,2§. Wetterauer M. 18.— bis 18.75 2*,4§. Hafer, hies., M. 17.00 bis 17.50 2*,4§. Raps, hies. M. 33.— bis —.— 2*,4§. Mais M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais Laplata M. 13.65 bis 13.85 2*,4§.

Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.

*§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mannheim**, 12. Novbr. Amtliche Notierung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 19.— bis —.—. Roggen, neuer, 17.— bis 17.25. Gerste, 17.75 bis 18.50. Hafer, 17.50 bis 17.75. Raps 33.50 bis —.—. Mais —.— bis —.—.

* **Mainz**, 9. Novbr. (Offizielle Notierung). Weizen 18.90 bis 19.95, Roggen 16.90 bis 17.10, Gerste 17.60 bis 17.96, Hafer 17.30 bis 18.—, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Diez**, 5. Novbr. Amtl. Notierung. Weizen, roter, M. 18.85 bis 19.—, weißer —.—. Roggen M. 16.65 bis —.—. Gerste M. —.— Hafer M. 16.40 bis —.—.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 12. November
Kartoffeln neue in Waggonladung, per 100 Kilo M. 5.00—5.20.
" " im Detailverkauf " " " " 6.50—7.00.

* **Frankfurt**, 12. Novbr. Der heutige Viehmarkt war mit 429 Ochsen, 54 Bullen, 872 Kühen, Rindern u. Stieren, 292 Kälbern, 436 Schafe und Hämmel 1526 Schweinen, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämm. befahren.

Ochsen: a. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 85—88 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 73—75 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 66—70, d. gering genährte jed. Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 76—78 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 72—74 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder): a. höchst. Schlachtwertes 78—80 M. b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 73—75 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 60—63 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Volle Mast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 100—105 Pf., (Lebendgewicht) 60—62 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 90 bis 95 Pf. (Lebendgew.) 54—56 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 75—80 Pf. (Lebendgew.) —.—.M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—.M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 78 bis 80 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel Schlachtgew.) 68—70 M., (Lebendgew.) —.—, c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 00—00 Pf. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 73—74 Pf., (Lebendgew.) 57 Pf. b. fleischige (Schlachtgewicht) 72—00, (Lebendgew.) 56—00 c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 63—65, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 0.00.

Heu- u. Strohmarkt. Frankfurt, 9. Novbr. (Amtl. Notierung) Heu M. 3.00 bis 3.20. — Stroh M. 2.80 bis 3.00 per Zentner.

Obst. Bericht der Centralstelle für Obstverwertung Frankfurt a. M. 10. November 1906.

Aepfel: Canada Renetten 20—28, Goldparmänen 18—30, Champagner Renetten 20—28, Baumann 18—25, Kassler Renetten 20—24, graue Renetten 22, Mecklenburger 13—14, Bellefleur 20, Luiken, 12—16, Rosenäpfel 16—20, gelber Edelapfel 20, Erferapfel 20, Landsberger 28, Taffetapfel 16—25, Fürst Bismarck 16—30, Parkers Pepping 17—24, Grafensteiner 24—30, gelber Richard 20, Gold-Renetten 23, Ripston Pepping 20, Königl. Kurzstiel 20, Kaiser Friedrich 24, Blenheim 28, Orleans Renetten 24, weißer Matapfel 13, Anhalter 15, Prinzenapfel 15, Kronrenetten 18, grauer Pepping 20, Goldpepping 20, Stern-Renetten 21, Baiken 16, Kaiser Alexander 18, Schöner von Boskoop 25—30, Ananas Renetten 30—40, Eiserapfel 15, geflammter Kardinal 19, Borsdorfer 22—30, Winter Streifling 14, Karmeliter 18, König Karl 24, Lederäpfel 20, Kochäpfel 15, Schafsnasen 12—15, Quitten 15—20 Mark, alles per Zentner.

Kelteräpfel, per Doppelzentner 12 Mk.

Birnen. Le Lectier 30, St. Germain 20, Colomas 20, Grumkower 20, Katzenkopf 10, Pastorenbirnen 13—18, gute Luise 18, Mollebusch 12—18, Herzogin von Angoulême 28, Schöne von Pontoise 30, Diels Butterbirnen 20—30, Bergamotte 30, Hofratsbirnen 30, Madame Berte 12, Hartenpont 20, Liegel 17, Kochbirnen 7—10, alles per Zentner.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Zigarren.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!
Große Auswahl
Hamburger Fabrikaten zu enorm billigen Preisen.
Garantiert nur prima Qualitäten.
Probekisten à 100 Stück zu Fabrikpreisen. 4513
Hamburger Cigarrenhaus,
Wiesbaden, Wellritzstraße 21.

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift Maschinenschreiben, auf versch. Systemen Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie-, Cyclostyle- u. Drehapparaten, Kontorpraxis.
Für fachmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters. 6571

Rasiermesser von 1.50 Mk. an.
Metzgergasse 27. Ph. Krämer. Telephon 2079.
Schleifen gut und billig. 2293

Kreuznacher Salinen
Theodorshalle und Karlshalle
Eigentum der Stadt Kreuznach
KREUZNACHER MUTTERLAUGE
Zu beziehen durch Apotheken und Drogerien und die
Hauptniederlage F. Wirth,
Taunusstraße 9, Wiesbaden. Telefon Nr. 67 und 1866.
Man schütze sich vor Fälschungen und verlange stets ächte Kreuznacher Mutterlauge in Gefäßen, welche die oben abgebildete Etiquette tragen.

Verein für Feuerbestattung.
Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 5741
Mauergasse 3 Wiesbadener Emaillier-Werk, Mauergasse 12

Aepfel!
Hochfeine Tafel- u. Wirtschaftsäpfel wie Baumannsreinetten, Goldreinetten, graue Reinetten, Casselerreinetten, rote Stettiner, Eiseräpfel, Prinzenäpfel u. s. w.
10 Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.50.
Im Zentner bei grösseren Posten bedeutend billiger.
Ferner ein Waggon Almeria Trauben, Zitronen, Datteln, Feigen, Tafelrosinen, Ananas, Kokosnüsse eingetroffen.
Alles hochfeine Ware bei äusserst billigen Preisen.
Wiederverkäufer, Hotels u. Pensionen stets Vorzugspreise.
J. W. Hommer, Mauritiusstr. 1 — Telephon 1801
Obst- u. Südfrüchte-Import. 2530

Bahnhof-Hotel, Etville.
Besitzer: Adolf Höltgen.
Am Sonntag, den 18., und Montag, den 19., findet in meinem Saale von nachmittags 4 Uhr ab:
Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
Adolf Höltgen.
Für vorzügliche Speisen, reingehaltene Weine und gute Biere ist bestens Sorge getragen. 3052

Fidelitas.
Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Solozenen, Kouplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich 1 Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pfg.
Das Vergnügungsseck.
1. Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Gelegenheiten, 1 Mk., 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zu öffentlichem Auftreten, 1 Mk.
Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund. 2. Auflage. Mit Abbildungen. Preis 50 Pfg.

Die Berufswahl im Staatsdienst.
Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger. 2891
8. Auflage Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.
Dresden u. Leipzig, C. A. Koch's Verlag.

Spazier-Stöcke
mit echten Silbergriffen und Silbereinlagen in unerreichter Auswahl billigst bei
Juwelier Otto Bernstein,
40 Kirchgasse 40. 1238

Echte Thüringer Eierkartoffeln wieder frisch eingetroffen, p. Ztr. 4.25
Brandenburger Kartoffeln (Daberscher), per Zentner 3.—
franko Haus, resp. Bahnstation 248
Karl Kirchner, Wiesbaden Rheinbauerstr. 2. Telephon 2165

Möbel-Transporte
per Möbelwagen u. Federrolle werd. prompt u. billig ausgeführt von
Johann Poetsch Wwe.
Biebrich, Bachgasse 28. 2 866

Deckreiser
zu haben M. Cramer, Feldstraße 18. Tel. 2345. 2315

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 15. November d. Js., vormittags 9½, u. nachmittags von 3 Uhr ab und evtl. am Freitag, den 16. d. Mts., zu denselben Zeiten werden in dem Saale des **„Westendhofes"**, Schwalbacherstraße 32 dahier folgende Nachlaßsachen als:

3 kompl. Betten, 8 versch. Schränke als Kleider-, Weißzeug- u. Bücherschränke, 2 Vertikos, 3 Konsole, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, 2 Diwans, 1 Sofa, 4 Sessel, 8 verschied. Tische, 13 Stühle, 6 div. Spiegel, Teppiche, Vorlagen und Bilder, 1 kompl. Kücheneinrichtung, 1 Eisschrank, 1 Partie Frauenkleider, Leib-, Bett- u. Tischwäsche u. s. w.

gegen bare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Sämtliche Sachen sind noch gut erhalten und können am Tage der Versteigerung besichtigt werden

Wiesbaden, den 13. November 1906.

Habermann, Gerichtsvollzieher
3119 Schierstemerstraße 24.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Elzerhof.
Schönster Weingarten in Mainz.
Erstklassiges Familien-Restaurant
mit kleinen Preisen, 1674
Bahnhofstraße,
nahe Gr. Bleiche

Hosenträger,
selbstverfertigte, in größter Auswahl zu billigen Preisen bei 2810
Fritz Streusch, Kirchgasse 36, gegenüb. d. Warenh. Blumenthal.

Sicher u. schmerzlos
wirkt das echte Radlauersche Hühneraugenmittel. Fl. 60 Pf. Nur echt aus der Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2085

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 267. Donnerstag, den 15. November 1906. 51. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 16. November l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abänderung der Grundsteuerordnung. Ber. F.-A.
2. Nachbewilligung von 31 200 ℳ für den Ausbau der Kehrichtverbrennungsanlage. Ber. B.-A.
3. Antrag auf Bewilligung von 47 500 ℳ für verschiedene Einrichtungen, die der Kurhausneubau erfordert (Kühlanlage, Reserveküche etc.). Ber. B.-A.
4. Desgleichen 3000 ℳ für Herrichtung einer Dienstwohnung im Erdgeschoß des neuen Kurhauses. Ber. B.-A.
5. Desgleichen 1500 ℳ für die Einrichtung von zwei Akzise-Abfertigungsstellen im neuen Bahnhof. Ber. B.-A.
6. Ein Baudispensgesuch der Blindenanstalt, betr. Errichtung eines Wohngebäudes an der Niederbergstraße. Ber. B.-A.
7. Wahl von fünf Stadtverordneten zur Verstärkung des Finanzausschusses zwecks Prüfung der Entwürfe einer Gebührenordnung für die Kehrichtabfuhr, sowie einer Umsatz- und Wertzuwachs-Steuerordnung. Ber. W.-A.
8. Anfrage der Stadtverordneten Baumbach, Dr. Friedländer, Haessner, Hartmann, Dr. Heymann, Horz, Kalbbrenner, Kaltwasser, Mollath, Schroeder, Siebert und Weidmann:
   a) Wieweit ist die Kommission zur Verwertung des „Paulinenschlößchens" mit ihren Arbeiten gediehen, bezw. welche Vorschläge hat sie zu machen?
   b) Wie steht die Sache wegen des Adlerbades bezw. was steht der Ausführung noch entgegen?
9. Antrag des Stadtverordneten Baumbach:
   „Die Stadtverordneten-Versammlung möge an den Magistrat das Ersuchen richten, ihr eine schriftliche Begründung der neuen Steuervorlagen, wie auch in Zukunft jede wichtigere Vorlage schriftlich begründet mitzuteilen und alle bestehenden ortsstatutarischen Bestimmungen und Verordnungen den Stadtverordneten zugehen zu lassen."
10. Antrag des Stadtverordneten Eul:
    „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen dahin zu wirken, daß die Arbeiter-Wochenkarten für die Dotzheimer Straßenbahnlinie den Preis von 40 Pfg. nicht überschreiten, und daß diese Fahrkarten vormittags bis 8 Uhr und nachmittags von 5 Uhr ab Gültigkeit haben."
11. Vorlage betr. die Magistratsergänzungswahlen für die Wahlperiode 1907—1912.
12. Desgleichen betr. Neuwahl des Ausschusses für die Unterverteilung und Abschätzung der Landlieferungen nach dem Kriegsleistungsgesetz. Für die Jahre 1907—1912.
13. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die Anstellung des Kurhausportiers Kahle.
14. Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Schiersteiner- und Biebricherstraße.
15. Projekt betr. Einrichtung eines Volksbrausebades im Kellergeschoß der Schule an der Rheinstraße, veranschlagt zu 48 100 ℳ.
16. Abkommen mit der Firma Gebr. Siesmayer wegen Uebernahme der Pflanzen- und Gerätebestände der auf die städtische Gartenverwaltung übergehenden Kurhausgärtnerei.
17. Beschaffung und Aufstellung zweier Steinbänke für das Gustav-Freytag-Denkmal.
18. Anlegung und Verpachtung von Schreibergärten im Distrikt „An den Nußbäumen".
19. Verkauf einer kleinen Grundstücksfläche von 0,18 qm.
20. Verkauf von Grundstücken.

Wiesbaden, den 12. November 1906.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Staats- und Gemeindesteuer.

An die Einzahlung der **3. Rate Steuer für 1906** wird hierdurch mit dem Bemerken erinnert, daß mit dem Mahnverfahren am **16. d. M.** begonnen werden wird.

Wiesbaden, den 12. November 1906.

Städtische Steuerkasse,
Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 17.

3006

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß:

1. **vom 15. November d. Js. ab der Halteplatz für die zum Eisenbahndienst bestimmten Droschken vom Reitwege der Rheinstraße bezw. von der südlichen Fahrbahn der Rheinstraße,** anfangend an der Adolfstraße in der Richtung nach der Nikolasstraße **aufgehoben** und **mit dem genannten Tage auf dem Kaiserplatz,** vor den östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes **verlegt ist.** Die Droschken nehmen nebeneinander, nach näherer Anweisung der Bahnhofs-Polizeiwache, Aufstellung.
2. **vom 1. Dezember d. Js. ab der Droschkenhalteplatz in der Gerichtsstraße aufgehoben ist.**

Wiesbaden, den 3. November 1906. 3065

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Schuldirektorstelle.

Die Direktorstelle an der hiesigen städtischen Oberrealschule i. E. ist infolge Ablebens des seitherigen Inhabers neu zu besetzen.

Die Besoldung bestimmt sich nach dem für die staatlichen höheren Lehranstalten maßgebenden Normaltetat; die Mietsentschädigung beträgt tausend Mark.

Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 15. Dezember cr. hier einreichen unter Angabe, bis wann sie in der Lage sein werden, die Stelle anzutreten. Die Besetzung soll **spätestens** bis zum 1. April n. J. erfolgen.

Wiesbaden, den 10. November 1906.

3005 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 464 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 33000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, tut gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation: Herr Stadtrat, Rentner Arntz, Uhlandstr. 1, Herr Stadtrat, Kaufmann Spitz, Idsteinerstr. 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstr. 9, Herr Stadtverordneter, Oberst z. D. Castendyck, Taunusst. 4, Herr Stadtverordneter, Schuhmachermeister Eul, Frankenstraße 23, Herr Stadtverordneter, Rentner Kimmel Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher-Stellv. Rentner Arnould, Adolfsallee 10, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstr. 86, Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstr. 38, Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorsteher-Stellv. Architekt Burck Knausstr. 2, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wedesweiler, Platterstr. 126, Herr Bezirksvorsteher Kaufm. Möckel, Langgasse 21 Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Bismarckring 20, Herr Bezirksvorsteher Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Zollinger, Schwalbacherstr. 26, Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 13, Herr Bezirksvorsteher Rentner Kadesch, Querfeldstr. 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathaus, Zimmer Nr. 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstr. 15, Zweiggeschäfte: Wilhelmstr. 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 25.

Wiesbaden, den 6. November 1906.

2650 Namens der städt. Armen-Deputation:
Travers,
Magistrats-Assessor.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags. 9167

Wiesbaden, den 19. September 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von **etwa 100 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 30/20 cm** in der **Winkelerstraße,** von der Dotzheimerstraße bis zum Feldweg an der Fach'schen Ziegelei sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag den 20. November 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 7. November 1906.

2921 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung

Die Ausführung der Transporte geisteskranker Personen von dem städtischen Krankenhaus nach der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, soll ab 1. Dezember d. J. auf unbestimmte Zeit neu vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau des Krankenhauses zur Einsicht offen.

Reflektanten wollen ihre geschlossenen Offerten mit der Aufschrift „Eichbergtransporte" bis **Dienstag, den 20. November d. J., vormittags 11 Uhr,** einreichen.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1906.

1412 **Städt. Krankenhaus.**

Bekanntmachung.

Die Einschätzung der Abonnenten zur Kehrichtabfuhr erfolgt nach **Normalbehältern** (geteilte halbe Petroleumfässer), welche bis zum Rande gefüllt, von den beiden Fahrburschen eines Kehrichtwagens bequem getragen und gehoben werden können.

In einzelnen Gebäuden sind jedoch **größere Behälter** aufgestellt, deren Beförderung durch die beiden Fahrburschen oft nicht möglich ist.

Wir machen daher darauf aufmerksam, daß der Kehrichtabfuhrunternehmer zum **Entleeren derartiger abnormalen Behälter nicht verpflichtet ist,** wir können demnach denjenigen Abonnenten gegenüber, welche derartige abnormale Behälter aufgestellt haben, keinerlei Verpflichtung übernehmen, wenn hierdurch die Abholung des Hausmülls ganz oder teilweise unterbleiben sollte. 4851

Wiesbaden, den 20. Oktober 1906.

Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Kehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden **mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche** abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittelkorn (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung), 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt nach besonderer Preistafel für 1 t Flugasche etwa 1,80 Mk., für alle anderen Sorten etwa 1,20 Mk.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Stadtbauamt Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angaben über Betonmischungen u. s. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kehrichtschlacke bewährt haben.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1906.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Auf den beiden Kehrichtlagerplätzen im Distrikt „Hasengarten" an der Mainzerlandstraße und „Kleinfeldchen" an der Dotzheimerstraße kann tagsüber der noch vorhandene Rest kompostierten Kehrichts unentgeltlich abgefahren werden. Für die Zukunft wird solcher nicht mehr bereitet, da sämtliche Kehrichtmassen in der städtischen Kehrichtverbrennungsanstalt verbrannt werden.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1906.

1571 **Städtisches Straßenbauamt.**

Andreasmarkt Wiesbaden

am 6. und 7. Dezember 1906.

Die Verlosung und Platzanweisung für den diesjähr. Andreasmarkt findet wie folgt statt:

Montag, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken im Hofe des Akziseamtsgebäudes.

Montag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisung für Fahr- und Schaugeschäft, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken. Beginn am Südrande des Blücherplatzes.

Dienstag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände im Hofe des Akziseamtsgebäudes, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände auf dem Luisenplatz.

Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände im Hofe des Akziseamtsgebäudes.

Mittwoch, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände. Beginn am unteren Ende der Yorkstraße.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, bezw. Verlosung und Platzanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 13. November 1906. 3122

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.
Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 1906.

Zur Teilnahme an den Herbstkontrollversammlungen werden berufen:

a) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
b) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
c) sämtliche Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1899 bis 1906 (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1894 bis 1898),
b) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)
haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden.
Exerzierhaus der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18.

1. **sämtliche Mannschaften der Garde- und Provinzial-Infanterie und zwar:**
   Jahresklasse 1894, Frühjahrseinstellung, außerdem Jahresklasse 1899 am Montag, den 12. November 1906, vormittags 9 Uhr.
   Jahresklasse 1900 am Montag, den 12. November 1906, vormittags 11 Uhr.
   Jahresklasse 1901 am Montag, den 12. November 1906, nachmittags 3 Uhr.
   Jahresklasse 1902 am Dienstag, den 13. November, vormittags 9 Uhr.
   Jahresklasse 1903 am Dienstag, den 13. November 1906, vormittags 11 Uhr.
   Jahresklasse 1904 bis 1906 am Dienstag, den 13. November 1906, nachmittags 3 Uhr.
2. **Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:**
   Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-Handwerker und Arbeitssoldaten usw. wie folgt:
   Jahresklasse 1894, Frühjahrseinstellung, und Jahresklasse 1899, 1900 am Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 9 Uhr.
   Jahresklasse 1901, 1902 am Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 11 Uhr.
   Jahresklasse 1903, 1904 bis 1906 am Mittwoch, den 14. November 1906, nachmittags 3 Uhr.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint.
   Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche** Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;
3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses **mindestens 3 Tage vorher** dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.
   Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuches zugegangen ist, macht sich strafbar;
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen;
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1906. 1309

Königl. Bezirkskommando.
gez.: von Lundblad,
Major z. D. und Bezirkskommandeur.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg

Bekanntmachung

Die dritte Rate Staats- und Gemeindesteuer pro 1906 ist fällig und spätestens bis zum **15. d. Mts.** in den Kassenstunden vormittags von 8 bis 12 Uhr an die Gemeindekasse einzuzahlen. 2652

Sonnenberg, 6. November 1906.

Die Gemeindekasse.

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Frau Karoline Wüst aus Wilmenrod hier als 2. Gemeindehebamme angenommen und Talstraße 8 wohnhaft ist.

Sonnenberg, den 26. Oktober 1906. 1848

Der Bürgermeister
In Vertr.: gez. **Dr. Kade**, Regierungs-Referendar

---

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 7. Ziehungstag. 13. November 1906. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

288 358 72 422 599 791 954 1041 57 343 482 97 (500) 548 58 97 (500) 815 **2**123 41 46 229 333 **3**077 352 (1000) 440 548 717 46 839 69 81 **4**113 209 442 643 49 87 809 73 955 **5**019 427 44 89 (1000) 817 978 83 **6**180 302 88 403 510 (3000) 76 (1000) 93 945 (1000) **7**198 267 392 564 94 632 831 936 (500) 39 **8**106 392 **9**117 85 343 426 (1000) 607 48 68 642 64 736 983 49

10113 39 91 236 47 211 418 (600) 546 834 41 930 **11**213 76 436 59 967 (1000) **12**012 47 111 87 203 55 393 402 (500) 596 656 650 (1000) 63 **13**188 218 747 507 83 **14**109 (1000) 204 13 360 497 952 (1000) **15**035 60 74 289 (500) 395 470 (500) 546 608 97 747 79 **16**110 94 314 621 709 **17**560 689 (3000) 928 64 (500) **18**099 261 412 526 29 617 768 **19**004 265 340 474 81 625 (1000) 82

20178 237 90 350 447 (500) 59 (1000) 93 97 553 627 76 (1000) 960 (500) 85 **21**600 133 404 591 (500) **22**037 44 567 790 92 **23**032 80 (3000) 256 484 753 65 79 839 **24**063 175 205 420 49 (3000) 577 (500) 667 762 88 **25**035 160 282 501 600 784 960 **26**142 268 (500) 313 50 94 509 47 698 708 834 973 **27**190 458 506 727 65 818 902 75 98 **28**000 (500) 68 220 300 400 62 626 (500) **29**014 280 96 419 22 679 726

30392 (500) 587 798 847 **31**001 229 54 92 864 **32**958 71 97 (3000) 600 715 807 905 22 **33**394 518 (3000) 655 **34**042 (500) 216 519 47 692 903 (500) 50 **35**080 (500) 158 209 (3000) 45 (500) 329 68 583 631 63 891 94 **36**179 962 96 **37**023 186 250 61 354 63 405 15 60 662 706 **38**325 (3000) 500 98 858 74 **39**298 643 66 (500) 867 945 64 74

40041 311 89 401 696 714 805 **41**020 333 461 74 743 967 76 **42**035 196 298 360 531 675 897 936 **43**046 284 519 85 632 (1000) 44 92 707 854 **44**015 (1000) 102 (1000) 456 61 518 **45**012 309 (500) 16 43 561 64 684 (500) 901 15 (500) 70 **46**312 46 (500) 494 844 75 92 **47**155 411 49 616 **48**221 422 722 98 (3000) 836 (3000) **49**097 258 397 477 729 953

50168 640 903 54 65 (3000) **51**197 201 634 856 (1000) 924 **52**008 260 61 366 89 405 519 629 44 600 46 966 70 **53**304 43 87 440 668 (3000) 700 58 626 **54**109 244 789 (1000) **55**187 (3000) 461 664 966 95 **56**027 (500) 71 128 267 306 66 (500) 71 91 415 503 57 704 **57**300 48 456 59 520 615 (3000) 753 925 (1000) 56 (3000) **58**209 53 307 98 851 **59**092 134 491 526 687 987

60007 214 365 (500) 400 44 49 84 669 **61**159 78 94 270 94 (1000) 377 405 641 703 **62**092 107 44 374 479 505 27 **63**047 105 673 80 91 (500) 742 (500) 51 93 **64**000 161 90 408 91 568 (500) 738 924 (500) 55 **65**127 **(10 000)** 28 93 280 378 507 693 872 949 **66**106 44 (1000) 754 (500) **67**297 428 672 825 **68**067 209 48 (1000) 94 337 573 626 798 69 827 928 **69**033 273 642 87 (1000) 798 962 63

70055 318 564 841 **71**177 227 388 479 (1000) 647 748 72 953 **72**308 **73**963 549 638 710 43 (500) 884 **74**025 189 609 **75**051 62 (1000) 188 290 361 408 80 81 617 90 **76**665 (3000) 165 204 30 594 **77**006 27 157 208 424 532 664 899 997 **78**014 (500) 47 (1000) 433 55 62 526 621 734 70 995 (500) **79**102 214 70 560 718 77 (3000) 93 98 (500) 824 29 (500) 957 (500) 58

80085 (500) 257 378 888 703 13 63 807 909 **81**072 101 12 340 424 630 (1000) 781 **82**470 670 71 78 (500) **83**060 217 300 809 965 **84**038 62 334 94 580 (1000) 704 804 959 **85**005 265 (1000) 96 309 454 554 55 735 **86**167 249 344 749 816 **87**097 297 355 470 569 712 997 **88**007 274 327 429 745 998 **89**198 300 413 49 58 (500) 618 658 708 11

90058 194 398 440 578 745 55 842 963 **91**003 168 489 767 912 93 **92**132 (500) 40 622 **93**018 51 626 90 840 **94**201 85 (500) 469 528 631 912 **95**239 (1000) 77 83 324 493 643 86 762 828 90 979 **96**122 59 377 451 514 (600) 86 910 **97**037 382 83 514 610 912 59 **98**004 48 62 164 358 77 88 (500) 415 63 728 **99**101 205 39 (500) 330 607 29 70 836 (1000) 976

100242 492 719 897 **101**114 93 390 708 55 (1000) 688 **102**118 99 255 338 (1000) 83 895 71 856 (500) 71 914 **103**199 262 540 666 99 897 **104**459 538 62 606 61 (1000) 719 981 **105**154 235 (500) 377 411 619 60 77 **106**191 743 892 901 86 **107**036 92 138 (3000) 296 99 600 681 (3000) 727 819 923 **108**098 813 752 79 833 940 78 **109**208 (500) 461 508 687 734 73 816 43 997

110152 (3000) 673 (3000) 764 **111**129 39 91 (500) 758 820 66 922 **112**069 199 440 506 10 (500) 739 92 976 **113**108 99 282 606 (1000) 39 89 744 **114**050 808 995 **115**226 44 63 678 841 44 **116**158 219 (1000) 444 638 43 49 76 (3000) 92 **117**564 678 91 702 **118**211 301 73 76 98 585 (1000) 627 28 51 706 63 97 935 **119**139 60 464 708 906

120056 258 (5000) 669 **121**353 474 672 85 606 **122**543 667 68 **123**020 (500) 473 658 916 (1000) **124**036 (3000) 149 272 406 90 576 **125**363 78 540 48 711 41 654 80 **126**072 330 358 601 40 (500) **127**021 90 176 265 471 813 913 **128**317 21 444 (500) 691 771 80 850 **129**089 98 335 (3000) 446 646 61 93 642 986

130124 38 459 670 (3000) 850 **131**171 (1000) 304 570 662 987 **132**129 229 (1000) 366 76 646 **133**207 309 668 843 **134**081 481 578 762 79 (500) 838 69 **135**241 648 **136**192 (3000) 243 329 68 492 747 833 909 18 22 (500) 29 (500) 58 **137**161 495 695 824 **138**063 64 101 38 76 697 612 71 **139**066 296 373 631 (500) 63 66 327 966

140019 209 97 529 (3000) 31 656 733 947 53 **141**106 713 **142**316 384 86 508 20 741 62 844 (500) 943 77 **143**153 92 (1000) 261 313 (500) 39 53 404 71 79 546 53 731 (500) 67 834 81 327 **144**050 (500) 167 211 87 (3000) 344 510 68 940 **145**206 12 362 (500) 476 720 (1000) 825 **146**071 209 692 714 30 608 914 73 **147**007 43 59 221 36 369 620 62 664 **148**039 65 299 597 745 93 **149**019 76 (1000) 86 129 561 (500) 601

150109 279 (500) 357 58 617 741 801 38 **151**376 96 (500) 450 93 503 728 **152**081 148 629 92 806 23 53 **153**031 183 429 552 **154**231 78 90 403 47 514 74 **155**007 83 112 325 85 (500) 614 798 (500) 870 936 79 **156**029 90 206 334 651 703 36 597 **157**037 (1000) 54 (1000) 449 60 96 537 93 614 32 648 **158**058 (3000) 384 61 403 49 533 84 620 793 860 915 **159**366 641 876 (3000)

160001 108 51 62 94 213 (500) 400 (500) 37 663 **161**138 69 214 195 793 **162**157 406 (500) 678 797 884 970 (500) **163**050 (3000) 79 361 89 425 818 92 578 **164**044 367 67 444 81 873 **165**028 239 535 963 (3000) **166**380 402 (1000) 680 **167**378 675 601 75 758 **168**092 142 356 412 22 529 45 636 70 (1000) 685 (500) 87 (1000) 903 70 **169**321 39 (500) 694 614 (500) 47 819 (500) 93 926

170206 50 468 83 708 843 **171**189 209 406 81 636 (1000) **172**076 106 93 818 409 511 (1000) 747 (800) 855 947 **173**492 550 58 647 67 746 846 **174**185 816 90 (3000) 647 70 81 767 74 **175**123 988 **176**180 224 28 71 76 873 47 744 (1000) 846 981 87 **177**139 84 288 328 87 402 23 67 87 523 52 71 815 57 733 884 **178**023 76 318 420 (1000) 824 99 **179**117 92 (500) 482 690 736 841 60

180150 966 706 876 964 93 **181**173 248 302 646 87 622 (500) 838 **182**030 333 (500) 671 760 809 90 936 **183**226 (500) 71 504 609 40 734 **184**035 121 86 265 381 563 3 706 30 889 **185**112 37 44 214 67 317 419 26 690 838 **186**026 236 (500) 339 420 523 808 38 66 **187**183 218 66 493 614 86 771 822 42 (1000) **188**144 73 355 (3000) 75 702 74 835 59 **189**180 96 343 (500) 708 13 31 805 44 954

190100 33 74 645 774 922 **191**300 430 502 16 631 481 903 (1000) **192**204 460 551 667 (500) 766 814 (500) 15 920 23 **193**014 (3000) 62 185 343 (500) 630 58 **194**063 67 236 61 70 364 97 435 43 (3000) 76 693 846 **195**111 19 261 465 (500) 634 734 76 **196**119 59 372 96 696 741 **197**237 601 (500) 960 **198**082 (500) 460 644 841 913 (500) **199**410 53 711 (3000) 957

200001 17 109 16 267 328 61 99 574 647 634 (500) 65 (500) 974 **201**078 183 (1000) 68 631 761 (1000) **202**148 482 570 76 639 803 922 53 **203**000 99 (500) 171 (1000) 261 334 67 696 816 **204**022 38 74 169 490 601 809 **205**662 162 (3000) 227 322 790 908 34 **206**015 171 388 437 **207**013 167 369 404 652 883 **208**024 118 (500) 332 656 882 900 (1000) **209**071 202 384 400 (500) 91 504 636 666 846 938 (1000)

210009 155 338 67 619 77 96 704 72 869 (500) 38 546 93 **211**000 310 611 33 49 (1000) 637 966 66 (3000) **212**117 19 283 93 300 (500) 538 89 92 609 709 12 **213**032 63 107 75 839 960 **214**339 746 813 (1000) 935 (1000) **215**313 (500) 606 81 (500) 976 **216**449 542 762 997 **217**138 233 580 732 814 **218**049 (500) 233 (500) 643 727 **219**186 316 56 446 829 603 48 864 92

220286 711 50 82 **221**477 864 **222**385 579 734 900 (3000) **223**061 108 200 443 634 773 **224**000 310 40 (1000) 419 40 508 665 (500) 87 718 53 852 959 **225**060 303 88 446 **(10000)** 79 858 96 99 848 919 87 **226**018 (3000) 392 439 66 704 818 (500) **227**519 22 23 651 877 904 64 **228**100 98 435 469 949 **229**036 220 24 81 540 84

230049 (1000) 121 271 306 515 813 51 (500) 87 **231**027 44 161 388 431 746 911 **232**019 114 303 (500) 66 487 706 (1000) 830 (500) 81 (1000) **233**086 539 789 910 **234**206 696 710 **235**349 **236**203 (3000) 331 567 **237**032 132 601 709 **238**580 (1000) 712 49 59 **239**133 229 376 767 844 74 89 010 (500)

240175 279 621 (500) 713 44 824 58 920 65 **241**018 104 (3000) 589 663 (500) 479 **242**012 99 127 308 24 592 629 (500) 733 (3000) **243**251 87 627 36 642 63 743 64 **244**046 116 33 374 687 746 824 99 977 **245**216 409 26 561 689 702 864 **246**240 365 (500) 478 730 983 **247**424 29 507 91 (500) 627 46 665 **248**045 268 69 355 461 596 622 51 700 (500) 3 (3000) 16 **249**500 (500) 12 918 44 63

250093 216 33 44 679 916 **251**006 311 64 158 764 (100) **252**067 327 694 649 96 **253**270 321 625 7 1 (3000) 78 (1000) 967 **254**107 241 441 63 670 711 31 868 919 (1000) 56 **255**126 69 277 459 (500) 63 (3000) 831 645 92 **256**567 681 74 751 932 98 **257**514 758 70 969 **258**749 68 808 42 **259**162 83 690 652 (3000) 81 729 76 806 21 39

260000 46 51 254 320 (1000) 542 72 (3000) 616 871 **261**104 336 43 (3000) 446 670 690 818 **262**151 62 (5000) 250 456 635 634 (500) 67 774 **263**092 184 296 481 891 972 **264**012 56 194 294 56 86 (3000) 343 61 (5000) 439 72 742 47 **265**036 194 233 98 810 957 (500) **266**014 116 51 250 861 87 940 62 **267**212 68 381 692 836 **268**973 439 74 565 897 **269**329 687 710 45 394 58

270173 86 202 69 (3000) 393 74 421 **271**189 626 669 **272**206 (1000) 344 (500) 840 68 963 **273**341 424 585 947 **274**402 603 **275**243 54 300 687 96 794 **276**126 661 (500) 615 67 716 (500) 867 902 40 **277**197 286 602 79 731 71 **278**022 138 94 414 23 511 97 742 63 (500) 964 **279**030 213 49 347 520 30 88 622 90

280026 87 (3000) 150 69 203 450 (1000) 99 520 86 627 (500) 900 30 **281**107 508 442 (500) 636 42 (1000) 716 62 532 (1000) 81 **282**249 78 479 (1000) 632 (1000) 14 744 **283**225 357 669 **284**003 86 470 665 (500) **285**094 119 218 489 580 426 988 **286**053 (1000) 136 57 78 369 409 23 (500) 543 48 68 939 **287**057 127 134 33 63 313 29 526 549 799 907 97

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 7. Ziehungstag. 13. November 1906. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

18 381 (500) 443 (3000) 636 98 **1**294 416 56 672 717 **2**043 237 (3000) 80 92 (500) 560 689 91 855 **3**105 7 273 431 620 59 734 832 918 65 (1000) **4**043 66 110 55 92 259 **5**143 681 707 79 800 **6**034 39 627 738 810 34 **7**262 98 650 711 883 68 (1000) 963 **8**042 169 249 72 445 784 985 **9**192 780

10079 (1000) 304 494 (500) 511 661 775 915 **11**101 (500) 261 413 30 500 62 97 (1000) 697 783 600 968 **12**337 454 683 911 15 (3000) **13**355 (1000) 96 571 717 97 915 (500) **14**398 468 852 769 **15**362 647 791 95 **16**120 (1000) 302 6 8 932 **17**001 72 (3000) 153 245 546 720 **18**270 398 400 78 519 28 628 **19**047 127 43 63 444 631 710

20058 322 53 454 510 800 **21**233 342 550 650 781 830 (1000) 49 961 **22**288 408 49 58 60 511 39 82 654 984 92 **23**511 606 12 43 843 944 **24**106 (500) 341 (500) 354 430 89 524 738 858 **25**118 (500) 291 (500) 483 95 544 657 898 (1000) **26**025 (3000) 455 95 (3000) 540 63 636 39 47 791 943 **27**136 286 (500) 388 475 96 618 621 763 871 **28**020 63 (8000) 239 343 47 (500) 487 667 849 **29**142 62 206 373 (3000) 59 609 30 798 949 85

30055 129 (1000) 45 336 80 506 668 62 68 793 657 91 916 17 70 **31**227 432 651 37 (1000) 67 78 620 33 **32**068 155 221 98 615 716 967 **33**072 246 (500) 448 99 637 724 30 52 977 (3000) 97 **34**143 203 78 98 423 (500) 81 527 765 834 89 904 33 (500) **35**243 98 (3000) 322 434 (3000) 615 684 828 41 961 **36**264 340 88 401 74 (1000) 669 **37**127 258 (1000) 455 (3000) **38**003 279 81 366 660 **39**294 (1000) 540 46 54 58 874 917 87

40185 217 607 63 (500) 702 889 933 96 **41**162 512 763 854 (500) **42**632 59 **43**264 83 951 500 (3000) 708 817 992 **44**114 62 529 681 (3000) 964 **45**019 492 620 627 791 (1000) 985 **46**096 526 (1000) 604 80 (1000) 941 (3000) 910 76 91 **47**112 15 66 274 76 606 804 77 966 **48**022 (500) 51 131 86 310 (3000) 409 610 789 616 82 947 (5000) **49**015 54 58 (2000) 77 283 70 482 736 809 932 68 (500)

50230 480 642 830 900 82 **51**056 341 50 (1000) 608 807 36 955 (1000) **52**049 111 225 625 809 98 **53**132 204 314 (1000) 46 551 779 894 921 **54**304 675 87 731 849 902 **55**231 745 829 41 **56**102 (500) 596 52 990 (500) **57**098 68 175 (1000) 466 709 20 (500) 950 (500) **58**194 205 (1000) 76 86 368 465 674 618 701 88 669 69 **59**133 316 438 729 65 805 940 96

60321 (500) 367 508 824 45 (500) 49 **61**306 408 532 99 796 826 (3000) 82 (3000) **62**196 496 654 613 845 900 82 **63**066 98 (500) 120 448 589 780 (500) **64**006 70 71 482 (500) 835 (500) 60 **65**149 **66**188 276 (500) 314 20 592 704 933 71 (500) **67**403 42 582 636 (500) 764 864 910 **68**012 108 259 474 94 629 612 34 **69**398 368 403 9 588 602 8 807 (500) 83 97 903 79

70029 (1000) 147 458 808 43 (1000) 91 946 (500) 48 **71**178 209 450 632 39 714 (3000) 861 (500) **72**878 (500) **73**083 243 398 719 880 (3000) **74**056 427 33 549 65 878 918 (500) **75**620 609 736 98 825 32 **76**091 195 207 509 (1000) 866 89 **77**008 73 117 392 460 606 715 912 87 (1000) **78**142 345 418 30 (500) 606 672 809 982 **79**061 (500) 137 53 247 (1000) 423 (1000) 785

80035 (500) 64 137 200 348 434 549 691 789 898 913 33 (1000) 95 **81**034 358 (500) 504 40 **82**114 (500) 83 212 433 34 702 **83**000 106 332 488 (500) 639 761 880 **84**044 390 575 618 60 783 857 **85**000 57 268 (500) 667 708 858 **86**136 219 403 522 **87**311 98 464 756 90 941 (3000) **88**002 (3000) 236 81 312 30 419 38 568 60 89 620 (1000) 824 **89**671

90037 392 404 (500) 729 91 (500) 860 68 907 36 **91**044 130 58 96 366 478 66 612 42 60 (1000) 709 894 87 **92**207 65 376 432 40 (500) 604 **93**094 181 285 303 (500) 92 441 617 44 664 **94**015 39 90 108 91 (500) 343 413 23 603 730 862 **95**016 (3000) 507 888 (500) **96**090 138 72 409 **97**001 56 64 (1000) 336 708 39 96 822 46 900 8 37 **98**122 320 93 393 408 (500) 18 862 87 (1000) 966 70 **99**093 457 524 29 812 903 (3000)

100255 336 472 916 **101**011 24 240 57 556 643 709 832 966 (500) **102**239 745 (3000) 62 897 **103**007 283 382 469 68 501 50 **104**069 148 70 256 317 18 456 99 659 674 721 **105**072 124 57 90 384 433 591 600 45 723 47 809 **106**074 99 387 623 827 77 89 **107**192 (1000) 223 **108**093 (500) 97 129 (1000) 215 593 680 710 **109**041 (500) 44 350 456 (1000) 547 (1000) 620 88 733

110850 468 621 49 **111**289 399 700 19 (500) 94 99 941 **112**172 84 349 519 82 728 **113**132 278 464 82 571 75 648 791 **114**014 102 (1000) 264 300 44 61 968 69 758 970 **115**042 68 127 363 60 (500) 698 791 897 **116**077 178 286 408 90 867 915 95 **117**115 72 251 (1000) 674 672 894 931 **118**027 250 354 71 411 53 69 71 606 720 63 983 **119**682 737

120136 43 248 54 799 941 **121**027 51 101 7 (500) 381 79 719 826 27 **122**088 51 278 97 (3000) 469 707 878 **123**353 (500) 410 76 634 751 (500) 802 54 94 **124**183 375 484 673 711 811 **125**004 110 47 340 517 850 984 93 **126**497 751 836 968 (500) **127**064 321 429 649 94 700 878 **128**093 260 94 (3000) 225 75 612 854 930 36 (500) 94 **129**007 37 176 396 608 22 (500) 931 74

130027 257 551 636 785 **131**189 631 34 864 916 **132**027 153 242 349 60 594 845 905 **133**007 136 204 46 274 461 627 **134**289 (3000) 438 650 830 96 **135**183 (500) 286 35 634 (1000) 776 833 62 898 **136**079 131 34 354 416 71 775 811 945 (500) **137**020 206 80 463 730 (3000) 32 933 65 **138**467 (1000) 509 777 894 **139**273 306 7 30 41 687 613 59 745 859 924 34

140302 44 368 633 773 829 964 **141**363 566 (1000) 94 617 79 905 **142**023 595 709 849 986 **143**064 (500) 151 324 543 630 730 **144**145 (500) 387 740 81 85 813 **145**122 210 357 79 457 67 576 657 707 965 **146**030 332 50 645 617 **147**011 55 232 56 508 825 **148**401 71 583 770 858 945 (500) **149**112 21 409 19 20 (500) 898 917 70 (500)

150077 108 413 583 817 **151**030 (3000) 154 276 475 596 619 61 720 852 **152**104 (500) 279 629 50 760 62 968 **153**154 380 (3000) 97 (3000) 461 677 805 66 900 **154**249 357 433 70 512 44 (500) **155**049 109 253 637 **156**070 111 78 580 634 61 64 796 98 **157**171 395 422 801 **158**079 171 303 31 338 536 54 667 702 58 (1000) 96 963 **159**086 135 348 531 48 56 77 817 732 839 945

160081 289 466 561 614 770 **161**000 387 416 23 756 902 22 **162**060 227 98 321 (3000) 603 19 **163**027 60 208 482 620 (1000) 80 **164**005 66 103 24 31 212 532 73 95 668 89 705 59 829 36 42 **165**171 89 254 579 696 869 908 **166**141 300 64 82 428 656 77 739 820 (500) **167**064 187 399 554 **168**173 321 75 88 **169**070 327 52 83 472 734

170013 150 303 88 482 726 862 **171**083 379 896 922 **172**001 46 87 153 79 420 556 783 92 971 (500) 93 **173**121 (500) 38 473 679 (3000) 749 867 (1000) 912 **174**048 93 105 84 501 77 (1000) 520 (1000) 22 814 (1000) 17 73 **175**239 538 649 **176**084 97 230 31 706 21 953 **177**115 61 802 915 89 **178**118 228 (3000) 40 (500) 411 42 86 668 (500) 809 (500) 995 **179**039 (500) 99 518 (3000) 52 634 (500) 82 969 89 (1000)

180375 429 33 511 629 (1000) 715 68 69 935 **181**164 311 44 602 14 60 **182**019 670 734 (1000) 816 **183**248 543 (3000) 730 962 (500) **184**085 178 (500) 253 (500) 332 51 579 854 **185**101 (500) 9 (500) 49 284 403 56 882 **186**060 144 290 (3000) 95 395 432 598 635 589 **187**062 100 449 730 944 **188**404 37 101 71 81 314 15 62 596 668 94 931 **189**109 (1000) 80 200 (3000) 17 18 492 94 751 996 (1000)

190565 612 729 906 27 **191**081 319 433 538 46 706 68 76 (500) 869 (500) 968 82 92 **192**161 363 (500) 438 59 506 20 839 905 44 (1000) **193**144 59 371 503 604 (500) 776 803 80 **194**161 59 546 708 806 **195**080 170 74 95 96 390 479 600 672 813 **196**093 122 269 370 641 92 733 968 **197**103 37 67 87 219 341 426 32 76 869 **198**220 381 474 85 551 633 919 **199**072 58 812 917

200201 73 439 506 674 846 **201**086 95 (3000) 187 (1000) 450 904 7 41 **202**012 68 148 390 550 62 (1000) 856 **203**051 (500) 326 45 46 70 420 51 712 960 65 (500) **204**145 284 352 85 456 695 65 783 870 925 76 **205**358 96 508 25 88 (1000) 900 45 51 74 **206**344 784 980 **207**159 265 68 510 664 713 96 934 **208**229 30 608 953 **209**516 39 643 45 850

210411 650 903 (500) 96 **211**099 (1000) 130 54 292 411 700 (500) 810 **212**015 53 87 198 359 96 643 894 984 96 **213**086 311 14 95 (1000) 532 608 (1000) 94 776 809 82 991 **214**046 217 393 419 (500) 669 963 **215**173 759 **216**057 236 338 926 48 **217**015 98 203 491 (3000) 770 828 **218**106 203 90 626 830 92 984 **219**013 516 732

220451 732 43 807 31 **221**094 (3000) 181 544 602 **222**051 91 98 124 764 94 96 805 67 **223**048 481 90 (500) 708 17 40 **224**002 65 269 321 678 638 947 83 **225**068 74 89 290 821 24 58 793 944 62 **226**016 60 125 44 87 483 586 556 862 983 **227**139 273 654 968 **228**427 (3000) **229**069 146 310 490 536 47 338 90 897 (3000) 557

230092 112 283 394 539 613 862 **231**070 101 11 247 (1000) 392 476 778 484 **232**287 301 (1000) 6 422 85 730 **233**136 203 669 708 898 **234**080 437 80 614 62 (3000) 91 717 51 868 96 **235**063 407 56 57 801 941 62 **236**078 161 806 749 809 (1000) 964 **237**092 (1000) 130 (1000) 347 644 747 (1000) **238**027 656 (1000) **239**287 384 412 532 917 73 (500)

240036 563 658 780 928 99 **241**055 286 (1000) 697 708 **242**080 112 453 94 645 966 **243**031 73 106 680 817 (1000) 908 **244**433 670 721 808 (500) 26 **245**308 442 948 97 913 **246**069 431 **247**414 32 80 687 769 820 924 75 **248**127 288 305 653 749 822 63 901 **249**153 260 530 715

250134 303 511 77 650 85 738 (1000) 812 34 9 8 **251**072 168 310 515 66 650 85 905 14 98 **252**029 44 440 742 983 **253**046 230 477 531 693 812 **254**135 81 491 601 **255**033 (500) 217 (500) 61 419 42 641 57 (3000) 97 **256**704 818 **257**060 (1000) 156 99 433 525 681 750 839 61 903 **258**273 314 17 490 587 (500) 678 **259**070 188 773 504 618 419 938

260845 **261**010 404 782 **262**034 73 203 301 22 38 698 74 75 87 803 **263**019 483 660 807 46 77 (1000) 962 **264**102 245 98 327 480 903 **265**328 749 895 **266**051 370 668 714 63 **267**108 213 39 326 30 78 516 897 **268**138 **(15 000)** 212 308 499 (500) 812 **269**014 528 798 816

270259 399 833 (500) 846 **271**001 73 77 80 736 (500) 832 **272**302 419 57 88 604 666 **273**301 (1000) 360 518 05 73 624 794 931 71 **274**181 702 (500) 835 **275**075 158 690 803 **276**107 66 (500) 211 382 446 60 779 **277**236 70 (3000) 338 (500) 444 659 76 96 716 44 (500) **278**034 138 218 40 463 827 66 94 (3000) 943 **279**036 91 109 49 250 368 69 99 566 648 54 717 61 991

280136 70 229 383 460 83 530 84 927 (1000) 77 **281**179 406 14 88 671 721 **282**139 268 91 442 48 77 939 (500) **283**185 92 316 37 42 429 96 (1000) 630 669 955 78 94 **284**154 926 (3000) 531 626 80 749 836 **285**015 136 26 286 441 49 85 68 604 24 803 923 **286**034 (1000) 309 625 62 666 **287**006 200 58 (1000) 379 522 644 (500) 729 820 932

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 Mk., 1 Gewinn à 500 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 60 000 Mk., 3 à 50 000 Mk., 3 à 40 000 Mk., 10 à 30 000 Mk., 19 à 15 000 Mk., 55 à 10 000 Mk., 107 à 5000 Mk., 1574 à 3000 Mk., 2499 à 1000 Mk., 3848 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Vormittagsziehung vom 12. November [illegible] 72 116 [illegible] 170 114 [illegible]

---

100 Kinder-Anzüge, in allen Größen (Gelegenheitskauf), früherer Preis 8, 10, 12, 14, 16, 18 M., jetzt 4, 5, 6, 7, 10 Mk. Einzelne Hosen, Joppchen rc. werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 2620
Schwalbacherstraße 30, 1 St.

Brautleute
kaufen ihre
Möbel und Betten
am **billigsten** und **besten** nur im
Möbellager von Johann König,
Hellmundstraße 26, nahe Bleichstraße.
Großes Lager **aller Möbel,** von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Spezialität: **Brautausstattungen.** 1984

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Gesucht per 1. April 1907 eine Vierzimmerwohnung (Preis 6—700 Mk.), möglichst Mittelpunkt der Stadt. Näh. Bärenstraße 4, 1. Etage. 2746

Ruhiges, kinderloses Ehepaar f. Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubehör. Preis 300 M. Off. unter J. G. 3029 an die Exped. d. Bl. 3038

8 Zimmer.

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei C. Philipps, Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Goethestraße 58, Ecke Moritzstraße 56, eine schöne neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. part. rechts. 2896

5 Zimmer.

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2. St., mit Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

Oranienstr. 35, Vdh., 2., Wohn. von 5 Zim., Küche, Zubeh., 2 Mans., 2 K. zu verm. 2178

4 Zimmer.

Blücherstr. 29, Neubau, schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Baubureau Blücherstraße 29. 107

Blücherplatz 3, prachtv. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. preisw. per 1. Januar zu vermieten. 1364

Erbacherstr. 8 4 Z.-W., d. Neuzeit entspr. Näheres daselbst 1. rechts. 1471

Karlstraße 42 neu hergerichtete sch. Wohn., Bel-Et., 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an r. Leute sofort zu verm. 1467 Näh. 2. Stock.

3 Zimmer.

Blücherstr. 25 ist in der Bel-Etage eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. bill. zu verm. Näh. i. Kontor, part. links 1354

Dotzheimerstraße 1.6 sch. gr. 3 Z.-Wohn. sof. oder spät. zu vm. N. Kontor. 1610

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844 Näh. daselbst part. links

Neubau Gebr. Vogler
Hallgarterstr., Vdh., schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, preisw. zu verm. 1512 Näh. zu erst. Vdh. part.

Hellmundstr. 6 3 Zimmer und Küche bis 1. Januar zu vm. Näh. daselbst part. 2345

Jahnstr. 20, sch. 3- od 5-Zim.-Wohn. (2 St.) preisw. sof. zu verm. Näh. part 1252

Kleiststr. 6 polizeilich genehmigte hübsche Frontspitzw., 3 große Zim., sof. zu verm. 9296

Niederwaldstraße 4, Et., 3-Z.-Wohnung mit Koch- und Leuchtgas auf sof. zu vm. 1256 Näh. Vdh. p. r.

Nettelbeckstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 3100

Neugasse 22 ist eine 2 – 3-Zim.-Wohnung zu verm. 3072

Neubau Heilmann,
Ecke 2. Ring u. Lothr.-Str. sind der Neuzeit entspr. hübsche, freigel. 3-Zim.-Wohn. per Jan. zu verm. Näh. das. zw. 11 u. 1 Uhr 2472

Oranienstraße 22, Hth., 3 St. Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 3044

Rheingauerstraße 5, Hth., schöne 3 Zim.-Wohnung mit Balk. per 1. Januar zu vm. Näh. bei Kelper, Vdh., Hochp. 1260

Sedanstr. 5, Hth. 2, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 674

Seerobenstr. 21, Vorderh., eleg. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Balkons ꝛc. per 1. Januar oder später zu verm. Näheres daselbst. 2944

Seerobenstr. 24, 3. St., mod. 3-Zim.-Wohn. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. 1. St. 3074

Steingasse 6 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 850

Weberstr. 6, sch. 3-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., mit od. ohne Werkstatt zu verm. Näheres das. part. rechts 2459

Westendstr. 32,
Hth., prachtv. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. 2837

Yorkstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung, part., sofort zu vermieten 3018

Biebrich.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten 8946 Frankfurterstraße 19.

2 Zimmer.

Adlerstr. 13, Vdh., Dachwohn. 2 Zim. u. Küche, p. 1. Dez. billig zu vermieten. Näh. Hth. p., bei Ph. Ruppert. [illegible]60

Bismarckring 5, Vdh., 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm 1640

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31 Part. l. 58[illegible]2

Dambachtal 17, Gth., Dachwohn. 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philipps, Dambachtal 12, 1 51[illegible]3

Dotzheimerstr. 6, Hinterhaus, kleine Parterrewohn., sowie ein größerer trockener Lagerraum zu verm. 3011

Dotzheimerstraße 26 2 Zimmer und Küche per sofort an nur ruh. Leute ohne Kind. zu v. 2252

Dotzheimerstraße 40, Seitenbau, abgeschlossene Dachwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Jan. zu vermieten. 3058

Dotzheimerstr. 98, Vdh., hübsche 2 Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh. 2. St. links 5707

Dotzheimerstr. 122 Neub., sch. 2-Zim. Wohn. m. Klosett u. Speisekammer im Abschluß auf 1. Jan. od. spät. b. zu vm. 3085

In feinem Hause 2 schöne Mansardzimmer und Keller an einz. ruhige Person auf sofort zu verm. N. Elisabethenstr. 16, p. 3051

Feldstraße 13 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Dezember zu verm. Näh. das. 609

Gneisenaustr. 8 im Hinterhaus 1 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. links. 1845

Neubau Gebr. Vogler
Hallgarterstr., Mittelbau, schöne 2-Zimmerwohn. preisw. zu verm. Näh. zu erst. Vdh. part 1513

Hellmundstr. 15, Hth. 1., zwei große Zim. und Küche per 1. Jan. zu verm. 2989

Hellmundstr. 15, Hth., 2 Dachzimmer per sofort od. später zu verm. 2990

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß im Hth., Dachst., per 1. Dez. zu vermieten. 2438 Näh. Jahnstr. 20, part.

Neub. Heilmann, Ecke 2. Ring- und Lothringerstr., sind der Neuz. entspr. hübsche freigelegene 2-Zimmer-Wohn. per 1. Jan. zu verm. Näheres daselbst von 11—1 Uhr. 2471

Schöne 2-Zim.-Wohnung zu vm Metzgergasse 18 3022

Moritzstr. 26, Vdh., 2 Mans. nebst Küche zu verm. 2545

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten 8593

Eine schöne Dachw., 2 Zim. u. Küche mit Keller auf 1. Jan. zu vm. Platterstr. 8, p. 2293

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Rheingauerstr. 15, Mtb., 2 Zim. u. K., Abschl., u. Zubeh. N. Vdh. 1. l. 2256

Rheingauerstraße 6 2- o. 1-Z.-Wohn., Frontsp., zu verm. 2044

2 Zimmer und Küche a. 1. Jan. zu verm. Näh. Roonstr. 15, H. p. 2699

Sedanstraße 5, Dachwohnung, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. November zu vermieten. 675

Seerobenstraße 25, Gth., eleg. Wohn. v. 2 Z. u. K. Klos. im Abschl., ev. Mans., Gas, p. s. od. sp. Näh. das. 2251

Schiersteinerstraße 16 sch. 2-Z.-Wohnung u. Küche zu vm. Näh. Vorderh. p. 2254

Webergasse 35, p., 2 Z. u. K. sofort zu verm. 2611

Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. 2425

3 2-Zimmerwohnungen zu vm. Preis 25 Mk., 24 Mk. und 18 Mk. 2734 Jägerstr. 15. Biebrich.

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Gtb., 1 Zimmer, K. per 1. Dez. zu vm. 2981

Adlerstraße 22, Part.-Wohn., 1 Zim. u. Küche z. vm. 2978

Adlerstr. 33, Neubau, schöne Dachwohnung auf gleich od. später zu vm. Näh. Laden. 2748

Adlerstr. 51, 1 Zimmer, K. sof. zu verm. 2974

Adlerstr. 53, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. od. später zu verm. Näh part. 2985

Adlerstr. 58, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu verm. Näh. part. 2986

Adlerstr. 61, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. 2984

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2 1-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links. 5701

Dotzheimerstr. 105, Hth., 1 Z. und Küche per sofort oder später zu verm. 1363

Dotzheimerstr. 122 Neub., 1 sch. Zimmer mit Küche, Klosett u. Speisekammer im Abschl., (Keller) auf 1. Januar oder später billig zu verm. 3079

Goebenstr. 13 schöne Dachwohn. monatl. 12 Mk. sof. zu vm. Näheres daselbst. 2706

Neubau Gebr. Vogler,
Hallgarterstr., Mittelbau, schöne 1-Zimmer-Wohn. zu verm. 1514 Näh. zu erst. Vdh. part.

Hellmundstraße 6 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vm. 2346

Hellmundstr. 15, Hth., ein Dachzimmer und Keller sofort zu vermieten. 2992

Moritzstraße 49, Mtb., 1 Z. und K. per 1. Dez. zu vm. Näh. Vorderh. Part. 2976

Nettelbeckstraße 5 ein Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 3099

Nerostr. 36, kl. Mans.-Wohn. zu verm. 3095

Rheinstr. 28, sch. Frontspitzzim. in ruh. Hause an anständ. Frl., event. mit Pens. zu verm. Näh. das., Gtb., 2. l. 3056

Rheingauerstr. 15, Mittelbau, abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer u. Küche z. vm 2727

Römerberg 16, Zimmer u. Küche zu verm. 2983

Großes Zimmer mit Herd per sofort oder später zu verm. Näh. Schachtstr. 13. 2988

Schachtstr. 20, 2., ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten 2980

Sedanstr. 5,
Hth. part., 1 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. 883[illegible]

Seerobenstr. 26, Gth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche, event. Flaschenbierkeller per sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 2245

Saalgasse 28, 1 Zim. u. Küche, Mtb., 1 St., auf 15. Nov., event. später zu verm. 2603

Walramstr. 9, Dachw., Zimmer und Küche zu vm. 2979

Wellritzstr. 33, 1., sehr freundl. Mans.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller an kl. Familie per 1. Dez. zu verm. 2343

Zietenring 14, Mtb. p., 1 Zim. u. Küche per sof. zu verm. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, verl. Blücherstr. 960

Leere Zimmer etc.

Hartingstraße 13, 2 kleine, leere Parterrezimmer an ruhige Person sofort zu verm. 3088

Hellmundstr. 40, 1. l., schönes leeres Zim. zu vm 2827

Karlstraße 37, 2. l., 2 große leere heizbare Mansarden an anständige Person sofort zu vermieten. 2174

Hellmundstr. 36, sch., gr., leere und heizb. Mans. auf sofort od. 1. Dezember zu verm. Näh. part. 3034

Kellerstraße 11 ein leeres Frontspitz-Zimmer 8 Mk. per Mon. sofort zu verm. 2344

Möblirte Zimmer.

Bess. Fräulein
findet schön möbl. Zimmer mit Frühstück bei guter Familie, auf Wunsch Fam.-Anschluß. Gefl. Off. u. B. 2288 a. d. Exp. d. Bl. 2288

Adlerstraße 10, B. p., 1 einfach möbl. Zimmer an jg. Mann per sofort zu verm. 2977

Schöne, saubere Schlafstelle an reinl. Arbeiter zu verm. 2975 Adlerstraße 35.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten 2907 Adlerstr. 16. 2 rechts.

Reinliche Arbeiter oder Fräulein finden gute Schlafstelle. N. Adlerstraße 59, Hth. p. r. 2920

Adolfstraße 10, Hth. 2. St., möbl. Zim. zu verm. 2713

Adolfstr. 12, 1., möbl. Zim. an bess. Herrn mit Pension sofort zu verm. 2177

Albrechtstr. 41, Hth., 1. St. r., kann sauberer Mann Schlafstelle erhalten 3000

Bertramstr. 4, 1. r., möbl. Zimmer frei, event. Klavierbenutzung. 2841

Bismarckring 33, 1. links, eleg. möbl. Zimmer m. Schreibt. billig zu verm. 2973

Bleichstraße 4, 1. St. r., kann anst. Mann [illegible] 2814

Ein einf. m. Zim. zu v. Näh. Bleichstr. 4, Frontsp. 2887

Frau Dr. Jaeckle.
Dambachtal 14, Gth. part., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, m. od. ohne Pension frei. 1711

Dreiweidenstr. 1, p. r.,
möbl. Salonzimmer zu v. 297[illegible]

Dreiweidenstraße 6, H. 1. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1 oder 2 Mann b. zu vm. 2720

Dotzheimerstraße 78 möbl. Mansarde an saubere Person zu vermieten 3059

Schön möbliertes Zimmer oder Mans. zu verm Dotzheimerstraße 108, 3089 Hth., 2. St.

Eleonorenstr. 8, 2. St. rechts,
freundl. möbl. Zimmer
bill. zu verm. 3008

Eleonorenstr. 5, Hth. 1.,
sch. Logis mit Kost 2778

Emserstr. 20, Hth. 2., sch. möbl. Zim. m. g. v. Pens. auf gl. zu vm. an Dame od. Hrn. 3028

Brave Arb. erh. sch. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel 779

Frankenstr. 21, 2. l., schöne Logis mit oder ohne Kost billig zu verm 3047

Hartingstr. 7, Vdh., 2 St. l. sch. möbl. heizb. Zim. zu vm Preis mit Frühstück 18 M. 2658

Schönes Logis
mit od. ohne Kost zu vm. 2711 Göbenstr. 13, Hth. 2. St. l.

Göbenstr. 22, 1., gut möbl. Zimmer zu verm. 1629

Möbl. Zim. mit sep. Eingang, event. mit Pension z. vm. Hellmundstr. 23, 3. l. 3096

Ein heizbares möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten 2875 Hellmundstr. 26 3. St. l.

Hellmundstr. 40, 1. l., möbl. Z. mit 1—2 Betten. 2912

Ein gut möbl. Zim. und eine möbl. Mans. zu verm. bei Witwe Rosenthal, Hellmundstraße 45, 2. 2648

Herderstr. 8, part. r., ein sch. möb. Zim. zu verm. 30[illegible]7

Hirschgraben 26, 2 l., ist ein möbl. Zimmer an anständige Person billig zu vermieten. 261 Näh. daselbst.

Eins. möbl. Zimmer für 16 M., oder unmöbl. 12 M. zu vm. Jahnstr. 38, 1. l. vorm. 2626

Karlstr. 37, 2. St. l. sch. möbl. Zimmer preiswert zu vermieten 2184

Karlstraße 37, 2. l., 1 eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer preiswert zu vermieten. 2173

Kapellenstr. 5, 1., möbl. Zim. od. Wohg. zu verm. 2971

Ludwigstraße 4 2 einzelne Zim. mit und ohne Betten zu vermieten. [illegible]802

Reinl. Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost 2933 Luisenstr. 14, Hth. part.

Luisenstraße 5, Gth. 3 Tr., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an r. bess. Arbeiter oder anständ. Geschäftsfräulein. 311

Mauergasse 15, Speisewirtsch. erhalten reinl. Arb. Kost und Logis. 2[illegible]45

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis. Moritzstr. 9, M. 1. l. 2917

Moritzstr. 39, Hth. p., möbl. Zimmer zu verm. 2355

Eleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, auch einz. Zimmer zum mäßigen Preise zu vermieten Moritzstr. 35, 2. 2312

Moritzstr. 43, M. 1. l., ein gut möbl. Zimmer 4 Mk. per Woche. 274

Moritzstr. 43, M., 1. l. ein gut möbl. Zimmer f. 4 M. per Woche zu verm. 2823

Nerotal 24,
elegant möbl. Zim. mit od. ohne Pension für den Winter zu mäß. Preisen zu verm. 1707

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten Oranienstr. 23, Mtb., 2 Tr. r. 2770

Oranienstr. 25, Mtb. 1., Kniele, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an reinl. Arbeiter zu verm. mit Kaffee 3.50 M. 2698

Oranienstr. 27, 2. l., erh. anst. Arb. Logis. 3033

Oranienstr. 62, Hth. 1., bei Seiwert, Zim. m. 2 Betten zu verm. 3001

Rheinbahnstraße 2, 2. St., gut möbl. Zim. mit u. o. Pens. zu vermieten. 2996

Gut möbl. heizb. Mansarde zu vermieten 2997 Rheinbahnstraße 2, 2.

Roonstr. 8, 1. St. r., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1225

2 brave Mädchen od. auch reinl. Arbeiter finden saub. Schlafst. Römerberg 30, 1 T. r. 2647

Röderstr. 23, 2 l., schön möbl. Zim. m. 2 Betten m. oder ohne Pension abzugeben. 3082

Reinliche Arbeiter
erhalten Logis 2774 Saalgasse 32.

Möbl. Zimmer
zu vermieten 2876 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Möbl. Zim. zu verm. 3055 Sedanstr. 6 Vdh. 1. r.

Sedanstr. 10, part., ein eleg. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 2185

Seerobenstr. 6, 1. l., ein gut möbl. Zimmer preisw. sof. zu verm. 2335

Dauermieter
findet gemütliches Heim bei alleinsteh. geb. Dame mit oder ohne Pens. Seerobenstr. 8, 1. l. 9936

Ein möbl. Zim. zu verm. Seerobenstr. 11, Mtb., 2. St. rechts. 3044

Schuhmacher erhält hell. Sitzplatz, auf Wunsch a. Logis. 2797 Seerobenstraße 25, Gartenh.

Schwalbacherstr. 7, Gtb. r. bei Wölfinger, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. 2955

Schwalbacherstr. 49, bei Pauly, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6267

Stiftstr. 6, 1. St., eleg. gr. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten 2246

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis 231[illegible] Walramstr. 9, Vdh.

Ein ordentl. Mädchen findet schönes Schlafzimmer. Näh. Wallauferstr. 9, Hth. 1 1983

Wellritzstr. 19, part., e. möbl. Zimmer m. sep. Eingang per sofort an anständ. Herrn zu vermieten. 2695

Wellritzstr. 33, Hth. 2. St., erh. 1 od. 2 saub. Arbeiter od. Geschäftsfrl. schön mbl. Zim. 2782

Ein möbliertes Zimmer
billig zu verm 2730 Wellritzstr. 49, Hth., 1. St.

Westendstr. 13, Hth., part. r., möbl. Zimmer frei. 2366

Möblierte Etage od. einz. Zim. für den Winter, Zentralh., Lift, Tel., zu vm. Mäß. Pr. Vorz. Küche. Wilhelmstr. 52. 1155

Yorkstraße 7, H. 1. r., schön möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 8588

Läden.

Albrechtstraße 11, ein großer, schöner Laden mit Nebenraum zu vm. Näh. Röderstr. 29, bei Stark. 2247

Eltvillerstraße 12 Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. B. part. r. 986

Erbacherstr. 5, 1. r., 1 Laden mit Zubehör sofort zu vermieten. 1262

1 Laden mit Küchenraum, für Friseur geeignet, oder als Lagerraum per sofort zu vermiet. Näh. Gerichtsstr. 3, part. 2526

Jahnstraße 8
ein Laden per sofort zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1612

Karlstraße 36 Laden, für jedes Geschäft passend, mit 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2691 Näheres 1. Stock.

Karlstr. 40 Laden, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung, event. Keller, Lagerräumen, zu vermieten. Näheres Part. 2443

Kellerstr. 11, p., Laden f. 300 Mk., pass. f. Schuhm., sof. zu vermieten. 2349

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 2993 Näheres dortselbst 1. l.

Nettelbeckstr. 1, Laden m. Wohn. per gleich od. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 2778

Oranienstraße 42 Laden, f. jed. Geschäft passend, mit 2—4-Z.-W. sof. oder spät. zu v. 2146

Rheingauerstraße 6, Laden mit Bäckerei zu vermieten. Näh. 1. St. l. 1329

Rheingauerstr. 11, ein sch. gr. Eckladen mit Lagerr. u. W. sofort zu verm. 2340

Wellritzstr. 31 a. Laden m. od. ohne Wohnung per 15. Nov. zu verm. N. das. Vdh. 2. 2695

Wellritzstr. 33, mod. Laden, für bess. Spezerei, Delikatessen- od. Kaffee-Geschäft sehr geeignet, in bester Geschäftslage per 1. Jan. 1907 zu verm. Näh. 1. Etage. 2342

Westendstr. 32,
Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill. zu vm. 2338

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eck, Laden mit 1- ev. 3-Z.-Wohn. zu verm., geeignet für Friseur-, Butter- u. Eiergeschäft od. f. Wurstausschnitt. Näh. 705 Zietenring 6.

Geschäftslokale.

Für Konditoren.
Luisenstr. 43, Ecke Schwalbacherstraße, mod. Lokal m. 2 Schaufenstern, für Konditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später, event. mit Wohnung, zu verm. Näh. das. 2. St. l. 2564

Werkstätten etc.

Albrechtstr. 6
helle Werkstätte, 54 Quadr.-Mtr. gr., m. od. ohne Wohn. zu v. 2908

Albrechtstr. 11,
ein grosser Keller
passend für Wein- oder Biergroßhandlung, sofort zu verm. Näh. Röderstr. 29, bei Stark. 928

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß, eventl. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2860

Eltvillerstr. 4, 2., gr. Werkst. zu verm. 2610

Eltvillerstraße 12 zwei helle Werkst. mit od. ohne Lagerr. Näh. Ho. r. 98

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. per sof. oder sp. zu vm. N. Emserstr. 40 3217

Großer Flaschenkeller
als Lager oder zu sonstigem Zweck geeignet, zu verm. Näh. Erbacherstraße 4, 2. l. 1634

Frankenstraße 18, part., helle Werkst. sof. zu verm. 2607

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Gneisenaustr. 8 große Lagerkell. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847 Näh. daselbst part. links.

Göbenstr. 2, sch. helle Werkst. auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh. part. r. 2836

Göbenstraße 10 Souterrain, schöner Arbeitsraum, für ein ruhiges Geschäft sofort zu verm. Näh. daselbst in Nr. 10. 2707

Helenenstr. 18, eine kleine helle Werkst. auf sofort od. später zu verm. 2606

Obugos

Was mag das nur sein?

Neubau Gebrüder Vogler,
Hallgarterstraße, ist eine große Werkstätte und ein großer Keller für Flaschenbierhändler, sowie Stallung für 1—2 Pferde zu vm. Näh. Vorderh. part. 1515

Oranienstraße 48 helle Werkstätte u. gr. Sout. u. gr. Kell. gl. zu vermieten. 2562

Mitte der Stadt sind große Räume mit Kraftanschluß abzugeben. Dieselben eignen sich zur Fabrik, sowie auch zu Lagerräumen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter L. 215 an die Exp. d. Bl. abgeben. 3143

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume billig zu vermieten. 2723

Riehlstr. 22, 1 helle Werkstatt, 40 Q.-Mtr. groß, sof. oder später zu verm. 2839

Römerberg 1, part., gr. Räume als Werkst. od. Lager bill. zu verm. 2692

Weilenbstraße 8 mittelgr. helle Werkstatt oder Lagerraum, ev. 2-Z.-W. per sofort oder später zu vermieten. 2424

Pensionen.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, eleg. möbl. Zimmer frei. Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 2361

Fremden-Pens.
Herderstraße 3,
nächst dem neuen Bahnhof, eleg. u. einf. möbl. Zimmer von 7 Mk. an per Woche, mit Pension von 3 Mk. an per Tag. 1742
Auch an Passanten u. Dauermieter. Bäder im Hause. Engl. u. Franz.

Kaufgesuche

Ein kleiner Hund
zu kaufen gesucht. Foxterrier bevorzugt. 3189
Headley's Diamont Palace, Kirchgasse 38.

Zu kaufen ges.
Linoleum u. Teppiche. N. in der Exped. d. Bl. 2965

Ankauf von Herren-Kleidern und **Schuhwerk** aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26, Laden. 2351

Gebr. Pianino zu kaufen ges.
Off. u. „Pianino" an die Exp. d. Bl. 2998

Verkäufe

Pony-Fuhrwerk nebst Füllen,
auch geteilt, zu verkaufen.
Tannenburg (Hahn i. Taunus), 3087 bei J. Schröder.

Junge Hasen zu verk. Adelheidstraße 16. 2641

Blg. Riesen-Kaninchen, sehr schöne Tiere, billig zu verk.
Fr. Nortmann, 2944
Nauenthalerstraße 8.

1 Doppelsp.-Fuhrwagen, gu. erh. zu verkaufen 1543
Scharnhorststraße 34.

Gut erhaltener Doppelspänner-Wagen, 1 Blockrolle, 1 gbr. Schnepokarren, 1 Patentpflug u. 1 Ziehkarren billig zu verk. 8441
Karlstraße 14.

Handfederrolle
billig zu verkaufen 2994
Moritzstraße 50.

Vögel u. zahme Stare stets b. zu verkaufen 2633
Lehrstraße 12, Mtlb. 1.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Aug. Beck,
2591 Hellmundstraße 43.

Ein gebr. Coupé,
Jagdwagen und Geschäftswagen billig zu verkaufen 3071
Herrnmühlgasse 5.

Zwei neue Schneppkarren u. ein starker Handwagen zu verkauf. Feldstraße 16. 2358

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1732
Porkstr. 9, 1. l.

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36 Laden 8131

7 Betten
à 12, 18, 25, 35 M. und höher, Sofa 14 M., Kleiderschr. 15 M., Küchenschr. 10 M., Kommode 10 Mk., Waschtisch 8 M., Tische 3 M., Nachtschr. 4 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Stühle 1.20 M., Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen spottbillig zu verkaufen 1107
Nauenthalerstraße 6. part.

1 Bettstelle mit Sprungr., 1 Roßhaarmatr. und 1 desgl. mit Strohsack u. Seegrasmatr., gebraucht, billig zu verkaufen.
Näheres Marktstraße 11, Hth., 2. rechts. 3142

Ein gebrauchtes Stehpult,
1 Drehstuhl, 2 Firmenschilder bill. zu verkaufen. Näheres 3102
Kirchgasse 9, Hth. part.

30 Stühle, 3 runde Tische, 2 Gläserschränke, Türen, Fenster billig zu verkaufen 3128
Bleichstraße 14.

Geschnitzte Plüschgarnitur,
Sofa u. 6 Sessel, f. 90 M. 3105
Bismarckring 32, 3. r.

Gut erhaltener grauer Militärmantel u. Uniformrock (80) billig zu verkaufen 3086
Hellmundstr. 48, 2 r.

Zirka 12 Quadr.-Mtr. Staubfensterglaswände mit Gesimsen und Verzierungen, nebst einer Speichertreppe bill. zu verk. 3066
Schiersteinerstr. 9, Schreinerwerkst.

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikos, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 1163
Frankenstr. 19, p.

2 Muschelbetten, hochh., neu, Sor., 3 teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 1105
Nauenthalerstraße 6, p.

Gebrauchtes Bett und Konsole zu verkaufen 3040
Gerichtsstr. 1, 3.

Eleg. Plüsch-Garnitur
Sofa, 2 gr. Sessel, gut erhalten, 68 Mk., 1 gr. Nuß-Ausziehtisch, Kommode, Bauerntisch, 2 Muschelstühle, Bett mit Haarmatratze, Waschkommode, Nachtschrank mit Marmor, Küchenschr., Spiegel weg. Abreise einer Herrschaft sof. spottb. zu vk. Nauenthalerstr. 6. p. 2398

Ein guterh. Sofa, sowie ein guter Ueberzieher billigst zu verkaufen
Dotzheimerstraße 98, 2 l.

Neue. Taschen-Diwan
39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 1106
Nauenthalerstraße 6, p.

Kontormöbel. — früher Wiesb. Metallwarenfabrik — Bleidenstadt gehörig, meist 1903 neu gekauft, u. a. Kassenschrank, 3 Schreibtische (darunter ein großer amerikanischer), großer Packtisch, Aktenschrank, Kopiertisch m. Presse u. s. w. sehr billig zu verkaufen.
Fr. Gehm, Gastwirt,
1925 Bleidenstadt.

Ein led. Kanapee f. 6 M. z. vk. Hellmundstr. 29, Sth. p. 3448

Eleg. rote Plüschgarn., Sofa u. 6 Stühle, geschnitzt, f. 95 M. zu verkaufen 9356
Bismarckring 32, 3 r.

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Schlafzimmerampeln und Flurlaternen für die Hälfte des Wertes zu verkauf. Bärenstraße 8. 2021

Ein- und 2tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. 1823
Schreiner Thurn,
Schachtstraße 25.

Versch. guterh. Möbel
zu verk. Webergasse 56, 1. l.
Händler ausgeschlossen. 9270

2 Büfetts u. mehrere Oleanderbäume zu verkaufen 1242
Röderstraße 35.

Vertiko, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode, Tisch, Stühle f. b. zu verk. 2094
Adlerstraße 49, 2. H. p.

1 1-tür. Kleiderschr. 8 M., ein Küchenschr. 10 M., 1 Bett 6 M., 2 Bettstellen à 3 M., eine Kinderbettstelle 2 M. 3020
Nauenthalerstraße 6, part.

Wegen baul. Veränder. zu verkaufen großer 2-tür. Schrank 20 Mk., Küchen u. Fliegenschrank, Kommode, Waschk., Betten, Badew., Petroleumofen, Sofa, Sessel, Tisch, Stühle Teppich, Läufer und noch Verschied. 3015
Moritzstraße 72, Gth. 1. l.

Theke m. 16 Schubladen, gute erh. 3fl. Gaslüstre, kompl. u. messing. Erkergestell bill. zu verk. Lehrstr. 8, 1 1465

Platzeshalber eine Theke, ein Küchentisch, 1 Küchenschrank, Untersatz, Käseglocken usw. billig zu verkaufen 3029
Walramstraße 4, Werkstatt.

Smyrna-Teppich,
g. erh., 1 gr. Gummikissen mit Schlauch, g. erh., 1 Petroleumheizofen, vernick., 1 Gasheizofen, eine runde Zinkwanne mit Holzb., ein Tisch mit durchgehender Schubl. billig zu verkaufen 3039
Bahnhofstraße 4, 1. St.

Gr. Teppich billig zu verkaufen Rheingauerstr. 11, 3. St. 2967

Ein g. eisernes Schild, 33—55 g., ein Ueberzieher, 1 Geige für einen Anfänger bill. zu vk. 1217
Seerobenstr. 2, 3. Etage.

Rock und Weste
billig zu verkaufen 2872
Saalgasse 16, 2. St.

Ein Gehrock Anzug (mittlere Statur), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Näh. Saalgasse 24/26, 3. Et. r., zwischen 12—½2 oder abends auch 8 Uhr. 9369

2 sehr guterh. Ueberzieher für Jungen von 13 bis 18 J. billig zu verkaufen 1522
Moritzstr. 72, Hth., 1. r.

Ein cremes wollenes Kleid
billig zu verkaufen 1542
Schachtstraße 4, 2.

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Nauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Pianinos.
Pianinos, neu, v. 450 Mk. an, Pianinos, sowie Harmoniums wenig gespielt, billig zu verkaufen.
E. Urbas, Wörthstrasse 1.

Oel-Gemälde.
4 bis 5 Oelgemälde von Düsseldorfer Künstlern sind verhältnissehalber v. Privatleuten billig sofort zu verkaufen. Off. u. O. D. 2685 an d. Exped. d. Blattes. 2686

Herd, gut erh., 104 Cmtr. l., 74 Cmtr. br., zu verk. 318
Adlerstraße 38

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verk.
6891 Porkstraße 10.

Guterh. Röder-Herd 1,04 gr. 0,72 br., billig zu verk.
3045 Adlerstraße 33.

3 Boiler und 1 guterh. Herd billig zu verkaufen 3051
Moritzstr. 9, Hth. part.

Neue Gaskronleuchter
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8. 2020

Neue Petrol.-Hängelampen
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8 2019

Trockene Zimmerspäne
zu haben. Philipp Schiffer, 1683
Zimmermeister, Scharnhorststr. 9.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Geldschränke in verschied. Größen, sowie ein Nußb.-Pianino, Ia. Fabrikat, zu verk. Friedrichstr. 13. 2549

Ein neuer, noch ungebrauchter Vervielfältigungs-Apparat
(Schapirograph)
für 17 Mk. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 2389

Ein gebrauchter
Elektrisier-Apparat,
vorzügliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Lähmungen und Neuralgie ist billig zu verk. 2763
Bismarckring 25, 3.

Schul- Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789 **Schul-**
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Achtung.
Schöne große Zweideckel-Körbe, passend für Bäcker- und Konditorwaren herumzutragen, unt. Selbstkostenpreis à 2.50 M. zu verkaufen. 3041
Geißer, Herderstr. 31, p. l.

Kl. Flaschenbiergeschäft
zu verkaufen 910
Bismarckring 8.

Zu verkaufen.
Ein rentables Kolonialwarengesch. im Kurviertel, zirka 30 Jahre im Betriebe, wegen krankheitshalber sofort zu verk. Off. u. R. 2427 an d. Exp. d. Bl. 2427

Kohlenhandlung
(Umsatz ca. 40—50 Doppelwaggon) mit guter Kundschaft in Dotzheim ist eventuell mit Kolonial- und Manufakturwarengeschäft per sofort oder 1. Januar 1907 zu verkaufen. 3016
Näh. in der Exped. d. Bl.

Verschiedenes

Verlaufen hat sich am 7. Nov. in Dotzheim ein
Wolfhund,
Farbe gelbbraun, Größe ca. 60 bis 70 Ztm., auf den Namen „Max" hörend.
Gegen gute Belohnung abzug. auf der Polizeiwache in Dotzheim. Vor Ankauf wird gewarnt. 3041

Sämtl. Damen- und Kindergarderoben werden gut u. billigst in und außer dem Hause angefertigt Elisabeth Schmidt, Dotzheimerstraße 115, part. 2781

Neu-Wäscherei
mit elektr. Betrieb f. Kragen, Manschetten, Vor- und Ober-Hemden.
W. Rund, 2506
Riehlstr. 8 u. Römerberg 1.
Telephon 1841.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen 3109
Klarenthal Nr. 1.

Modes. Damenhüte w. neu angefertigt und getragene chick garniert.
Helene Stubig. 3149
Dreimühlenstr. 6, Hth. 1.

Westendstrasse 13, Hth. p. r.,
Bügeln und Wäsche wird angenommen. 2525

Modistin empf. sich in u. außer dem Hause. 2490
Paula Stahl, Philippsbergstr. 23.

Kleider u. Blusen werd. angef.
N. Frankenstr. 23, 2. St. r. 2517

Näherin
empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. 2817
Porkstraße 7, part. 1.

Hüte, neue, sowie getr., werden b. garniert und modernisiert 2085
Zimmermannstr. 6, 1. lks.

Für Damen.
Hüte werden modern garniert, getragene wie neu hergericht. f. bill. Philippsbergstr. 45, p. r. 1663

Englischen u. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. 2494
Karlstraße 37, part. rechts

Gepr. Lehrerin,
16 J. im Ausl. t. gew., unterr. in Deutsch, Franz. Engl. und Klavier, Std. 1 Mk., ev. bill. Rheinstraße 52, Sth. 1. 2061

Krautschneider Müller
wohnt Riehlstraße 8, Hth. 2439

Standesgem. Ehen aa. Stände vermittelt unter strengster Verschwiegenheit.
Werte Adr. u. Glückstern 999 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2632

Heirat! Junge hübsche Wwe., 40 000 Mk. Vermög. w. Heirat mit charaktery. Herrn. Vermög. nicht Beding. Anonym zwecklos. Off. „Perle" Berlin 7. 7/152

Berühmte Phrenologin
täglich zu sprechen
Kirchgasse 47, Frontsp. links.
Eing. Mauritiusplatz.

Neu! **Kartendeuterin.** Neu! 2832
Hoffmann, Schulg. 4, Hth. 3 St.

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr 24, 3. St.
Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 2203

Haarketten,
die neuesten Muster, mit u. ohne Beschlag fertigt 3126
K. Löbig, Friseur,
Bleichstr., Ecke Helenenstr.

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Auch werden Kinderkleider bill. angefert. Scharnhorststr. 27. 9954

Stickerin empfiehlt sich im Bunt-, Gold- u. Weißsticken billig.
2444 Scharnhorststr. 35, 2. Et.

Stickerin empfiehlt sich (Bunt-, Gold- und Weißsticken) billig 1924
Scharnhorststr. 35, 2

Stickereien all. Art werden prompt u. billig angefertigt 2536
Stiftstraße 1, 2. l.

Feinen bürgerlichen
Mittagstisch
event. Abendtisch 2088
Adelheidstraße 15, 1.

Helenenstraße 15, 1., an gut bürgerlichem Mittagstisch zu 60 Pf. können noch mehrere Herren teilnehmen. 2515

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
2832 Walramstr. 27

Winter-Kartoffeln
Ztr. 2 Mk. 90 Pf. liefert frei Haus
Doneckers Obst- und Gemüsehalle,
Dotzheimerstraße 29. 2347

Gute Winterkartoffeln Magnum bonum, Gelbe, Weltwunder, Mauskartoffeln, Obst u. Kürbis billig abzugeben 2036
Dotzheimerstr. 24, 1.

Dickwurz u. Futtergerste, 1. Qual., in jedem Quantum billigst zu haben 2428
Dotzheimerstraße 105

Trockenes Buchen-Scheitholz abzugeben. Näh. Feldstr. 15, Hth. part. 3050

Kartoffeln
(Magnum bonum) per Zentner Mk. 3.30 franko Haus. Proben gratis. Bestell. nimmt an 3113
Wilh. Wolf, Riehlstraße 3.

Kanarien-Hähne,
reiner Stamm Seifert
Verkaufe die Nachzucht v. meinen mit 1. Preisen prämiierten Vögeln zu billigen Preisen. 2756
Friedrichstraße 14, 2., bei Lang.

Damen-Kleiderbüsten,
j. Größe, in Stoff u. Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß sowie verstellbare Büsten in Stoff u. Lack von 3.25 Mk. an. 2939
Luisenplatz 1 a, 2. Et., Ecke Rheinstraße Wiesbaden. Filiale Albrechtstraße 36, 1. r., Ecke Oranienstr.

Empfehle selbstverfertigte
Knabenstiefeln
mit oder ohne Hinternaht, eignen sich für Weihnachtsgeschenke
3010 Webergasse 49.
Kölsch

Lohnender Erwerbszweig
bietet sich durch Ausübung der Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder, Manikuren rc. Die Erlernung derselben, sowie die Uebernahme der Apparate 200 M. Näh. Bleichstr. 43, part. r. 3043

Als Klavierstimmer
empfiehlt sich 3032
Mall, Kellerstr. 10, 3.

Massagekursus
für Damen u. Herren. Evt. ärztl. Prüfungsattest. Ausbildung z. Bademeister u. Bademeisterinnen. Adolfsbad, Friedrichstr. 46. 2962

Damen-Kleiderbüsten.
100 St. Lack. v. 3.5 Mk. an, pro St. Stoff. v. 6 Mk. an so lange Vorrat Albrechtstr. 36, 1. l., Ecke Oranienstraße. 2940

Vermißt
wird niemals der Erfolg b. Gebr. v. Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife geg. alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen, rote Flecken, Flechten rc. à St. 50 Pf. bei: O. Lilie, Drog., W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, A. Sautter, Backe u. Esklony, Ernst Kocks. 1968

Obugos

Was mag das nur sein?

Gelegenheitskauf!
Neu eingetroffen:
Großer Posten
Hausschuhe
u. Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Absätze, mit u. ohne Schnallen in versch. Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pfg. an 2134
Nur Marktstr. 22, 1. (kein Laden).
Telephon 1894.

Trauringe
massiv Gold, in allen Preislagen
Paul Jäntsch, 5714
3 Faulbrunnenstraße 3.

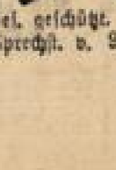
✚ **Damen** ✚
wenden sich in Krankheitsfällen und bei allen Störungen vertrauensvoll an Peter Ziervas, Kalk bei Köln 115. 1896

Koch-, Konditoren-Wäsche.
(J. Kauffmann, Straßburg)
G. H. Lugenbühl,
Marktstr.,
Ecke Grabenstr. 139

! Unter Preis!
Herren-Anzüge
Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis 25
(Getragene M. 5 bis 9.)
Herren-Hosen
Mk. 1.30, 1.80, 2.50, 3.— b. 8.—
Lodenjoppen
Mk. 4.50, 5.—, 6.— bis 10.—
Herren-Zug- und Schnürstiefel
Mk. 4.50, 4.80, 6.—, 8.—.
Box-Herrenstiefel
Mk. 6.50, 7.50, 8. – b. (10.50 Mk. Rahmenarbeit).
Damen- und Kinderstiefel.
Reparaturen.
Damenstiefel, Sohlen und Fleck Mk. 2.— bis 2.20.
Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mk. 2.70 u. 3.—
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 2415
gegenüber der Synagoge.

2 Schützenhofstrasse 2,
Ecke Langgasse.
Amerik. Korsett-Salon
A. Merkel.
Alleinverkauf der
American Royal Worcester-Korsetts.
Vornehmer schicker Sitz.
Deutsche Korsetts in allen Preislagen. 2131
Auswahl bereitwilligst.
Reparaturen prompt.

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. Preisen
Friedr. Exner,
Wiesbaden 1864
Neugasse 14.



Phrenologin u. Arithmonatie,
Helenenstr. 12, 1. Et.
Nur für Damen.
Gel. geschützt.
Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr.

Wiesbadens weitaus grösstes Kredithaus

Möbel
Kleiderschränke
Küchenschränke
Vertikos
Tische
Stühle
Bilder
Anz. von 3 Mk. an, wöchentl. 1 Mk.

Herrengarderoben
Anzüge
Ueberzieher
Lederjoppen
Hosen
Knaben-Garderoben u. s. w.
Schuhwaren!
mit kleinster Anzahlung.

Angebot für **Herbst und Winter** zu **billigsten Preisen.**

Damenkonfektion
Mäntel
Kostümröcke
Jacketts
Blusen
Unterröcke
Capes u. s. w.
Pelze!
auf bequemste **Teilzahlung.**

Möbel
Divans
Chaiselongue
Betten
Spiegel
Büfetts
Kompl. Einrichtungen
Aeusserst günstig.

Ludwig Marx & Co.
22 Michelsberg 22.
2799

Der **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Talentv. jung. Mann sucht in Vertrauenssachen irgendwelche Beschäftigung. Herren od. Damen wollen Adresse unter T. 2982 an die Exped. d. B. niederlegen. 2982

Aerztl. gepr. Krankenpfleger s. Stellung. Off. u. M. 20 an die Exp. d. Bl. 2528

Suche sofort Stelle als Hausbursche ꝛc. 3054 Bleichstraße 24, Dach, bei Thiel.

Tüchtige Kontoristin, m. Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, sucht per sof. od. 1. Dez. Stellung. Gefl. Off. u. C. L. 2844 an die Exped. d. Bl. 2844

Ein einfaches saub. Mädchen sucht baldigst Stellung 30,3 Blücherpl. 5, Hth., 2. St. r.

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung 3091 Karlstr. 18, Hth., 1. St. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Jüngerer
Elektromonteur
für Licht- und Kraftanlagen per sofort gesucht. 3054
August Haenchen, Eltville a. Rh.

15—20 tüchtige
Grundarbeiter
sofort gesucht. Näh. Baustelle Mainzerstr., links v. d. Germania-Brauerei, oder Adlerstraße 61, bei Auer. 3014

20 Mark extra dem, welcher ein durchaus tücht. selbständ. Hausverwalterin Stelle bei einzelnem ält. Herrn od. Witwer vermittelt. Beste Zeugn. u. Empf. vorh. Bescheid. Ansprüche. Off. u. D. P. 22 an d. Exp. d. Bl. 2918

Ein Hundescherer gesucht 3106 Elisabethenstraße 14, 1., b. A. v. L.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Schriftsetzer
Schweizerdegen
Holzdreher
Metalldreher
Gärtner, Kunst- u. Gemüse-.
Gelbgießer
Goldarbeiter
Kunst-Schlosser
Schmied
Schneider auf Woche
Stuhlmacher
Wagner
Zimmermann
Büreaugehülfe
Fuhrknecht
landwirtsch. Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Lackierer
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Bademeister

Lackierer-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793 Hellmundstraße 37.

Ein intelligenter Laufjunge von 15 Jahren aus anständiger Familie gesucht. Bewerbungen u. Nr. C. 2796 an die Exp. d. Bl. zu richten. 2966

Suche einen Geschäftswagen zu fahren.
Näh. Schwalbacherstr. 69. 8967

Weibliche Personen.

Sauberes einf. Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit auf gleich gesucht 3175 Mauergasse 4, Wirtschaft.

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, Stb. 1. 1645

Laufmädchen ges. 3040 Grabenstraße 14.

Braves Monatsmädchen gesucht Dotzheimerstr. 2, 2 r. 2968

Ein einf. Mädchen gesucht 3008 Wörthstraße 7, part.

Lehrmädchen aus guter Familie für mein Papiergesch. (Kontor und Laden) ges. Bei zufriedenstellender Leistung sofortige Vergütung. Hermann Bein, Rheinstraße 103. 2919

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht. 2735 A. Degus, Am Römertor 5.

Lehrmädchen gesucht. M. Knöbel, Schneiderin, Yorkstr. 3,2.

Ein tücht. Mädchen für die Küche sofort gesucht Helenenstraße 5 2669 (Gasthaus z. Anker).

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen 2615 Schwalbacherstr. 28, H. 1. l.

Sehr ordentl. Mädchen erhalten Schlafstelle 2385 Römerberg 29, 3

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu 2 Damen ges. 2507 Rheinstr. 30, 1.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Karrenfuhrwerk sucht Auer u. Röder. Baustelle Mainzerstr., links v. d. Gasfabrik. 2811

Alle Arten Näharbeiten werden angen. Schachtstraße 24, 2. F. Reuter. 3057

Bessere Herren-Wäsche wird z. Waschen u. Bügeln angenommen 3092 Röderstraße 10, 1.

3–20 Mk. f. tägl. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit häusl. Thätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/27

Stickerin empfiehlt sich im Monogrammen aller Art. 3162 Bleichstraße 27, 3. rechts.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Haus. 3136 Westendstr. 8, Mtlb. 1. St. l.

Im Festsaale der
Loge Plato,
Friedrichstraße 27
Nur heute, Donnerstag, sowie Freitag, Samstag 8 Uhr 10 Min.:
Sonntag 2 Soireen
(½4 und 8 Uhr 10 Min.):
Sensationelle Vorstellungen
Fly u. Slade
Elegante Soireen.
Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Aufführungen Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. — Occultismus. Psychologische Studien. Spiritistische Sitzung. Gedankenübertragung. Materialisationen. Willensbeeinflussung. Riesengedächtnis.
Neu! Die unsichtbare klingende Glocke. **Neu!**
Neu! Der Weisheitsstuhl. Neu!
Neu! Das physikalische Medium. Neu!
Karten 4, 3, 2, 1,50 und 1 Mk. täglich von 11—12 u. 3—4 nur an der Kasse des Vorstellungssaales und abends. 29/2
Saison 1904/5 in Berlin 200 Soireen 200.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 11. bis 17. November 1906.
Serie I.
Reise durch den Harz
von Harzburg bis Quedlinburg.
Serie II.
München
im Festschmuck z. 15. Deutschen Bundesschießen mit d. Huldigungs-Festzug vor Sr. K. H. dem Prinzregenten Luitpold am Sonntag den 15. Juli 1906.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.
Zum ersten Mal ausgestellt!

Tüchtige
Verkäuferinnen
der **Kolonialwaren-** oder **Delikatessen-Branche** gegen hohes Salair und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.
Branchekundige Bewerberinnen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **A. K. 1881** an die Expedition dieses Blattes einreichen. 3053

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lack. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Herren- Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur 9819 **Neugasse 22, 1. Stck.**

Kapitalien

Zu verk. od. zu vertauschen: Ein 6 Proz. **Haus** Haus, zwei **Villen** in Kurlage u. Bauterrain. Off. u. J. W. 2469 an die Exped. d. Bl. 2469

Prima **Zinshaus** m. 3- u. 2 Zim.-Wohn., 6 Proz. rentierend, bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. 2470 Off. sind u. H. O. 2470 an Exped. d. Bl. richten.

Rentabl. neues Haus, langjährig. Wäschereibetrieb, Maschinen u. Fuhrwerk, ist wegen and. Unternehmen m. Inventar u. fester Kundsch. für 26 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu vk. 8145 F. Kraft, Erbacherstr. 7, 1.

Haus in guter Lage mit neu eingerichteter Bäckerei günst. zu verkaufen mit kleiner Anzahlung. Offerten u. H. 3135 an die Exped. d. Bl. 3146

In **Schierstein** ein neuerbautes einstöckiges Wohnhaus mit Dachstock und Garten zu verkaufen. 2970 Näh. in der Exped. d. Bl.

Neues rentables Haus in Biebrich mit flottgeh. Lebensmittelgeschäft für 118 000 Mk. zu vk. Mieteinnahme 7150 Mk. Feldgerichtliche Taxe 120 000 Mk. Gefl. Off. u. O. H. 2900 an die Exp. d. Bl. 2900

Mk. 60 000 per 1. Jan. à 4½ % zu verg. Off. u. N. S. 1 an die Exp. d. Blattes. 2913

Geld gibt event. ohne Bürgschaft. Rückzahlung n. Uebereinkunft. 3028 Mittelhaus, Berlin, Albrechtstr. 11 Rückporto erbeten.

Geld-Darlehen an jedermann ohne Vorspesen sof. M. Zuhl, Kommandit Gesellsch., Berlin 109 Kommandantenstr. 60. (Rückporto erwünscht. Viele Dankschreiben.) 3051

Darlehne gibt Otto Kienitz, Berlin, Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten w. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen. 9/152

Darlehen
i. Höhe a. jedermann u. Ratenrückzahlung, sow. 1. u. 2. Hypotheken (a. aufs Land) besch. reell u. diskret 2954
A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstr. **32**, p. r.
Rückspr. v. 9—8, u. Sonnt. vorm.

Suche per sofort 4000 Mark auf 2. Hypothek geg. doppelte Sicherheit aufs Land. Off. unter H. P. 2674 an die Exped. dieses Blattes. 3093

15–16 000 M. 2. Hypoth., zu 5 Proz. auf prima Eckhaus nach Biebrich auf sofort gesucht. Offerten u. Z. 100 an die Exped. d. Bl. 3141

Hypotheken-Kapital zur 1. Stelle auszuleihen. 2573 Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2

HERZ-SCHUHE

Marke: „Herz."

Der Saison entsprechend sind

sehr aparte Neuheiten

für

Damen, Herren und Kinder

in beiden Geschäften reich sortiert vorrätig.

Marke: „Ring." 2971

Damen-Stiefel

Mk. 10.— bis Mk. 14.—.

Herren-Stiefel

Mk. 12.— bis Mk. 16.—.

J. Speier Nachf.
Langgasse 18

Wiesbaden
Wilhelmstr. 14

Julius Callmann.

Weiss- und Manufakturwaren-Versand.

Anerkannt billige Preise. Erprobt gute Qualitäten.

Kein Laden! Verkauf: Jahnstraße 24 2. Etage.

Telefon 1997. 2970 Telefon 1997.

Achtung! Achtung!

Spezial-Anfertigung von Schuhen und Stiefel für Platt- und leidende Füße jeder Art.

Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.

Aerztlich empfohlen.

Viele Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten.

Reparaturen prompt und billig. 2913

Ferd. Volter

Schuhmachermeister, Hellmundstraße 40.

Zur Eröffnung des Hauptbahnhofes

am Dienstag — Donnerstag:

Großes Schlachtfest mit Musik

im Zentral-Hotel,

Ecke Nikolas- und Goethestraße,

wozu die verehrliche Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung freundlichst einladet

Jean Lippert.

3048

Sie finden

die preiswürdigsten

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Mustern, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2.50, 4, 6, 8, früherer Ladenpr. ist derselb. nahezu d. Doppelte, bei 2133

Sandel, Marktstraße 22, I.

(kein Laden.) Tel. 1894.

Wäsche zum Bügeln w. angenommen Sedanstraße 10, Hth., oder Dotzheimerstr. 57, H. 1. r. 3072

Wiesbadener Spezial-Schwammhandlung

Grabenstraße 9.

Größte Auswahl in **Schwämmen**, gereinigt und im Naturzustande für jeden Gebrauchszweck in allen Preislagen und Qualitäten. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung. Reelle und billige Bedienung. 2045

Nur Grabenstraße 9. **H. Schneider.**

Prima Würfelzucker	per Pfd.	23	Pfg.
Gestoßener Zucker	„ „	22	„
Kernseife	„ „	23	„
Schmierseife	„ „	16	„
Sauerkraut	„ „	8	„
Petroleum per Ltr.		14	„

3037 **Karl Kirchner**, Rheingauerstraße 2.

Fineza

vorzügliche 8 Pfg.-Zigarre empfiehlt

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Telephon 2217. 2147

Zur Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes.

Donnerstag, den 15. November, abends 8 Uhr:

Grosser populärer Bier-Kommers

unter Mitwirkung der Kapelle des 80. Inf.-Regts. von Gersdorff und ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk,

im

„Kaisersaal", Dotzheimerstrasse 15.

Eintrittspreis 20 Pfg. 3046

Meine Schildermalerei

befindet sich

nur Friedrichstraße 11.

Vogelsang.

1609

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Setzen Sie sich

für den Winterflor doch einige Blumenzwiebeln (à 3—25 Pfg.), auf Gläser (à 20 und 25 Pfg.) oder in Schalen (Wasserkulturen à 10 Pfg.), Wetterhäuschen, vorzügl. Wetterprophet, à 65 und 95 Pfg. 9507

J. G. Mollath, Samenhandlung, Marktstr. 12,

gegenüber Rathskeller, und Mainz.

Aelteste und bedeutendste Samenhandlung Hessens.

Katarrhe, Lungen-, Hals-, Nasenleiden, wirklich gute Dauererfolge, auch in veralteten Fällen. Schnupfen, Erkältungen, prompt. Erfolg 8518

Nebulor-Inhalatorium

Taunusstr. 57 (8—1, 3—6). Prospekte

---

300 Herrenhosen (nur gute Ware) für Sonn- und Werktage (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 6 8. 10. 14. 19, jetzt Mk. 3. 4. 5. 8. 10, so lange Vorrat reicht, Ansehen gestattet. Schwalbacherstr. 30, 1., St., Aufz. 2619

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, part.,

wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. Hochschule, empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne, mit u. ohne Gaumenplatte, sowie Plombieren schadhafter Zähne etc. Vollständige Gebisse fertige unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall.

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Sprechstunden: 9—4, Sonntags 10—12 Uhr. 1576